

LEHRANGEBOT WS 03/04

Universität Stuttgart
Fakultät 1
Architektur und Stadtplanung

Inhalt

Seite

Rund um das Studium	4
Vorstellung Entwurfs-/Projekt-Angebote und Diplom-Aufg.	5
Erläuterungen zu den Lehrclustern	7

Prüfungsgebiet A

Überblick	9
Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtigungspunkte	11
Terminübersicht der Seminare / Erstermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	17

Prüfungsgebiet B

Stegreifze	69
Stegreifzeihen & Entwürfe	75
Diplome	101
Rund um das Diplom	103

Sonstiges

Freie Themen	115
Entwurfsvergabeverfahren	119
Arbeitsplatzvergabeverfahren	121
Werkstätten	123
Telefonliste	124
Prüfungsammeldung	125



Die Fakultät im Internet

Sie finden hier wichtige Informationen zur Fakultät, den Instituten, Einrichtungen, Vorträgen, Reinschauen lohnt sich, Informationen zu Arbeitsplätzen, Modellbau etc. finden Sie im Bereich Studium.

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de>

Studentische Arbeitsplätze

Arbeitsplatzkaution 100 Euro bitte bei der Uni-Kasse einzahlen

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30-12.00Uhr

ggf. weitere Termine siehe Aushang vor der Kasse

Uni-Kasse: Rektoramt, Keplerstraße 7, EG

Vergabeverfahren siehe Sonstiges – gelbes Formular

Arbeitsplatzregeln siehe Sonstiges

Weitere Infos siehe Aushang Dekanat - K1, 1.Stock

Modellbau im K1

Bankraum Hauptstudium - U1.02

Spritzraum U1.03

Modellbauregeln siehe Sonstiges

Öffnungszeiten der Werkstätten Anfang des Semesters als download im Internet (s.o.)

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17 Uhr

Termine

Diplomausstellung : 01.-13. Dez. 03

Diplomfeier : 10. Dez. 03

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten.

Fachliche Studienberatung

Dienstag vormittags Voranmeldung: 0711-121-3260

Keplerstr. 11, K1, Zimmer 3.16

Dr.Ing. E. Bertram, PD

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation des Studiums im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Als Ihr Studienberater verstehe ich mich als Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Ihrem Studium, von denen Sie noch nicht wissen, wo Sie sie stellen bzw. loswerden können.

Rund um das Studium

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester (im Anmeldezeitraum s.u.) alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.**
- Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet bekannt gegeben (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/Anfang Juni)
- **Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 2003/04: 01. - 05. Dez. 2003**
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie im Lehrangebot, beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultäts homepage. Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Universitätsbereich Vaihingen, NWZ II, Pfaffenwaldring 57, EG, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen (40 Punkte Seminar, 4 Entwürfe), können Sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Sever).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittformular im Prüfungsamt bei Frau Sever (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts.
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, indem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Gemeinsame Vorstellung Entwurfs-/Projekt-Angebote und Diplom-Aufgaben

für das **Wintersemester 2003/04**
aller Institute der Fakultät 1,
Architektur und Stadtplanung

findet statt am

Montag, den 13. Oktober 2003
von 9.00 bis etwa 15.00 Uhr im
Hörsaal M 2.01 statt.

Der genaue **Zeitplan für die Vorstellung der Angebote** wird in der Woche davor bekannt gegeben. Durch Aushang und unter

www.architektur.uni-stuttgart.de (Rubrik „Studium & Lehre“)

Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Sie bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkte.
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierten Bedingungen im Diplommzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen	Koordinatoren: Schürmann, Eitel/Herrmann
2. Bautechnik, Baukonstruktion	Koordinatoren: Behling/Cheret, Krippers
3. Planen und Bauen im Bestand	Koordinatoren: Cheret, Kimpel
4. Projektmanagement und Kostensteuerung	Koordinatoren: NN
(zurückgestellt bis zur Neubesezung des Lehrstuhls für Bauökonomie)	
5. Städtebau und Stadtplanung	Koordinatoren: Boff, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplommzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Davon wird ein 4-P.-Seminar mit Basiswissen besonders empfohlen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegend. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplommzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplommzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplommzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Cluster-relevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

PRÜFUNGS GEBIET A ÜBERBLICK

1. Prüfungsfach 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2		
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4		
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2		
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4		
1.1.5 Bauforschung	4		
1.2.1 Architekturtheorie	4		

1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4		
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4		
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4		
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2		
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4		
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2		

1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4		
1.4.2 Ökologie	2		

1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2		
1.5.2 Bauökonomie I	4		
1.5.3 Bauökonomie II	2		
1.5.4 Bauökonomie III	2		
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2		
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2		
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4		
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2		

1.7.1 Privates Baurecht I	2		
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2		

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2		
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4		
2.1.3 Freies GESTALTEN I/ EDV	2		
2.1.4 Freies GESTALTEN II/ EDV	4		
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4		
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4		
2.1.7 Rauminszenierungen	4		

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2		
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4		
2.2.3 Objekt und Raum I	2		
2.2.4 Objekt und Raum II	4		
2.2.5 Farbe und Raum	4		
2.2.6 Objektbau	2		
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4		

3. Prüfungsfach 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4		
3.1.2 Baukonstruktion IV	4		
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2		
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2		
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4		
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4		
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	4		

3.2.1 Tragkonstruktion I	4		
3.2.2 Industriebau	2		
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2		
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2		
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2		
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2		
3.2.7 EdV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2		

3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4		
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4		
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4		
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2		

3.4.1 Bauphysik II	4		
3.4.2 Baustofflehre II	4		
3.4.3 Technischer Ausbau II	2		
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4		
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4		
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4		
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2		

Wichtungspunkte

4. Prüfungsfach 4: Gebäudeplanung			
4.1 Wahlpflichtfächer			
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4		
4.1.2 Wohnbau	4		
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4		
4.2 Wahlfächer			
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2		
4.2.2 Wohnbau I	4		
4.2.3 Wohnbau II	4		
4.2.4 Wohnbau III	2		
4.2.5 Strategien des Planens	4		
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4		
4.3.1 Öffentliche Bauten	4		
4.4.1 Konstruktion und Form	4		
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	2		
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	4		
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4		
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4		
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4		
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2		
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2		
4.5.5 Innenausbau	2		
4.5.6 Tragwerk und Architektur	4		
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	2		
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	4		
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4		
5. Prüfungsfach 5: Stadt- und Landesplanung			
5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4		
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4		
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4		
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4		
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2		
5.3.1 Stadtbaugeschichte			4
5.3.2 Städtebau I			4
5.3.3 Städtebau II			4
5.3.4 Städtebau III			4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I			4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II			2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I			4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II			2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum			4
5.6.1 Landschaftsplanung I			4
5.6.2 Landschaftsplanung II			4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum			4
5.6.4 GIS - gestützte Planung			2

Montag

Zeit	Veranstaltung	Erstermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Städtischer Verkehr	20.10.03	Közl	SI	62
9.00	Einfach - Sparsam - gut	20.10.03	Sternhagel	IBBTE	46
9.30	basic	20.10.03	Jocher	IWE	50
9.45	Industriearchitektur des 19. und 20. Jhd.	20.10.03	Renz	IAG	21
9.45	Wechselwirkung zwischen Raumvorstellung und Tragsystem	20.10.03	Bertram	IRG	56
9.45	Planen und Bauen mit Beton	20.10.03	Widmann	ITKE	41
10.00	Vielleicht ist rückwärts vorwärts	13.10.03	v. Padberg	Bauök	26
10.00	Entwurfsmethoden und Kompetenzen	20.10.03	Reuter	IWE	52
11.00	World Cities	20.10.03	Ribbeck	SIAAL	65
11.30	Burgen im Pfälzer Wald	20.10.03	Uhl / King	IAG	19
13.00	Architekturtheoretische Texte des 20. Jhd.	20.10.03	de Bruyn	IGMA	58
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	20.10.03	Pötner	ITKE	42
14.45	Grundlagen der Lüftung und Temperierung von Gebäuden	20.10.03	Roth	IBBTE	47
14.00	Leonardo da Vinci	20.10.03	Traub, Borchardt	IDG 2	34
15.00	Braucht Architektur Kunst...?	20.10.03	Böhme	IDG 1	30
15.00	Space lab	20.10.03	Fesch, Kurtle, Hüttenhain	SI	63
15.45	Privates Baurecht	20.10.03	Maser	IBBTE	43
15.45	Konstruktiver Glasbau	20.10.03	Knipfers, Lehmann	ITKE	43
17.30	Gärten in die Stadt	20.10.03	Szymczyk	IAG	21
	Survival		Irion	IWE	52
	Planungsforschung zu Stuttgart 21	20.10.03	Reuter	IWE	49

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Erstermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	frontstage - backstage	14.10.03	Herzberger, Schmidt, Heyer	IDG 1	29,- 31,- 33
9.00	... wie funktioniert das?	14.10.03	Lambrecht, Löffler	IBBTE	48
9.00	Von den Grenzen des Wachstums zur schrumpfenden Stadt		Schwinge	IGMA	59
9.30	Außerhalb der Norm	14.10.03	Volpp	IBBTE	47
11.30	Hugo Keuerleber	21.10.03	Schmidt	IAG	23
14.00	Planen und Bauen im Bestand	14.10.03	Cheret, v. Einsiedel, Gerchow, Ertel, Pötner, Renz	Bauko1	35
14.00	Energiegerechtes Bauen	14.10.03	Ertel	IBBTE	46
14.00	Ökonomie mit System	14.10.03	Amann	Bauök	27
14.00	Zwischenräume		Ott	IGMA	56
15.45	Bauernhäuser in aller Welt	21.10.03	Kimpel	IAG	20
15.45	Phasen des Städtebaus im 19. und 20. Jhd.	14.10.03	Reinborn	SI	61
16.00	Befreites Wohnen	21.10.03	Harlander, Kuhn	IWE	50
16.00	sekt & selters	14.10.03	Bott, Busch, Kunert	SI	60
17.30	Bauen mit Seilen	21.10.03	Mutscher	ITKE	42
	Baufaufnahme, Bauhistorische Analyse	14.10.03	Schmidt	IAG	22

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Stadterkundungen	15.10.03	Brombach, Fricke	SI	60
9.00	Süd - Korea	15.10.03	Bött, Hecker	SI	59
9.00	Labyrinth	22.10.03	Herzberger	IDG 1	32
9.00	Arch-Scapes	15.10.03	Amann, Peiry	IOB	48
9.00	Pop		de Bruyn	IGMA	57
9.00	Realisierung städtebaulicher Vorhaben	22.10.03	Hieber, Baldauf	SI	62
10.00	Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft	22.10.03	Harlander	IWE	51
10.00	Strategien rechnergestützten Entwerfens	15.10.03	Schagemann	IDG 1	28
10.00	Formbildende Prozesse	15.10.03	Kroll	IDG 1	32
10.30	Web-Side-Design	22.10.03	Spiribille	IDG 2	34
10.45	Fertigungstechnik	22.10.03	Schäfer	Bauko1	35
11.30	Topographie Auschwitz	15.10.03	Ziesing, Rawecki, Kurrie	SI	64
14.00	Erdbebensicheres Bauen	22.10.03	Pocanschi	ITKE	41
15.00	Forschungssseminar	15.10.03	Adis, Grunau	IGP	23
	basics		Ullmann, Braumann	IRG	55
	Gegenwelten Mexiko Stadt	22.10.03	Ribbeck	SIAAL	65
	Alle Zentren - Neue Städte	22.10.03	Ribbeck, Gangler, Gross	SIAAL	66

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Brandschutz Feuer und Flamme	23.10.03	Düh	IBBTE	45
9.00	Werkstatt Städtebau	16.10.03	Pesch, Blanek, Bauer	SI	63
9.00	Gestalten am Rechner	16.10.03	Fröls	IDG 1	31
9.00	vox POPuli		Schneider	IGMA	57
9.00	Architektur via Ausschreibung	16.10.03	Illig, v.Padberg	Bauök	27
9.00	Entwurfstraining im Städtebau	16.10.03	Reinborn	SI	61

14

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.30	Temporäre Bauten		Adam, Manz	IEK	53
9.30	Industriebau		Jütterer, Hausmann, Walla	IEK	54
9.30	Grundlagen des Bauens nach Katastrophen		Adam, Alifodzic	IEK	53
9.45	Das deutsche Bauernhaus	23.10.03	Kimpel	IAG	20
10.00	Sitten und Gebräuche	16.10.03	Eisenberg	ILPÖ	67
10.00	Textile Baustoffe	16.10.03	Schürmann, Kammer, Perez	IBBTE	44
10.00	bionic skins		Braun	Bauko2	36
10.00	Eine zweite Weissenhofsiedlung in Stuttgart	16.10.03	Schmid/Hechinger	IAG / IDG 1	19, 29
11.00	zoom in zoom out	16.10.03	Eisenberg, Brombach	ILPÖ, SI	67
11.30	Farbe Material Licht	16.10.03	Huster	IDG 1	33
12.00	planung		Class	Bauko2	37
12.00	communication	16.10.03	Österle	Bauko2	39
14.00	GefühlSpace	16.10.03	Foerster	IGP	25
14.00	Industrie		Heusel, Bischoff	Bauko2	36
14.00	aktiv - passiv		Stark	Bauko2	38
14.00	solar		Mangold	Bauko2	38
14.00	www.lightstructures.de	23.10.03	Sobek, Lemaitre	ILEK	39
14.00	Leichtbau	23.10.03	Sobek	ILEK	40
14.00	bauen mit Glas	23.10.03	Sobek, Sundermann	ILEK	40
14.00	Häuser für Menschen?	16.10.03	Heeg	IOB	49
14.00	Akustik von Thaträumen	16.10.03	Ertel	IBBTE	44
14.00	Materialien	16.10.03	Schürmann, Kammer, Löffler, Perez, Wendlik	IBBTE	45
15.00	Aktzeichnen	16.10.03	Uhl	IDG 1	30
16.00	Stadtklima	16.10.03	Baumüller	ILPÖ	66
16.30	vom GB zum 4H und zurück	16.10.03	Ostermayer, v.Padberg	Bauök	26
17.30	Stuttgart: 1000 Jahre Baugeschichte	16.10.03	Schmidt	IAG	22
	stahl		Grimm	Bauko2	37

ÜBERSICHT TERMINE

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
8.45	Work Placement Plan	17.10.03	Hagag	IGP	24
10.00	Öffentliches Baurecht - Bauleitplanung	24.10.03	Ethl	SI	64
10.00	Architekturkritik in der Publikumspresse	31.10.03	Sayah	IGMA	58
10.30	Einführung in Facility Management	17.10.03	Gerlach	IGP	24
14.00	Bewertungsraum	17.10.03	Usinger	Bauök	28
	Museumraum im Tageslicht	24.10.03	Danler	IRG	55

weitere

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	reden - präsentieren - überzeugen	6./7./10.- 11.03	Busam	IGP	25
	Bruce Goff		Lueder, Lorenz	IWE, IDG	51
	Programmring		Adam, Barlen	IEK	54

PRÜFUNGSGEBIET A

SEMINARE

ÜBUNGEN

VORLESUNGEN

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	SS 2003
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.1	Baugeschichte II
Lehrcluster:	1.5	
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliches und schriftliches Referat vor Ort, Teilnahme an der Exkursion	
Termine:	Montag 11:30 - 14:00	Einführung und
1. Termin:	20.10.2003	Vorbesprechung
Raum:	IAG.5.17	Prüfungsummer: 4111
Lehrpersonen:	Dr.-Ing. Stefan Uhl Stefan King	Prüfernummer(n): 00325

Burgen im Pfälzer Wald

Fünftägiges Exkursionssseminar zu Burgen, Burgruinen, Schlössern (und anderen Baudenkmalen) im Pfälzer Wald.

Prüfleistungen: Teilnahme an der Exkursion . Bearbeitung eines ausgewählten Besichtigungs-objektes mit mündlichem Referat vor Ort und schriftlichem Referat.

Fahrt im Privat-Pkw, Übernachtung in einfachem Gasthaus.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2	Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	3.1.5	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliches Referat, schriftliche Fassung Planrekonstruktion (für Modellbau am IDG.1)	
Termine:	Donnerstag 10:00 - 11:30	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.2003	4112
Raum:	5.17	
Lehrpersonen:	Dietrich W. Schmidt / Martin Hechinger IDG.1	Prüfernummer(n): 00347

EINE ZWEITE WEISSENHOFSEDLUNG IN STUTTGART? Das Werkbundprojekt „Deutsches Holz“ von 1932/33 am Kochenhof

Spricht man von Werkbundsiedlungen, so denkt man zuallererst an die Stuttgarter Weißenhofsiedlung von 1927. Weitgehend unbekanntgeblieben ist ein zweites Siedlungsprojekt des Deutschen Werkbunds in Stuttgart, das seit 1932 konkret geplant worden war.

Thema des Seminars ist die Rekonstruktion dieses Siedlungsprojekts am Kochenhof, das nach der nationalsozialistischen Machtergreifung vor 70 Jahren zu Fall gebracht wurde.

Im theoretischen Teil soll der Versuch unternommen werden, zunächst Planungsgeschichte und Teilnahmefeld zu klären, um dann die noch vorhandenen (der wohl großenteils beschlagnahmen) Entwürfe für eine Modellrekonstruktion aufzubereiten. Dabei stehen die Pläne des Projektleiters Richard Döcker, seines Freundes Hugo Häring und die des Spezialisten für industrielle Präfabrikation, Konrad Wachsmann im Vordergrund. Als weitere Teilnehmer kommen neben den Stuttgarter Keuenerber, Eisenohr & Pfennig, Schneck, Wagner, Körte, Herre und Rasch auch der ehemalige Leiter der Architekturabteilung an der Staatlichen Bauhochschule Weimar, Ernst Neufert, das schweizer Büro Moser & Steiger und der Österreicher Lois Weizenbacher in Frage.

Im praktischen Teil sollen vor allem Modelle der einzelnen Gebäude im Maßstab 1:100 hergestellt werden; je nach Quellenlage ist auch daran gedacht, einen potentiellen Lageplan und ein Gesamtmodell im Maßstab 1:500 zu rekonstruieren.

Bemerkungen: Einzel- und Gruppenarbeit ist möglich

Institut:	010100	Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2	Baugeschichtliches Seminar	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	1.5	Sondergebiete d. Baugeschichte	
Art der Veranstaltung:		Seminar	
Studienabschnitt:		II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		Schriftl. und mündliches Referat	
Termine:	Dienstag 15:45 - 17:15		Prüfungsummer:
1. Termin:	21.10.2003		4112
Raum:	5.17		
Lehrpersonen:	Prof. Dieter Kimpel		Prüferrnummer(n):
			00325

Bauernhäuser in aller Welt

Das Seminar richtet sich insbesondere auch an ausländische bzw. ethnografisch interessierte Studierende. Je nach deren Interessenslage sollen Bauernhaustypen unterschiedlicher Weltregionen vorgestellt und analysiert werden.

Vgl. auch das Seminar „Das deutsche Bauernhaus“.

Institut:	010100	Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2	Baugeschichtliches Seminar	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	1.5	Sondergebiete d. Baugeschichte	
Art der Veranstaltung:		Seminar	
Studienabschnitt:		II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		schriftliches und mündliches Seminar	
Termine:	Donnerstag 9:45 - 11:15		Prüfungsummer:
1. Termin:	23.10.2003		4112
Raum:	5.17		
Lehrpersonen:	Prof. Dieter Kimpel		Prüferrnummer(n):
			00325

Das deutsche Bauernhaus

Im Seminar, das im SS 04 fortgesetzt werden soll, werden in Form einer Einführung und von Referaten die Ursprünge und Entwicklungsstufen des Bauernhauses im deutschsprachigen Raum gegliedert nach Landschaften erarbeitet. In den Semesterferien ist eine Exkursion zu den wichtigsten Freilichtmuseen im süddeutschen Raum geplant. Die Problematik dieses Museumstyps ist ebenfalls Gegenstand dieses Seminars.

Im SS 04 soll dann der mittel- und niederdeutsche Raum behandelt und auf einer größeren Exkursion besucht werden.

Vgl. auch das Seminar „Bauernhäuser in aller Welt“.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2	Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster:	3.1.5	
Art der Veranstaltung:	Seminar und Exkursionen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat und schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	Montag 9:45 - 11:15	Prüfungsummer:
1. Termin:	20.10.2003	4112
Raum:	IAG 5.17	
Lehrpersonen:	Kerstin Renz	Prüferrnummer(n): 00325

Industriearchitektur des 19. und 20. Jahrhunderts

Die Industriearchitektur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ist ein in Südwestdeutschland bislang vernachlässigtes Kapitel der Architekturgeschichte. vielerorts zeugen Industriebrachen von der Rattlosigkeit, die dieser Baubestand aus den ersten Hochphasen der Industrialisierung bei den heutigen Planern auslöst. Doch nicht der Abriss, sondern die behutsame Konversion zu funktionierenden städtebaulichen und architektonischen Ensembles ist die Zukunftsaufgabe für Kommunen, Stadtplaner und Architekten. Eine der wichtigsten Voraussetzungen hierfür ist das Wissen der Planer um die Historie des Bestands, um formale und konstruktionsgeschichtliche Spezifika.

Das Seminar führt in die Geschichte des industriellen Bauens in Europa ein, erarbeitet die Charakteristika des Industriebaus im deutschen Südwesten und wird mit Exkursionen zu regionalen und örtlichen Industriestandorten auf die Möglichkeiten und Problematiken historischer und denkmalgeschützter Industriearchitektur eingehen. Die Erschließung archivalischer Quellen und der Umgang mit historischen Bauplänen werden geübt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.2	Baugeschichte II
Lehrcluster:	3.1.1.	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referat und schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	Montag 17:30 -18:45	Prüfungsummer:
1. Termin:	20.10.2003	4111
Raum:	IAG 5.17	
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Elisabeth Szymczyk	Prüferrnummer(n): 00475

„Gärten in die Stadt!“ - Geschichte der Gartenstadtbewegung in Deutschland

Ideell begründet als eine Synthese im Antagonismus Stadt - Land, die die Vorteile des Stadt- und Landlebens bei gleichzeitiger Eliminierung von beider Nachteile in sich vereint - in der Praxis durchführbar durch eine Boden- und Wohnungsbauform, gewann die aus England stammende Gartenstadtbewegung um 1900 rasch an Bedeutung. Als Reaktion auf die Landflucht und deren verheerende Folgen in den Großstädten und Industrieballungsgebieten, ging es nicht nur um eine ästhetisch befriedigende Umwelt, vielmehr sollten die psychologischen, sozialen und emotionalen Reaktionen der Menschen auf ihre Umwelt berücksichtigt werden.

Es werden die historischen, geistigen und sozialen Voraussetzungen, die zur Bildung der Gartenstadtbewegung führten, behandelt und einige ausgeführte Anlagen analysiert.

Bemerkungen: Eine Exkursion nach Karlsruhe ist vorgesehen.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.3 Baugeschichtliche Übung	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	3.1.2 Übung	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit	
Termine:	Nach Vereinbarung in den Sprechzeiten	Prüfungsummer: 4113
1. Termin:	14.10.03	
Raum:	IAG	
Lehrpersonen:	Dietrich W. Schmidt	Prüferrnummer(n): 00347

Baufrahnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl *praktisch* durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch *theoretisch* durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Bemerkungen: Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich

22

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	für Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.4 Stadtbaugeschichte	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	3.1.4 Vorlesung	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial	
Termine:	Donnerstag 17.30 - 19:00	Prüfungsummer: 4114
1. Termin:	16.10.2003	
Raum:	308 K 1	
Lehrpersonen:	Dietrich W. Schmidt	Prüferrnummer(n): 00347

STUTTGART: 1000 JAHRE BAUGESCHICHTE: (Teil 1) Vom wechselvollen Umgang mit Architektur und Stadtbild

Überall entsteht und verschwindet Architektur in einem jeweils konkreten, aber stets wechselnden Bedingungsfeld. In Stuttgart scheint die Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Faktoren der Baugeschichte besonders interessant: Die enormen Veränderungen seines Stadtbilds bedürfen der Erklärung. Dabei sollen auch die Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung diskursiv erörtert werden: Neben architekturimmanente Einflussfaktoren treten auch äußere Faktoren, wie soziologische, politische und technische Entwicklungen, Kriegszerstörungen, sowie schließlich in nicht unerheblichem Maß pleistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Dies kann deutlich gemacht werden in Wettbewerbs- und Planungsgeschichten, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen.

Gerade Architekten, die ja für das Stadtbild erhebliche Mitverantwortung tragen, müssen sich dieser vielfältigen Faktoren bewusst sein, um mit ihren Entwürfen sinnvoll auf die Stadt reagieren zu können.

Das Stuttgarter Stadtbild ist wegen seiner Topographie einzigartig, aber weder künstlerisch noch strukturell von herausragender Qualität. Es soll anhand der Bau- und Wirkungsgeschichte von exemplarischen Ensembles jeweils von ihrer Entstehung bis heute diskutiert werden, oft im Kontext europäischer Entwicklungen. Gegenstand des WS sind Sakral- und Feudalarchitektur von Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassizismus, öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken des Historismus und Jugendstil.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.

Bemerkungen: Fortsetzung im SS, offen für Studium Generale

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100 für Architekturgeschichte	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.1.5 Bauforschung	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliches Referat, schriftliche Fassung Aufbereitung von Plannmaterial	
Termine:	Dienstag 11:30 - 13:00	Prüfungsummer: 4180
1. Termin:	21.10.2003	
Raum:	IAG 5.17	
Lehrpersonen:	Dietrich W. Schmidt	Prüferrnummer(n): 0347

HUGO KEUERLEBER (1883 - 1949) Ein „Moderner“ in der „Stuttgarter Schule“

Der Professor für Baustoffkunde, Technischen Ausbau und Entwerfen der TH Stuttgart arbeitete häufig mit dem Stuttgarter Modernisten Richard Döcker zusammen, etwa bei dem bekannten Hochhausplan für Stuttgart (1920/21) und diversen Siedlungsprojekten. Er gilt als einziger Lehrer der Stuttgarter Schule, der fortschrittliche Ideen, etwa des Deutschen Werkbunds, in seiner Architekturreihe vertrat. In Stuttgart baute er unter anderem die ehemalige Stadthalle (1926) und die ehemalige Mensa der TH (1930). In Beilighelm realisierte er 1928 eine Versuchssiedlung der DLW; sein letzter Bau ist das Lehrlingswohnheim in Heidenheim a.d. Brenz (1947-49).

Dieses überschaubare architektonische Werk ist Thema des Seminars. Die Recherchen können sich neben der wenig ergiebigen Literatur vor allem auf Archivalien in Baurachsämtern und im Stuttgarter Stadtarchiv stützen. Ein Großteil seines Nachlasses befindet sich im Südwestdeutschen Archiv für Architektur und Ingenieurbau, Karlsruhe. Die Studienleistung besteht darin, diese Materialien aufzufinden, aufzubereiten und auszuwerten. Die Seminarergebnisse sollen zu einem Reader zusammengefasst werden.

Bemerkungen: Einzel und Gruppenarbeit ist möglich

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	nach Vereinbarung	Prüfungsummer: 4183
1. Termin:	Mittwoch, 15.10.2003, 15.00 h	
Raum:	Raum 647 (IGP)	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Andrea Adis Dipl.-Ing. Jens-Peter Grunau	Prüferrnummer(n): 00351



Lust auf mehr als hübsche Pläne? Das IGP bietet Studierenden die Möglichkeit, erste Schritte im wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen zu machen. Die Arbeit umfasst unter anderem Bereiche wie Recherche und das Erstellen wissenschaftlicher Texte und steht in engem Zusammenhang mit den Forschungsprojekten des Instituts.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Bereich Planungstheorie - zum Beispiel durch andere Veranstaltungen am IGP, hohe Eigenmotivation, eigenständiges Arbeiten und Offenheit für Neues.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Interessentliste hängt am Institut aus.

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:			
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (Referat)		
Termine:	Freitag, 08.45 - 10.15 h	Prüfungsummer:	
1. Termin:	Freitag, 17. Oktober 2003		4183
Raum:	siehe Aushang		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Christian Haag	Prüfernummer(n):	00351

Machen Sie das Maximum aus Ihrem Studium – „Work Placement Plan“

Das Architekturstudium an der Universität ist sehr breit gefächert angelegt; ein Pool an Angeboten, von denen sich jeder die nimmt, die ihm am meisten zusagen.

Am Ende des Studiums ist der Diplomat dann ein Generalist, der Einblick in verschiedene Bereiche der Architektur genommen hat. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird man der Frage - was soll meinem Studium folgen? - nicht mehr ausweichen können.

All jenen, die sich früher mit den entscheidenden Fragen ihrer Lebensplanung auseinander setzen wollen, bietet der „Work Placement Plan“ einen konkreten Einstieg in diesen Themenkomplex.

Dabei stehen für jeden einzelnen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wo stehe ich?
- Wo möchte ich hin?
- (Wo werde ich in 5 oder 10 Jahren beruflich/persönlich sein?)
- Was kann ich dafür tun, um dahin zu gelangen?

In dem Seminar werden die Fragen, die die spätere Tätigkeit und damit die Zukunft der Studierenden betreffen, am Beispiel des Praktikums bzw. der Arbeit diskutiert. Dabei werden manche unbequeme Fragen gestellt werden.

Deren Beantwortung dient dann allerdings nicht nur als Orientierung bei der Wahl der späteren Tätigkeit, sondern hat Relevanz für die weitere berufliche und persönliche Zukunft jedes einzelnen.

Als Anstoß und Hilfestellung wird uns der „Work Placement Plan“

Institut:	Institut für Grundlagen der Planung		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:			
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend		
Termine:	Freitag, 10.30 - 12.00 h	Prüfungsummer:	
1. Termin:	Freitag, 17.10.2003		4183
Raum:	siehe Aushang		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Alexander Gerlach	Prüfernummer(n):	00351

Einführung in Facility Management

Derzeit sprechen viele Unternehmen von Kosteneinsparungen, Outsourcing und Reduzierung auf das Kerngeschäft. Fusionen, Spaltungen und Insolvenzen prägen den Wirtschaftsmarkt. Auch Architekten und Fachplaner erfahren einen starken Wandel ihrer Arbeitsweise. Aufträge für Neubauten gehen zurück und das Bauen im Bestand nimmt zu. Investoren sehen das Gebäude nicht mehr nur als Renditeobjekt, sondern als langfristige Kapitalanlage, die sich am Immobilienmarkt bewähren muss. Dabei spielen bei der Betrachtung eines Objektes auch die Betriebskosten eine immer größere Rolle. Der Architekt muss heute Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Life Cycle und kostenbewusstem Bauen beantworten können. Hier setzt Facility Management an.

Doch was versteht man genau darunter? Welche Bereiche gibt es im Facility Management? Und welche Rolle hat der Architekt dabei? Diese und weitere Fragen rund um das Facility Management werden in diesem Seminar behandelt. Von der Planung über die Entstehung bis hin zur Anwendung des Facility Management wird ein Überblick über alle Facetten gegeben. Abgerundet wird diese Herangehensweise mit einem Gastreferenten, der sich mit dem Thema Facility Management als Dienstleister intensiv auseinandersetzt und die Weiterentwicklung erläutert.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein neues Berufsfeld aufzuzeigen, in dem der Architekt in Zukunft eine wichtige Funktion übernehmen kann. Dabei wird Facility Management als umfassendes System von der Projektentwicklung über Planung und der Umsetzung bis zum Betrieb gesehen. Eine Diskussion mit einem Dienstleister und die Besichtigung eines Objektes geben Einblick in die Praxis.

Voraussetzung zur Teilnahme: Interesse am Blick über den „Tellerrand“.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 03/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Planungsmethoden I (EDV)	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Ar/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	Donnerstag 14.00-17.00h	Prüfungsummer:
1. Termin:	Donnerstag, 16.10.2003	4184
Raum:	Raum 647 (IGP)	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jan Foerster	Prüfernummer(n): 00351



„Der Geist fliegt voran, die Wirklichkeit hinkt hinterher.“ (Emil Nolde)

Ist Raum Gefühl? Welchen Einfluss hat gebauter Raum auf unser Gefühlsleben? Und wie verändert unser augenblickliches Gefühlsleben unsere persönliche Sichtweise von Raum? Es muss unterschieden werden zwischen „realer“ Umwelt, „realer“ Gefühlswelt und dem dazwischen liegenden Beziehungsgeflecht. Materielle, „wissenschaftlich“ beschreibbarer Raum ist reflektierende Projektionsfläche unserer eigenen, persönlichen Gefühls- und Gedankenwelt. Diese Projektionsfläche unserer Umwelt kann verstärken, schwächen und vernichten.

Im Laufe des Seminars werden wir Räume und Theorien analysieren und gemeinsame, konzeptionelle Entwurfsmethoden entwickeln, die wir mittels einer neuen Sichtweise und Kartographie unserer Umwelt und der uns beeinflussenden Gefühlswelt entwickeln. Das Gefühl wird dabei zu einem uns leitenden Prad.

CAD mit all seinen Möglichkeiten wird dabei das Hilfsmittel sein, unsere theoretischen Gedankenkonstrukte zu „fühlbaren“ Gedankengebäuden werden zu lassen. Endprodukt ist eine Seminar-CD und Website, in der wir die Ergebnisse des GefühlSpace-Seminars interaktiv präsentieren werden.

Für die Bearbeitung der Seminaraufgabe werden verschiedene Programme erlernt: beispielsweise Modelling und Animation (Fornz, Dune), Film (Premiere), Bildbearbeitung (Photoshop), Präsentation (Director, Dreamviewer).

Im Laufe des Seminars werden wir außerdem einen Workshop im Cave machen.

Es ist wünschenswert, dass die Teilnehmer dieses Seminars auch am Siegfrenwurf „DenkSpace“ teilnehmen.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Planungsmethoden II	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Ar/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	aktive Teilnahme am Seminar und Abschlusspräsentation	
Termine:	Kompaktkonferenzveranstaltung + 1 Tag nach Abspr.	Prüfungsummer:
1. Termin:	06./07. und 10. Nov. 2003, 09.00 - 17.30 h	4185
Raum:		
Lehrpersonen:	Dipl.-Päd. Xenia Busam	Prüfernummer(n): 00351



Vor Menschen sprechen und diese überzeugen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation und eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben und Planungsaltag.

Sicher, es gibt Naturaltalente, aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde? Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren....

In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Bemerkungen:

Dieses Seminar wird aufgrund der großen Nachfrage im letzten Semester angeboten. Da eine intensive Betreuung stattfindet, ist die Teilnahme auf 20 Studierende beschränkt. Teilnehmer an der Entwurfs-/Projektarbeit „Neue Welten“ erhalten bevorzugt einen Platz.

Bei mehr als 20 Interessenten findet am Mittwoch, den 15.

Institut:	Institut für Bauökonomie		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	Punktzahl:	2
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital		
Termine:	Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr	Prüfungsummer:	
1. Termin:	Donnerstag, den 16. Okt. 2003, 16.30 Uhr		4188
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Rüdiger Ostermayer, Architekt v. Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg	Prüferrummer(n):	

Vom 6B zum 4H und zurück

Kostenplanung - Kosteneinflüsse - Regulative

Kostenermittlung zu einem Projekt, Projektereignisse mit Kostenwirkung, Massnahmen in der Planung

Vorbemerkungen :

In wirtschaftlichen Zeiten gewinnt der sichere Umgang mit Kosten im Bauwesen eine erhöhte Bedeutung. Der Erfolg komplexer Bauprojekte wird verstärkt auf allen Kostenebenen gemessen, (bedauerlich, oft nur noch dort). Mit solch hoher Bedeutung ausgestattet, ist für den Architekten/Tin das Erkennen und rechtzeitige Eingreifen in seine Planungen die wichtige Grundlage, um gesetzte Ziele und auch Qualitäten dennoch zu realisieren.

Dieser Umstand erfordert das Vorgehen mit Baukosten auf belegbarer und nachvollziehbarer Wissenssebene, in der vage Annahmen keinen Platz mehr haben. In Übungen werden die verfügbaren Instrumente der Kostenermittlungen, der Kostenkontrolle und der Kostensteuerung im Bauwesen aufgezeigt und vermittelt.

Grundlagen : Kleine, geeignete Planungen zu Bauaufgaben der SeminarartnehmerInnen aus deren bisheriger Studienzeit. Vortrag zu Kostenermittlungsverfahren, Kostenkontrollen und Kostensteuerung.

Seminaraufgabe : Zu den Planungen der TeilnehmerInnen werden Vorgehensweisen der Kostenermittlung als Methodenanwendung in Übungen vermittelt, sowie Regulative geübt in Bezug auf angenommene, kostenwirksame Projektereignisse.

Nachdem die TeilnehmerInnen einen belegten, nachvollziehbaren Kostenrahmen zu ihrem Projekt aufgestellt haben, erfolgen verschiedene Projektmitteilungen mit Kostenauswirkung. Nun ist es Aufgabe der TeilnehmerInnen diese Änderungsgrundlagen in ihre vorliegende Planung zu übernehmen und den Nachweis zu führen, daß deren abgeänderte Planung die neuen Kostengrundlagen auch berücksichtigt.

Prüfungsleistung :

In die Bewertung fließen ein :
- die Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung nebst Anlagen (auf Datenträger gerne zusätzlich)

Kostenermittlung zum Projekt und Kostenplan nach abgeänderten Vorgaben als Nachweis
- die aktive Teilnahme an den Seminarsdiskussionen und den Vorträgen

Bemerkungen :

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt
zum Vorstellungstermin wird die Teilnehmerliste erstellt.

Institut:	Institut für Bauökonomie		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.2 Bauökonomie I	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	1.1.1.3		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital		
Termine:	Montags, 10.00 - 13.00 Uhr	Prüfungsummer:	
1. Termin:	Montag, den 13. Okt. 2003, 10.00 Uhr		4189
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang		
Lehrpersonen:	v. Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg	Prüferrummer(n):	

Vielleicht ist rückwärts vorwärts

Ökonomische Inhalte einer konkreten Architekturplanung und -realisierung

Suche, Analyse und Ergebnisbildung, sowie Bewertungsversuch mit praktischen Verfahrensanwendungen

Vorbemerkungen :

Wenn auch vieles im Rahmen der Ökonomie in Geldwerten Ausdruck findet, erklärt sich insgesamt die Ökonomie durch den maßvollen Umgang aller verwendeten materiellen und immateriellen Ressourcen zur Ausgestaltung der vereinbarten Ziele. Dies gilt gerade beim Planen und Bauen von Architektur, wobei ökonomische Aspekte derart Einfluss nehmen sollen, dass ein Architekturkonzept verstärkt wird. Dieser Zusammenhang findet sich sowohl im Materialeinsatz, als auch im Prozess, seinen Beteiligten und besonders deren Entscheidungen wieder.

Grundlagen :

Zu einem gegebenen Architekturprojekt liegt aus der Objektphase in all seinen Entwicklungen geordnet und umfangreich vor :

- der Wettbewerbsbeitrag mit Planungsvorgaben, (Auslobervorgaben zu Städtebau und Objekt)
- die Vorentwurfs- und Entwurfsplanung (Gestaltung, Geometrie, KOSCH)
- die Genehmigungsplanung, incl. behördlicher Auflagen
- die Werk- und Detailplanung (Schichten, Geometrien, Konstruktionen, Materialien)
- das Firmen- und Gewerkeleistungsprogramm in Text / Massentform, (LV, Preisangebote, KOAN)
- das Objektüberwachte, realisierte und abgerechnete Gebäude und Projekt,

(Bauleitung, Ausführung, KOFÉ, Dokumentation)

Vorträge zu Verfahren, mit deren Hilfe Inhalte für Entscheidungen transparenter werden ergänzen die Vermittlung der notwendigen Grundlagen für die anstehenden Aufgabe der Projektanalyse.

Seminaraufgabe : Für den gesamten Projektzeitraum sollen die Entscheidungen und deren Einflussgrößen zu bestimmen Themen durch die TeilnehmerInnen erarbeitet werden. Abschließend im Ergebnis soll das zur Nutzung übergebene Gebäude den anfänglichen

Planungsvorgaben gegenüber gestellt werden, verbunden mit dem Versuch einer Bewertung.

Prüfungsleistung :

In die Bewertung fließen ein :
- die Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung nebst Anlagen (auf Datenträger gerne zusätzlich)

Anwendung einiger Verfahren, eigene Ergebnisse, Analyse durch Relationen und Bewertung
- die aktive Teilnahme an den Seminarsdiskussionen und den Vorträgen

- der abschließende Vortrag, Kurzform der Ausarbeitungsergebnisse an alle Teilnehmer-Innen

Bemerkungen :

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt, Teilnehmerliste

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Bauökonomie	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.3 Bauökonomie II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital	
Termine:	Dienstags, 14.00 - 16:30 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Dienstag, den 14. Okt. 2003, 14.00 Uhr	4141
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Martin Amann, Architekt	Prüferrnummer(n):

Ökonomie mit System ?

Systematisierung im Bauen / Ökonomie der Systeme

Fritz Haller „ Ein System sollte durch die Definition der Teile und ihrer Beziehungen eine Leistungsform ergeben, die von ihrer Fertigung und Montage her günstig ist, und bei geringem Material- und Energieaufwand auch einen anspruchsvollen und ausdrucksstarken Bau darstellt.“

Vorbemerkung :

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland die industrielle Entwicklung im Bauen einsetzte, gab es verschiedene Phasen in denen die Systematisierung des Bauens bei Architekten, Ingenieuren und an der Ausführung beteiligter Firmen mit großer Intensität vorangetrieben wurde. Beeinflusst durch unterschiedliche ökonomische, technische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen bzw. Randbedingungen wurde sowohl in den zwanziger Jahren, als auch in den sechziger Jahren der Systemgedanke auf der Basis industrieller Produktionsmethoden weiterentwickelt. Seit Anfang der neunziger Jahre ist das Thema des industrialisierten Bauens und der Vorfertigung wieder stark in das Arbeitsfeld von Architekten und Ingenieuren vorgedrungen.

Grundlagen :

Der Themenzusammenhang wird detailliert durch Vorträge über die Geschichte des elementarsten Bauens, der Systematisierung zum Bauen, vor dem Hintergrund ökonomischer, technischer, kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen.

Werkberichte von Architekten und von ausführenden Firmen, die ihre Tätigkeit deutlich auf diese Themen ausgerichtet haben, ergänzen, durchaus auch in Gegensätzlichkeit die Informationen. Eine Werkbesichtigung kann die praktische Umsetzung des Teils der Werkstattarbeiten direkt vermitteln.

Seminaraufgabe :

Aus diesem Zusammenhang sollen in Referaten zu Einzelthemen Analysen erarbeitet werden, z.B. wie die heute zur Verfügung stehenden elementarsten Bausysteme unter Beachtung architektonischer, energetischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte optimal eingesetzt werden können und welche Anforderungen an die integrale und systematische Betrachtungsweise der Architekten und Ingenieure gestellt werden.

Prüfungsleistung :

In die Bewertung fließen ein :

- die Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung nebst Anlagen (auf Datenträger gerne zusätzlich)
- die aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen zu den Vorträgen und Besichtigung
- der abschließende Vortrag, Kurzform der Ausarbeitungsergebnisse an alle Teilnehmer- Innen

Bemerkungen :

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 bis max. 20 begrenzt, zum Vorstellungstermin wird die Teilnehmerliste erstellt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Bauökonomie	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.4 Bauökonomie III	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital	
Termine:	Donnerstags, 9.00 - 10.30 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Donnerstag, den 16. Okt. 2003, 9.00 Uhr	4141
Raum:	erfolgt durch Institutsaushang	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Alexandra Illig, Architektin v. Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg	Prüferrnummer(n):

Architektur via Ausschreibung - AVA

Ausschreibung Vergabe Abrechnung

Vorbemerkung : Die Ausschreibung von Bauleistungen steht nicht eben als beliebte Betätigung im Vordergrund vieler Architekten. Begründet wird dies mit der scheinbar fehlenden Kreativität in dieser Arbeit. Dabei werden durch die Ausschreibungsunterlagen die Art der Ausführung, die Bauabläufe, Materialien und Qualitäten definiert. Der gestalterisch ambitionierte Architekt schreibt hier, neben den Absprachen mit der Bauherrschafft, seine „ Visionen“ in der Leistungsbeschreibung nieder, um so neben den Planunterlagen für alle Projektbeteiligte deutlich zu machen, welche Ausführungen mit welcher Qualität der Entwurf in der Realisierung erzielen soll. Die Architektur wird u.a. durch die Ausschreibung geprägt, Kreativ Ausschreiben bedeutet Entwerfen mit Worten.

Grundlagen :

Vorgegebene Beispiele für Ausschreibungen, Vergabe und Abrechnung, sowie bestehende Leistungsverzeichnisse. Aktuelle Branchensoftware am Institut und im Casino IT. Zu einzelnen Seminarthemen sind Gastvorträge von Planern und auch Firmen, (Angebotsseite) vorgesehen.

Seminaraufgabe :

Im Seminar wird die kreative Seite der Ausschreibung vermittelt. Durch Recherchen und Übungen werden die Grundlagen für AVA anhand von Beispielen erarbeitet. Bestehende Leistungsverzeichnisse LV werden analysiert, Bauleistungen ausgeschrieben und Bauaufträge vergeben. Mit einem Ausblick auf Termin- und Kostenthemen werden die Abhängigkeiten und Zusammenhänge zur Ausschreibung in unserer virtuellen Bauaufgabe hinterleuchtet.

Prüfungsleistungen :

In die Bewertung fließen ein :

- die Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung nebst Anlagen (auf Datenträger gerne zusätzlich)
- die Übungen aus den Seminarunterlagen
- der abschließende Vortrag, Kurzform der Ausarbeitungsergebnisse an alle Teilnehmer-Innen

Bemerkungen :

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt, zum Vorstellungstermin wird die Teilnehmerliste erstellt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Bauökonomie	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Studienabschnitt:		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital	
Termine:	Freitags, 14.00 - 16:00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Freitag, den 17. Okt. 2003, 14.00 Uhr	4191
Raum:	erfolgt durch Institutsaustausch	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jörg Usinger, Architekt	Prüferrummer(n):

Bewertungsraum

Messbare, harte Daten - nicht-messbare, weiche Qualitäten

Ein Versuch des Zusammenschlusses aus Projektkennwerten und Architekturqualitäten zu einem Gesamtergebnis

Vorbemerkung :

Neben der Erstellung von Gebäuden treten auch deren Nutzungsdauer sowie Wartung / Unterhalt in den Vordergrund und der Überlegungen potentieller Bauherren bei der Suche nach geeigneten ArchitektenTinnen.

Es werden z.B. öfters im Rahmen von Wettbewerben Vorgaben bezüglich der Kosten / Folgekosten bzw. Energieverbrauchswerte gemacht, die in der Planung mit Nachweis Berücksichtigung finden sollen.

Neben diesen „harten“, messbaren Größen gibt es jedoch eine Reihe von „weichen“ Kriterien, die die Qualität eines Gebäudes, dessen Auswirkungen auf das soziale, ökologische und ökonomische Umfeld sowie das Wohlbefinden der Nutzer nachhaltiger beeinflussen.

Grundlagen :

Ein konkretes Beispiel in verschiedenen Stadien der Planung und des Baurisierungsprozesses: Entscheidungsfestlegungen zu verschiedenen Kennwerten und Architekturthemen zu diesem Projekt.

Seminaraufgabe :

Es sollen Entscheidungen betrachtet und bewertet werden zu verschiedenen Stadien im Planungs- und Bauprozess. Themen hierbei können sein, die Lage der Baumaßnahme, das Raumprogramm, die Bauweise, das Klimakonzept, die Wahl der Materialien mit Blick auf Kosten und Folgekosten.

Zudem jedoch auch deren soziale und ökologische Auswirkungen und deren Architekturaussage mit Blick auf die Umsetzung eines gehaltvollen Architekturkonzeptes im Dienst der Nutzer.

Prüfungsleistungen :

In die Bewertung fließen ein :
- die Abgabe einer gedruckten Ausarbeitung nebst Anlagen (auf Datenträger gerne zusätzlich)
Kriterienkatalog zu harten und weichen Argumenten, Gegenüberstellung incl. eigener Analyse

- die aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und den Vorträgen

- der abschließende Vortrag, Kurzform der Ausarbeitungsergebnisse an alle TeilnehmerInnen

Bemerkungen :

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt,
zum Vorstellungstermin wird die Teilnehmerliste erstellt.

28

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.1 Architekturdarstellung I	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Studienabschnitt:		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlicher Vortrag, schriftliches Essay	
Termine:	dienstags, 10.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	mittwoch 15.10.03, 10.00 Uhr	4280
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. March Kersten Schagemann	Prüferrummer(n):
		01299

Strategien des rechnergestützten Entwerfens

Zur Vorbereitung des Entwurfs *paper/ess studio* am IDG I beschäftigen sich die Teilnehmer mit Konzepten und Beispielen rechnergestützter Architekturproduktion aus den letzten Jahren. Das Seminar ist als Kompaktseminar konzipiert und erstreckt sich über 4 Wochen.

Die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse und Ausblicke sollen im Rahmen des Entwurfs durch die Studierenden konkret getestet und angewendet werden.

Die Teilnahme am Seminar setzt voraus, dass sie in den Entwurf gelöst worden sind und teilnehmen.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.2 Architekturdarstellung II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Modell	
Termine:	dienstags, 10 - 12	Prüfungsummer:
1. Termin:	Donnerstag, 16.10.03 , 10.00, R 517	4281
Raum:	R 102, Modellbauwerkstatt	
Lehrpersonen:	Prof. Knoll / M. Hechinger	Prüfernummer(n): 00326

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3 Freies Gestalten I	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	<i>Schriftliche und bildhafte Analysen, Experimentelles Arbeiten mit innovativen Bildgestaltungen mit Plakat, Projektion, Film (photoshop / premiere).</i>	
Termine:	dienstags, 9.00 - 13.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	14.10.03, 9.00 Uhr, Fotolabor IDG I	4283
Raum:	Fotolabor IDG I	
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger, Schmidt	Prüfernummer(n): 00317

Die zweite Weißenhofsiedlung in Stuttgart ?

Zusammen mit dem IAG werden die rekonstruierten Bauwerke im Modell nachgebaut.

Ziel ist die Vermittlung von Modellbautechniken; Wahl, Umgang und Bearbeitung der in Frage kommenden Materialien.

Einzel- und Gruppenarbeit möglich.

frontstage - backstage Die Stadt als Handlungsfeld - Spurensuche

- Komposition -

Out of Sight?

Was ist Raum in der Stadt?

Was ist Leben in der Stadt?

Was ist etablierte Wahrnehmung?

Wie repräsentiert sich Stadt?

Wie repräsentiert sich Mensch?

Welche Rolle / Bedeutung hat Architektur im gelebten Raum?

Wie können wir das Alltägliche, bzw. nicht Sichtbare wahrnehmen?

Analytische Beschäftigung mit literarischen, malerischen, fotografischen und filmischen Werken von Künstlern: von Canaletto über Sonderborg bis Wim Wenders.

Hier erfolgt eine vertiefende analytische Beschäftigung mit der Darstellung von Stadt / städtischer Repräsentation / städtischem Leben in der Malerei und Grafik des 16. - 20. Jh. Besonderer Wert wird gelegt auf die kompositorischen Merkmale der Bildgestaltung und der im Bild mitgeteilten Botschaften. Didaktisches Ziel ist die Sensibilisierung für zeitgenössische Darstellungsthemen und -techniken und deren angemessene Inszenierung.

Dieses Seminar ist ein Teil von 3 aneinandergekoppelten Seminaren unter diesem Titel. Alle behandeln das gleiche Thema, beschäftigen sich aber mit individuellen Schwerpunkten.

Nach Absprache kann das o.g. Thema auch als Entwurf/Vertiefung bearbeitet werden.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Kroll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3 Freies Gestalten 1	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, CD-Rom	
Termine:	montags, 15.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	20.10.03, 15.00 Uhr	4282
Raum:	R 104	
Lehrpersonen:	Ulrike Böhme	Prüfernummer(n): 00326

Braucht Architektur Kunst? Braucht Kunst Architektur?

„Kunst am Bau“ war über viele Jahrzehnte ein ungeliebtes Metier, sowohl bei den Architekten als auch bei den Künstlern.

Seit einigen Jahren entwickeln sich jedoch neue Ansätze. Ein Dialog, eine Annäherung findet statt. Künstler und Architekten arbeiten häufig schon in der Wettbewerbsphase zusammen. Die beiden Gewerke lernen, voneinander zu profitieren, sich gegenseitig zu befruchten und miteinander umzugehen.

Im Rahmen dieses Seminars werden die neuen Ansätze aufgezeigt und die Möglichkeiten des Zusammenarbeitens untersucht. Mit einem konkreten Entwurfsbeispiel soll nachvollzogen werden, welche Chancen und vielfältigen Möglichkeiten diese neue Beziehung bietet.

Photoshoppkenntnisse sind erwünscht.

30

Universität Stuttgart	Studiengang Architektu und stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.3 / 2.1.4 Freies Gestalten I / II	Punktzahl: 2/4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar und Vorlesungsreihe	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	2-Pkt.-Fach: Mappe mit Blättern A1 zu den 3 Zeichnungstypen 4-Pkt. -Fach: Beispielhafte Lösungen zu den Aufgabenstellungen A 4 (zusätzlich)	
Termine:	Do. 15 Uhr Vorlesung, 15.30 Uhr Zeichnen	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.03 Vorlesung, Erläuterung d.Aufgaben	4282 / 4283
Raum:	KI R.104	
Lehrpersonen:	Prof. Johannes Uhl	Prüfernummer(n): 00364

Thema: **Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte**

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen nicht nur für Architekten

Lehrinhalt: Zeichnen heißt entwerfen lernen
Wir zeichnen: Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)
In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:
Zunächst: Die Illustration mit eingetübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingetübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher un häßlich sind.
Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurstypologien.

Mit Musik
Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.
Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition. Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Bemerkungen: Das Seminarprogramm liegt als Buch vor. (VP 37 EUR)

Berlinexkursion im Juni

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.4 Freies Gestalten II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	<i>Eigene zeichnerische, skulpturale, fotografische, filmische oder/und auditive Interpretationen eines selbstgewählten städtischen Kontextes. Präsentation als multimediale Inszenierung.</i>	
Termine:	dienstags, 9.00 - 13.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	14.10.03, 9.00 Uhr, Fotolabor IDG I	4283
Raum:	Fotolabor IDG I	
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger, Heyer	Prüferrnummer(n): 00317

frontstage - backstage Die Stadt als Handlungsfeld - Spurensuche

- Fotografie -

- Out of Sight?
 - Was ist Raum in der Stadt?
 - Was ist Leben in der Stadt?
 - Was ist etablierte Wahrnehmung?
 - Wie repräsentiert sich Stadt?
 - Wie repräsentiert sich Mensch?
 - Welche Rolle / Bedeutung hat Architektur im gelebten Raum?
 - Wie können wir das Alltägliche, bzw. nicht Sichtbare wahrnehmen?
- Analytische Beschäftigung mit literarischen, malerischen, fotografischen und filmischen Werken von Künstlern: von Canaletto über Sonderborg bis Wim Wenders.
- Beleuchtung, Relation des Objekts zur Kamera, Tiefenschärfe, Material- und Oberflächeneigenschaften, Bildaufbau, Bildsprache*

Dieses Seminar ist ein Teil von 3 aneinandergekoppelten Seminaren unter diesem Titel. Alle behandeln das gleiche Thema, beschäftigen sich aber mit individuellen Schwerpunkten.

Nach Absprache kann das o.g. Thema auch als Entwurf/Vertiefung bearbeitet werden.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.4 Freies Gestalten II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übungen auf CD-Rom zusammengefasst	
Termine:	donnerstags, 9 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.03	4283
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	ltdiko Freis, Dipl. Ing.	Prüferrnummer(n): 01298

Gestalten am Rechner

- Welche Voraussetzungen und Grundlagen für ein erfolgreiches Arbeiten am Rechner gibt es? Was kann der Einsatz des Computers für den Gestaltungs- und Entwurfsprozess mehr bedeuten als die technische Anwendung?
- Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Grundlagen der Gestaltung am Rechner und soll für die Gestaltungsmöglichkeiten sensibilisieren.
- In mehreren Schritten wird das Gestaltungspotential des Rechners erprobt, ein Repertoire und Vokabular der Bildsprache erarbeitet, möglicherweise sogar eine „eigene Handschrift“ gefunden. Die einzelnen Schritte reichen von der Bearbeitung im zweidimensionalen Bereich (z.B. Proportion, Struktur, Textur, Punkt, Linie, Fläche, Rhythmus, auch: Spannung, Ausdruck und Wirkung) über 3D (z.B. Modeling, Komposition, Oberfläche, Licht und Material) bis hin zur Entwicklung einer Raumfolge und ihrer Analyse (Bewegung, Zeit, Ton).

Kenntnisse von CAD, Bildbearbeitung, Modeling und Animation werden vorausgesetzt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.4 Freies Gestalten II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	A	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übungen auf CD-Rom zusammengefasst, Zeichnungen, Modelle	
Termine:	mittwochs, 10 - 13.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	15.10.03, 10.00 Uhr	4283
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Prof. W. Knoll	Prüfernummer(n): 00326

Formbildende Prozesse

1. Schritt:

Ein selbstgewählter Gegenstand wird analysiert und seine Form und Gestalt unter anderem nach folgenden Kriterien untersucht:

- z.B.
- Form in Abhängigkeit von den Materialeigenschaften
 - Form in Abhängigkeit vom Herstellungsprozess
 - Form in Abhängigkeit von seinem soziokulturellen Umfeld

2. Schritt:

Ein gegebener Gegenstand wird einem neuen formbildenden Prozess unterworfen. Die Prozesse werden beschrieben und die Formveränderung wird in 5 Schritten zeichnerisch und/oder am Computer entwickelt z. B. Formprozesse - Veränderung des Kontextes, Veränderung der Form durch Prozesse wie

- „Erschütterung“
- „Aufblasen“
- „Schrumpfen“
- „Zerschneiden.....“

Die Übungen werden sowohl zeichnerisch als auch am Rechner bearbeitet. Für jeden Schritt sind Ideenskizzen erforderlich.

Ziel des Seminars ist es, von bekannten Formen zu neuen Formen und Zusammenhängen zu kommen, Kreativität zu fördern und Techniken und Methoden der Darstellung zu finden.

Es werden Kenntnisse in CAD, Bildbearbeitung, Modellieren und Animieren am Rechner vorausgesetzt.

32

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	A	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Übungen	
Termine:	Mittwoch, 22.10.03, 9.00 Uhr am IDG I	Prüfungsummer:
1. Termin:		4230
Raum:		
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger	Prüfernummer(n): 00317

Labyrinth

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sylvi Heidenblut soll ein Labyrinth geplant, gestaltet und 1 : 1 realisiert werden.

Wesentliches Ziel ist die reale Umsetzung, die jedoch noch davon abhängt, ob ein geeignetes Grundstück von der Stadt Stuttgart zur Verfügung gestellt wird.

Dies wird in der Zeit bis September 2003 geklärt, ebenso die Finanzierung.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.6 Theorien der Gestaltung	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Ideenmodell, Referat, Mappe (oder CD-Rom?) mit Arbeiten aus den Übungsterminen	
Termine:	donnerstags, 11.30 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.03	4240
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Henriette Huster, Dipl. Ing.	Prüferrnummer(n): 01043

Farbe Material Licht

Sich Architektur vorstellen. Nicht eine funktional sinnvolle Anordnung von Räumen, sondern die Idee von Farbe, Material und Licht.
 Welche Stimmungen vermitteln Räume, wie erfährt sie der Betrachter?
 Welche Überlegungen und Theorien liegen uns auf diesem Gebiet vor?
 Wir urteilen oft intuitiv. Innerhalb des Seminars soll die Bandbreite unterschiedlicher Studien zu diesem Thema erörtert werden. Wie überschneiden oder ergänzen sich die gewonnenen Erkenntnisse über Farbe, Materialität, Licht und Proportion? Wir können diese Erkenntnisse begreifen und um neue und eigene Gedanken erweitern oder interpretieren.

Zu Beginn des Semesters erstellen wir ein Ideenmodell, das die eigenen Erfahrungen widerspiegelt und als Einstieg in das Thema dient.

Voraussetzung für den weiteren Diskurs ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage elementaren Wissens. Neben dieser theoretischen Auseinandersetzung verfolgen wir die praktische Umsetzung im Rahmen begleitender Übungen (Zeichnung, Fotografie, Film, CAD) in Stuttgart (näheres siehe Aushang am Institut).

Als Abschluss des Seminars setzen wir die gewonnenen Erkenntnisse in einem Stegreif um, der in Rückschau auf das erste Ideenmodell, die persönliche Weiterentwicklung zeigt.

Seminar und Stegreif sind gekoppelt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.1.7 Rauminszenierung	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	<i>Eigene zeichnerische, skulpturale, fotografische, filmische oder/und auditive Interpretationen eines selbstgewählten städtischen Kontextes. Präsentation als multimediale Inszenierung.</i>	
Termine:	dienstags, 9.00 - 13.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	14.10.03, 9.00 Uhr, Fotolabor IDG I	4284
Raum:	Fotolabor IDG I	
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger	Prüferrnummer(n): 00317

frontstage - backstage Die Stadt als Handlungsfeld - Spurensuche

- Film -

Out of Sight?
 Was ist Raum in der Stadt?
 Was ist Leben in der Stadt?
 Was ist etablierte Wahrnehmung?
 Wie repräsentiert sich Stadt?
 Wie repräsentiert sich Mensch?
 Welche Rolle / Bedeutung hat Architektur im gelebten Raum?
 Wie können wir das Alltägliche, bzw. nicht Sichtbare wahrnehmen?

Analytische Beschäftigung mit literarischen, malerischen, fotografischen und filmischen Werken von Künstlern: von Canaletto über Sonderborg bis Wim Wenders.

Erzählung, Schilderung, Reportage, Genre, Konvention, Kontrast, Individualität, der „besondere“ Blick, Bildsprache - Filmsprache (Bild-Ton), Drehbuch, Methoden der Nachbearbeitung.

Dieses Seminar ist ein Teil von 3 aneinandergesetzten Seminaren unter diesem Titel. Alle behandeln das gleiche Thema, beschäftigen sich aber mit individuellen Schwerpunkten.

Nach Absprache kann das o.g. Thema auch als Entwurf/Vertiefung bearbeitet werden.

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.2 Kunst und neue Medien 2	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt: II	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe unten vorgegebenen Kriterien und Themen	
Termine:	jeweils Mi 10.30 -12.30 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	Beginn: 22.10.03	4286
Raum:	Medienlabor des IDG 2 Raum 1/22	
Lehrpersonen:	Dipl. Inf.-Wiss. Paul Eugen Spribille	Prüfernummer(n):

Seminarthema: Medienkritik

Thema: Web-Site-Design / Medienkritik

Lehrinhalt : Im Seminar wird die Konzeption, Realisierung, Vernetzung und Pflege von komplexen Informations-Angeboten für das WWW erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Haupt-Kategorien des Web-Site-Designs entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Auf dem Hintergrund dieser Kriterien und Ergebnissen werden Web-Seiten nach vorgegebener Literatur und vorgegebenen Themen realisiert. Schwerpunktthema bildet in diesem Seminar der aktuelle Stand der Medienkritik.

Prüfungsnachweis: schriftliches Referat, Web-Seite nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

Ziel: Selbstständige Entwicklung und Pflege von qualifizierten Web-Seiten, Selbstständige Erarbeitung und Darstellung eines vorgegebenen Aspektes der aktuellen Medienkritik

- Hauptinhalte:**
- Informations-Strukturierung
 - Screen-Design und Interaktions-Design
 - Grundbegriffe der Medienanalyse
 - Hauptaspekte aktueller Medienkritik

Beginn: 22. 10. 2003 10.30 Uhr

Bemerkungen : Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

- Windows 98/ Me / 2000 / XP, MAC OS 8 / 8.5 / 10, Office 2000 / XP
- Photoshop 6, Dreamwaver, GoAlive, Frontpage 2002

Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.2.7 Kunst und Medientheorie	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe unten	
Termine:	jeweils Montags 14-16 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	ab 20.10.03	4291
Raum:	IDG 2 Breitscheidstr. 2, 1. OG	
Lehrpersonen:	Univ.-Prof. Herbert J. Traub MA / Stefan Borchardt MA	Prüfernummer(n): 00 362

Leonardo da Vinci

Malerei, Zeichnung, Skulptur- und Architekturprojekte, Kunsttheorie, Anatomie, Kartographie, Mechanik, Optik, Naturwissenschaften — Leonardo da Vinci gilt als exemplarische Verkörperung des vielseitig begabten und gebildeten Handwerkers, Technikers, Künstlers und Forschers, des „uomo universale“. Bis heute machen seine Universalität und seine Persönlichkeit Leonardo zum Modell künstlerischer und wissenschaftlicher Erkenntnis. Dieser Kosmos wird im Seminar ausgehend von Leonardos Zeichnungen und Schriften erarbeitet.

Literatur zum Einlesen:

André Chastel (Hrsg.): *Leonardo da Vinci. Sämtliche Gemälde und Schriften zur Malerei*. München: Schirmer-Mosel 1990
Daniel Arasse: *Leonardo da Vinci*. Köln DuMont 1999

*Prüfungsleistung:

Referat und schriftliche Dokumentation. Bild und Text auf CD-ROM mit Ausdruck auf Papier. Der Beitrag muss mit den Programmen des Medienlabors des IDG 2 abgestimmt sein, da alle studentischen Beiträge auf der Institutsseite ins Internet gestellt werden.

Abgabe der Dokumentation: Letzte Woche des Sommersemesters.

Institut:

Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:

3.1.1 Baukonstruktion III

Punktzahl: 4**Lehrcluster:**

1. Ressourcenbewusstes Bauen oder 2. Bautechnik Seminar

Art der Veranstaltung:

Entwurfsbegleitendes Seminar/Workshop

Studienabschnitt:

2. Studienabschnitt

Prüfungsteil: A**Art/Umfang der Prüfung:**
(lt. Studienordnung)

Studienbegleitend schriftlich/zeichnerischer Ausarbeitung der Übungen und Präsentation

Termine:

Donnerstags 10.00-12.00 Uhr

Prüfungsnummer:**1. Termin:**

siehe Aushang am Lehrstuhl

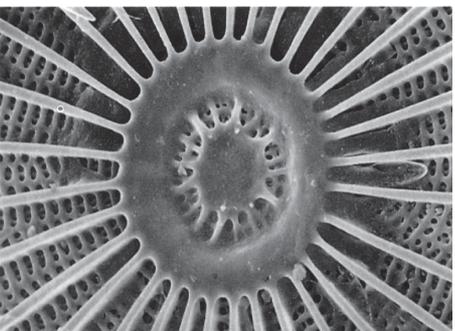
4311

Raum:**Lehrpersonen:**

Dipl.-Ing. Dirk Henning Braun

Prüfernummer(n):

00443



bionic skins

Natürliche Hüllen und Häute

Die seit 500 Mio. Jahre andauernde Evolution bietet einen ungeahnten Fundus an faszinierenden Hüllsystemen. Dieses Potential soll mit den Augen des Architekten gefiltert werden und neue Ansätze für das Konstruieren von Gebädehüllen liefern.

Im Spannungsfeld aktueller Forschung werden im Rahmen des Seminars biologische Hüllen und Häute von Mobilien und Immobilien gesammelt, ausgewertet und mit technischem Wissen umgesetzt.

Das erarbeitete Wissen soll dann mit technischem Wissen umgesetzt und in Modellen visualisiert werden.

Anm.:

Das Seminar kann auch zum Stegreif erweitert werden.

Institut:

Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:

3.1.1 Baukonstruktion III

Punktzahl: 4**Lehrcluster:**

2. Bautechnik Entwurfsbegleitendes Seminar/Workshop

Art der Veranstaltung:

Entwurfsbegleitendes Seminar/Workshop

Studienabschnitt:

2. Studienabschnitt

Prüfungsteil: A**Art/Umfang der Prüfung:**
(lt. Studienordnung)

Studienbegleitend zum integrierten Entwurf zeichnerische Ausarbeitung mündliche Präsentation

Termine:

Donnerstags ab 14.00 Uhr

Prüfungsnummer:**1. Termin:**

siehe Aushang am Lehrstuhl

4311

Raum:**Lehrpersonen:**Dr.-Ing. W. Heusler, Lehrbeauftragter
Gerd Bischoff, Lehrbeauftragter**Prüfernummer(n):**

00443



industrie

Fassadentechnologien der Zukunft

Entwurfsbegleitend wird in Form von workshopartigen Kompaktkveranstaltungen das Thema Fassadentechnologie vertieft erörtert und behandelt.

Im Schwerpunkt werden die Hüllsysteme der Entwürfe unter praxisnahen Bedingungen überarbeitet und mit Spezialisten aus der Fassadenindustrie auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft.

Ziel ist es Fassadenmodelle im Masstab 1:1 zu erstellen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wird ausschließlich entwurfsbegleitend mit dem integrierten Entwurf angeboten.

Institut:

Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:

3.1.2 Baukonstruktion IV

Punktzahl:

4

Lehrcluster:

2. Bautechnik

Art der Veranstaltung:

Seminar mit Übungen

Studienabschnitt:

2. Studienabschnitt

Prüfungsteil:

A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)Recherche, Ausarbeitung,
schriftliche und mündliche Präsentation**Termine:**

Donnerstags ab 12.00 Uhr

1. Termin:

siehe Aushang am Lehrstuhl

Prüfungsnummer:

4312

Raum:**Lehrpersonen:**Dipl.-Ing. Jürgen Class
Lehrbeauftragter**Prüfernummer(n):**
00443/00471

planung

Industriebau live

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Fabrikplanung in folgenden Schwerpunkten vermittelt:

Themenblöcke:

Standortanalyse
Generalbebauung
Exkursion

Werkplanung/ Infrastruktur
Facility Management

Anm.:

Das Seminar kann auch zum Stegreif erweitert werden.

Institut:

Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:

3.1.2 Baukonstruktion IV

Punktzahl:

4

Lehrcluster:

2. Bautechnik

Art der Veranstaltung:

Seminar mit Übungen

Studienabschnitt:

2. Studienabschnitt

Prüfungsteil:

A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)Recherche, Ausarbeitung,
schriftliche und mündliche Präsentation**Termine:**

Donnerstags

1. Termin:

siehe Aushang am Lehrstuhl

Prüfungsnummer:

4312

Raum:**Lehrpersonen:**Dipl.-Ing. Friedrich Grimm
Lehrbeauftragter**Prüfernummer(n):**
00443

stahl

Sonderprobleme des Stahlbaus

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Konstruierens mit dem Werkstoff Stahl im Wohnungsbau vermittelt und neue Füge- und Umformtechniken erforscht.

Institut:

für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:3.1.2 Baukonstruktion IV **Punktzahl:** 4**Lehrcluster:**

Ressourcenbewusstes Bauen

Art der Veranstaltung:

Seminar mit Übungen

Studienabschnitt:2. Studienabschnitt **Prüfungsteil:** A**Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)**Recherche, Ausarbeitung,
schriftliche und mündliche Präsentation**Termine:**

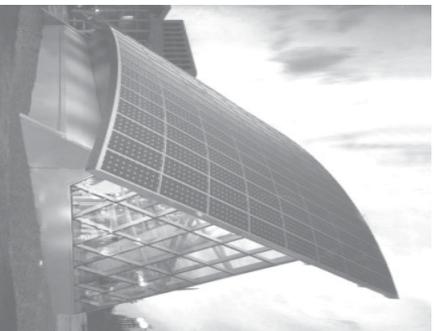
Donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr

1. Termin:

siehe Aushang am Lehrstuhl

Raum:**Prüfungsnummer:**
4312**Lehrpersonen:**

Dipl.-Ing. Thomas Stark

Prüferrnummer(n):
00443 / 00471

aktiv-passiv

Grundlagen solaroptimierter Gebäude- und Energiekonzepte

Zur optimierten Nutzung der Solarstrahlung in Gebäuden gibt es zahlreiche Maßnahmen und Technologien. Neben sogenannten „passiven“ Methoden werden verstärkt auch „aktive“ Komponenten zu einem wichtigen Bestandteil von Gebäuden. Schlagworte wie „Pufferräume, Speichermassen, Transparente Wärmedämmung, Solarthermie, Photovoltaik, etc.“ gehören zum gebäudetechnischen Vokabular von Planern. Dennoch fehlen oftmals die erforderlichen Grundlagen, um ein sinnvolles, solaroptimiertes Gebäude- und Energiekonzept entwickeln zu können.

Wir wollen uns in diesem Seminar in die Thematik einarbeiten und die planungsrelevanten Grundlagen in für Architekten nutzbare Informationsquellen aufbereiten. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist vorgesehen.

Institut:

für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan:3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I **Punktzahl:** 2**Lehrcluster:**

Seminar mit Übung

Art der Veranstaltung:

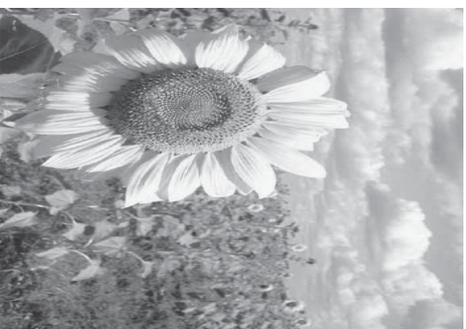
Seminar mit Übung

Studienabschnitt:2. Studienabschnitt **Prüfungsteil:** A**Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)**Studienbegleitend
Prüfung mit Vortrag und schriftlich/
zeichnerischer Ausarbeitung der Übungen.**Termine:**

Donnerstags ab 14.00 Uhr

1. Termin:

siehe Aushang am Lehrstuhl

Raum:**Prüfungsnummer:**
4313**Lehrpersonen:**Dipl.-Ing. Dirk Mangold,
Lehrbeauftragter**Prüferrnummer(n):**
00443

solar

Thermodynamische Grundlagen des Solaren Bauens

Entwicklung solarer Energiekonzepte und Integration der Subsysteme des Technischen Ausbaus in ein Bauwerk mit mehreren Nutzungsbereichen und hohen technischen Anforderungen.

Bemerkungen:

Das Seminar kann nur begleitend zum integrierten Entwurf belegt werden !

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.1.4 Sonderprobleme d. Baukonstruktion II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	1. Ressourcenschonendes Bauen	
Art der Veranstaltung:	Studienbegleitendes Seminar	
Studienabschnitt:	2. Studienabschnitt	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Kurzreferat und zeichnerische Analyse	
Termine:	Donnerstags	
1. Termin:	16.10.2003	
Raum:	R11.04, 12.00 Uhr	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter	Prüfernummer(n): 00443

communication

Untersuchung von Anforderungen und Erarbeitung von Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft.

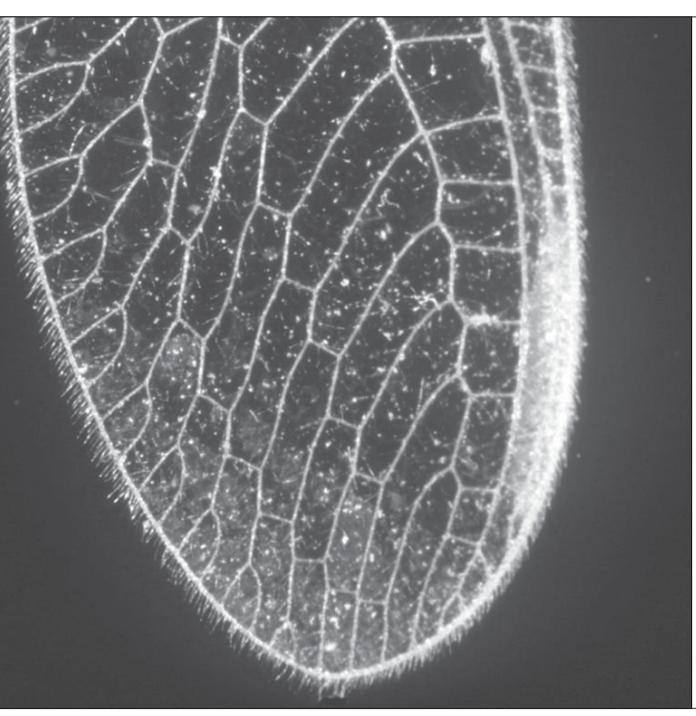
Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz in Zukunft neue Anforderungen gestellt. Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersystem) umgehen müssen, für die Architektur spezifische Räume anbieten muß. Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Patnter rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zuhause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen.



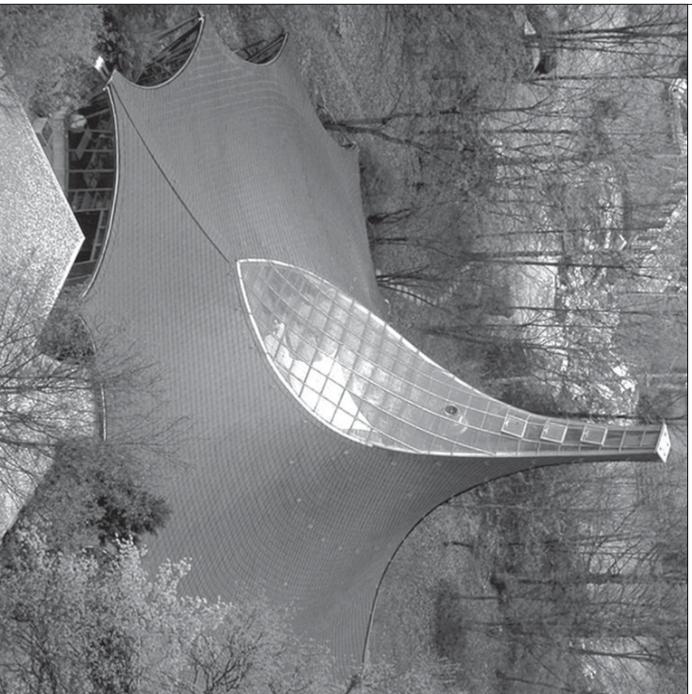
Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.1 Tragkonstruktion I	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus	
Art der Veranstaltung:	Internetprojekt „www.lightstructures.de“	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Recherche, schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	nach Absprache	
1. Termin:	23. Oktober 2003, 14.00 Uhr	Prüfungsnummer: 4383
Raum:	Pfaffenwalding 14, 70569 Stg.-Vaihingen	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Chr. Lemaitre, n.n.	Prüfernummer: 00440

www.lightstructures.de

Leichtbau - Struktur, Konstruktion, Materialität, Gestalt, Design,...



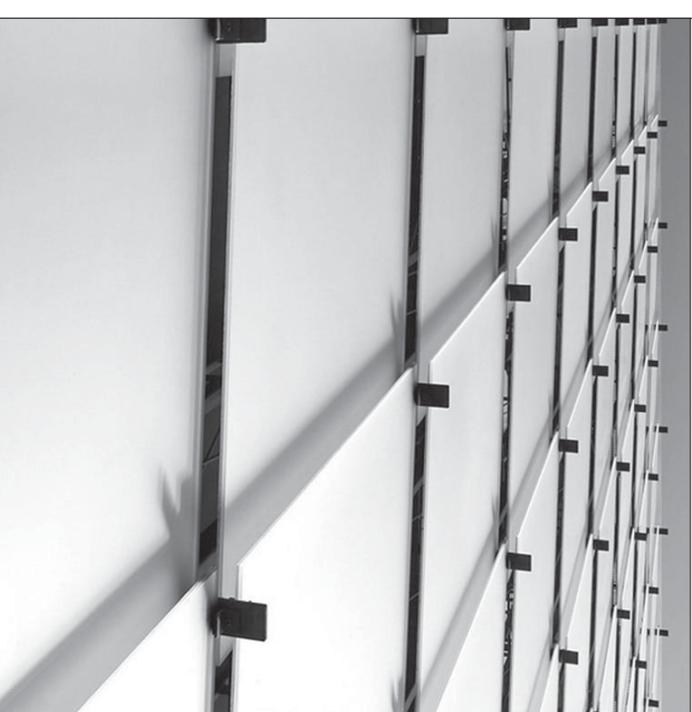
Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktion	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus	
Art der Veranstaltung:	Vorlesung Leichtbau	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündliche Prüfung zur Vorlesung,	
Termine:	wöchentlich, donnerstags 15.30-17.00 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	23. Oktober 2003, 14.00 Uhr	4385
Raum:	Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek I. Lochner	Prüferrnummer: 00440



Leichtbau

Bei Vorlesung „Grundlagen des Leichtbaus“ wird die Prüfungsleistung durch eine mündl. Prüfung erbracht.

Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktion I	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	2.1.2 Grundlagen des Leichtbaus	
Art der Veranstaltung:	Kompaktseminar, Vorlesung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Vorlesung, abschl. schriftl. Prüfung	
Termine:	steht noch nicht fest	Prüfungsnummer:
1. Termin:	23. Oktober 2003 , 14.00 Uhr	4385
Raum:	Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr.-Ing. W. Sundermann	Prüferrnummer: 00440



bauen mit glas - Fassadenkonstruktion

Einführung und Grundbegriffe, Fassaden,
Glas als tragender Baustoff, Anwendungsbeispiele

Institut: für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen**Nr./Fach lt. Studienplan:** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen **Punktzahl:** 2**Lehrcluster:** Lehrcluster Bautechnik, Baukonstruktion (2.1.3 Studienführer)**Art der Veranstaltung:** Seminar**Studienabschnitt:** II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A**Art/Umfang der Prüfung:** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
(lt. Studienordnung)**Termine:** wöchentlich montags 9.45 -11.15 Uhr **Prüfungsnummer:** 4384, 4385, 4386**1. Termin:** Montag, 20.10.2003**Raum:** siehe Aushang am Institut**Lehrpersonen:** Dipl.-Ing. Horst Widmann **Prüfernummer(n):** 01265

Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetons, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung, Herstellung von Bauwerken aus Beton. Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Über-schauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände, Stützen, Bögen und Schalen ein. Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.

Institut: für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen**Nr./Fach lt. Studienplan:** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen **Punktzahl:** 2**Lehrcluster:** Lehrcluster Bautechnik, Baukonstruktion (2.1.3 Studienführer)**Art der Veranstaltung:** Seminar**Studienabschnitt:** II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A**Art/Umfang der Prüfung:** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
(lt. Studienordnung)**Termine:** wöchentlich mittwochs 14.00 -15.30 Uhr **Prüfungsnummer:** 4384, 4385, 4386**1. Termin:** Mittwoch, 22.10.2003**Raum:** siehe Aushang am Institut**Lehrpersonen:** Dr.-Ing. habil. Adrian Pocsanski **Prüfernummer(n):** 00339

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebergerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nichttragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
 - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
 - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
 - 5.2 Erdbenisolierung / Probleme der Gestaltung
 - 5.3 Aktive Verformungskontrolle

Institut:	Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	Lehrcluster 3 Planen und Bauen im Bestand (3.2 Studienführer)		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, schriftlich		
Termine:	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr	Prüfungsnummer:	4384, 4385, 4386
1. Termin:	Montag, 20.10.2003		
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Dr.-Ing. Rudolf Pörtner	Prüfernummer(n):	01471

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Bauegefüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus. Erhalten und Bauen im Bestand erfordert Kenntnisse von Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten von Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen eine methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen.

Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.

Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	Lehrcluster Baukonstruktion, Bautechnik (2.1.3 Studienführer)		
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell		
Termine:	wöchentlich dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr	Prüfungsnummer:	4384, 4385, 4386
1. Termin:	Dienstag, 21.10.2003		
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Peter Mutschler	Prüfernummer(n):	01265

Bauen mit Seilen

- Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank. Wie sieht bei diesen Vorgaben ein Anschlussdetail aus? Wie erstelle ich ein Modell (das hält)? Kann ich ein Arbeitsmodell konstruieren?
- Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden.
- Es werden folgende Themen behandelt:
- Eigenschaften des Bauteils Seil
 - Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
 - Ausbildung der Details und Knotenpunkte
 - „Nichttragende“ Konstruktionen wie Geländer etc.
 - Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.3.1 Konstruktives Entwerfen	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Lehrcluster Baukonstruktion, Bautechnik	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell eines kleinen konstruktiven Entwurfs	
Termine:	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	Montag, 20.10.2003	4389, 4390, 4391
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. J. Krippers, R. Lehmann, M. Brüssau, M. Killinger, S. Peters	Prüfernummer(n): 01265

Konstruktiver Glasbau

Neben dem theoretischen, konstruktiven und praktischen Wissen für das Bauen mit Glas werden auch die bauphysikalischen Grundlagen für den Entwurf ein- und mehrschaliger Fassaden behandelt. Am Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen werden Fassadensysteme mit faserverstärktem Kunststoff entwickelt. Als Verbindung von Forschung und Lehre soll dabei in einem kleinen konstruktiven Entwurf die Anwendung dieser Technologie im Bereich der Gebäudedüllen untersucht werden.

In wöchentlichen Vorträgen werden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- bauphysikalische Grundlagen für den Entwurf ein- und mehrschaliger Fassaden
- Wärme- und Schallschutz
- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Klebeverbindungen

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die im anschließenden Sommersemester stattfindende Lehrveranstaltung **Konstruktiver Glasbau II**

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.7.1 Baurecht 1: „Privates Baurecht“	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	ohne	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung	
Termine:	montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich	Prüfungsnummer:
1. Termin:	20.10.2003	4195
Raum:	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen:	Professor Axel Maser, Rechtsanwalt	Prüfernummer(n): 00334

Privates Baurecht

- Grundzüge des Vertrags- und Bauvertragsrechts nach BGB mit Beispielen
- der Werkvertrag nach VOB / B (Vergütung/Zahlung)
- Architektenhaftung / Honorarfragen

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.1 Bauphysik 2 **Punktzahl:** 4

Lehrcluster: 2.3.1 / 3.3.1

Art der Veranstaltung: Seminar **Art der Veranstaltung:** Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

(lt. Studienordnung) eines Referats

Termine: donnerstags 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentl.

1. Termin: 16.10.2003 **Prüfungsnummer:** 4340

Raum: wird noch bekannt gegeben.

Lehrpersonen: Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel **Prüferrnummer(n):** 00305

Akustik von Theaterräumen

Das Seminar beschäftigt sich mit den Anforderungen und der baulichen Umsetzung des Schallschutzes innerhalb von Wohn- und Bürobauten sowie mit dem Schallschutz von Fassaden gegen von Außen einwirkenden Verkehrs- und Industrielärm. Ebenso werden Verfahren zur Körperschalldämmung und Schwingungsisolierung für haustechnische Anlagen behandelt. Bauteilausführungen und Bauteilschlüsse werden auf ihre schalltechnische Wirksamkeit hin untersucht und bewertet.



Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

44

Universität Stuttgart Studiengang Architektur un Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.2 Baustofflehre II **Punktzahl:** 4

Lehrcluster: auf Anfrage möglich

Art der Veranstaltung: Seminar **Art der Veranstaltung:** Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Vortrag und schriftliche sowie zeichnerische

(lt. Studienordnung) Ausarbeitung eines Referats

Termine: donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr

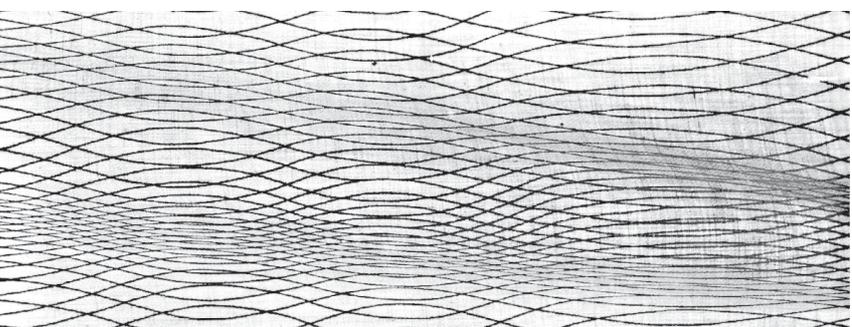
1. Termin: 16.10.2003, 10.00 Uhr **Prüfungsnummer:** 4350

Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Professor Peter Schürmann **Prüferrnummer(n):** 00353 / ...

Textile Baustoffe

In diesem Seminar wollen wir uns mit Textilien beschäftigen, diesem innovativen und doch so alten Baustoff. Neben der Beschäftigung mit Geschichte, Hintergründen, Eigenschaften sowie modernen Einsatzmöglichkeiten interessiert uns besonders, wo Textilien als Baustoff einen innovativen Beitrag leisten können.



Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: maximal 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.2 Baustofflehre II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	auf Anfrage möglich	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	schriftliche sowie zeichnerische Ausarbeitung, ggf. Ausschnittmodell o.ä.	
Termine:	donnerstags, ab 14.00 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	16.10.2003	4350
Raum:	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen:	Professor P. Schümann, A. Kammer, T. Döller, C. PérezA. Döndlik	Prüfernummer(n): 00353 / ...

Materialien

Nur in Verbindung mit den beiden „Quereinsteiger“ - Entwürfen

Einer der schönsten und wichtigsten Momente in der Architektur ist die Materialisierung einer Idee, der Moment, in dem Innenräume zu Atmosphäre werden und das Haus ein Gesicht bekommt. Das Erscheinungsbild und die Innenraumqualitäten eines Gebäudes werden von den ausgewählten Materialien – den Baustoffen – entscheidend geprägt. In diesem Seminar können Studierende sich mit Materialien konstruktiv und entwerferisch auseinandersetzen.

In Form von Alternativen sollen verschiedene Materialien untersucht werden, die für die Umsetzung des Entwurfs geeignet erscheinen. Ziel des Seminarbeitrages ist es, sich mit einem ausgewählten Material intensiv zu beschäftigen und über Herkunft, Herstellung, Ausföhrung, Ökologie, bauphysikalische Eigenschaften und technische Werte der ausgewählten Baustoffe Informationen zu sammeln. Dazu gehören auch Fragen des Alterungsprozesses, der Oberfläche, der Textur, der Lichtwirkung, der Stimmung, usw.

Der Seminarbeitrag soll den Entscheidungsprozess und die Ergebnisse anschaulich dokumentieren.



Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: maximal 40

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	1.2.1 / 2.3.1 / 3.3.3	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übung + schrift. Ausarbeitung bzw. Kurzentwurf zum Thema	
Termine:	donnerstags 9.00 Uhr, Blockveranstaltung	Prüfungsnummer:
1. Termin:	23.10.2003	4370
Raum:	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen:	Dr.-Ing. G. Düh, Architekt und Brandschutzexperte	Prüfernummer(n): 01496

Brandschutz „Feuer und Flamme“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einföhrenden Vorlesungen werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/„Klassiker“ besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden über mehrere Zwischentermine betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integral Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Thematischer Schwerpunkt soll auch in diesem Semester der mehrgeschossige Holzbau sein. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

- | | |
|------------|--|
| 23.10.2003 | Vorstellung des Seminars |
| 20.11.2003 | Vortrag, Auswahl der zu besprechenden Themen |
| 04.12.2003 | Vortrag, Besprechung der Brandschutzkonzepte |
| 18.12.2003 | Vortrag, Besprechung der Brandschutzkonzepte |
| 15.01.2003 | Vortrag, Besprechung der Brandschutzkonzepte |
| 29.01.2003 | Vortrag, Abgabe und Schlussbesprechung |

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.5 Energieökonom. Entwurfsgrundlagen **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: 1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
(lt. Studienordnung) oder schriftl./mündl. Prüfung

Termine: dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
1. Termin: 14.10.2003 **Prüfungsnummer:** 4375
Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel **Prüferrnummer(n):** 00305

Energiegerechtes Bauen

Energiehaushaltung durch energiegerecht geplante Gebäude ist heute eine Forderung, die sich aus der Veränderung unserer Umwelt ergibt.

Durch das mit der neuen Energieeinsparverordnung eingeführte Energiebilanzverfahren ergeben sich neue Möglichkeiten für das „Bauen mit der Sonne“, die zu neuartigen Gebäudekonzepten führen können. Grundlage ist jeweils ein funktionfähiges Energiekonzept.

Im Seminar werden Prinzipien energiegerechten Bauens und sich daraus ableitende Energiekonzepte behandelt. Im einzelnen wird eingegangen auf:

- Minimierung der Wärmeverluste über die Gebäudehülle
- Einsatz von Glas am Bau zur Solarenergienutzung
- Be- und Entlüftungskonzepte
- neue Heiz- und Kühlsysteme/ -verfahren
- moderne Heizungssysteme und solare Wärmeerzeugung

Es ist vorgesehen, energiegerecht geplante Gebäude und deren Energiekonzepte beispielhaft zu behandeln.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



46

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.5 Energieökonom. Entwurfsgrundlagen **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: 1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4

Art der Veranstaltung: Seminar: „Einfach - Sparsam - Gut“

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung
(lt. Studienordnung) eines Referats

Termine: montags, 9.00 h - 12.00 Uhr, wöchentlich
1. Termin: 20.10.2003 **Prüfungsnummer:** 4375
Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Dipl.-Ing. Thomas Sternagel **Prüferrnummer(n):** 00474

Einfach - Sparsam - Gut

Energieeffizientes Bauen setzt sich erfreulicherweise immer mehr durch. Neue Konzepte und Technikstandards haben sich entwickelt. Ein Gebäude energetisch optimieren heisst, es ganzheitlich zu betrachten: vom Städtebau bis ins Detail, von der Idee bis zur Umsetzung auf der Baustelle. Erst durch das Zusammenspiel von Baukörper, Fassade und Haustechnik können ausgereifte Klima- und Energiekonzepte entstehen. Kurz: der integrierte Entwurf ist Voraussetzung - technisch einfach, energetisch sparsam UND architektonisch gut. Doch welche Konzepte führen zum Ziel schöner und umweltsanfter Gebäude ? Sind es die „Passivhäuser“, „Niedrigenergiebauten“ und „3-Liter-Häuser“, die durch ihre Begriffe tiefe Energiekennzahlen festlegen? Wie haben sich die vielen Ideen zum „Solaren Bauen“, also der Gewinnung von Sonnenenergie als Licht- und Wärmequelle sowie zur Stromerzeugung, weiterentwickelt?

Wir wollen uns in diesem Seminar ein „Verständnis“ für die Zusammenhänge einzelner Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erarbeiten und uns dabei bewusst auf kleinere und architektonisch gelungene Projekte beschränken. Auch eine Vertiefung eigener Studienarbeiten ist möglich.

Eine ernsthafte energetische Optimierung eines Projektes ist mit vergleichenden Berechnungen als Nachweis verbunden, ähnlich der Variantenbildung im Entwurfsprozess. Fester Bestandteil des Seminars sind daher Einführungen in die Berechnungsprogramme und Simulationswerkzeuge am Rechnerpool unseres Instituts und deren Anwendung auf das gewählte Thema.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: maximal 25

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.6 Gebäudetechn. Entwurfgrundlagen **Punktzahl:** 4

Lehrcluster: 1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
(lt. Studienordnung)

Termine: montags, 14.45- 18.00 Uhr, wöchentlich
1. Termin: 20.10.2003 **Prüfungsnummer:** 4394

Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Dr.-Ing. Hans-Werner Roth **Prüfernummer(n):** 01228

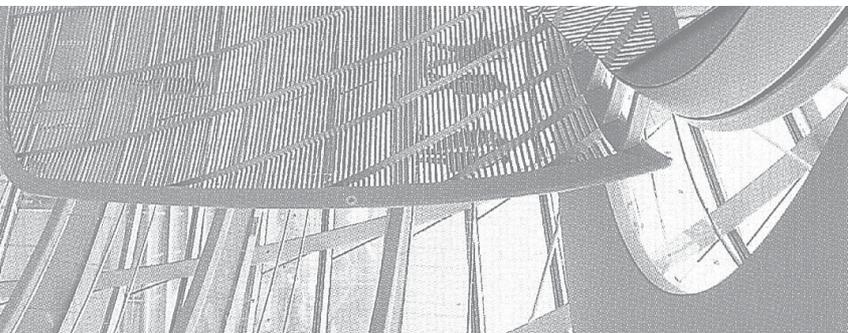
Grundlagen der Lüftung und Temperierung von Gebäuden

Die Nutzer eines Gebäudes beurteilen ihr Gebäude nach der Qualität des Raumklimas, d. h. nach Kriterien guter Luftqualität, hoher thermischer Behaglichkeit und nicht zuletzt nach dem Umfang, das Raumklima beeinflussen zu können.

Aufgabe des Seminars ist die Darstellung, Erläuterung von innovativen Komponenten und Verfahren der Lüftung (mechanisch und natürlich) und Raumtemperierung (aktiv und passiv) und deren Anwendung in unterschiedlichen Gebäudearten. Ziel ist es, die komplexe Wechselwirkung zwischen Gebäudeentwurf und Raumklima besser verstehen zu lernen.

Komponenten und Verfahren der Lüftung und Temperierung sowie die Belange von Luftqualität (emissionsarme Innenräume) und thermischer Behaglichkeit werden als Referate vorgetragen und in wichtige Details vertieft. Vorgesehen ist ein Besuch im Strömungslabor der LTG Aktiengesellschaft und eine Besichtigung der Raumlufttechnik eines Gebäudes im Raum Stuttgart.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl: maximal 15



Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3.4.6 Gebäudetechn. Entwurfgrundlagen **Punktzahl:** 4

Lehrcluster: ohne

Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Vortrag und schriftliche Ausarbeitung
(lt. Studienordnung) eines Referats

Termine: dienstags, 09.30 - 12.30 Uhr, wöchentlich
1. Termin: 14.10.2003 **Prüfungsnummer:** 4394

Raum: wird noch bekannt gegeben

Lehrpersonen: Dipl.-Ing. Henning Volpp **Prüfernummer(n):** 01074

Außerhalb der Norm

Die Architektur hat sich dem Begriff „Barrierefreiheit“ angenommen, um seiner Verpflichtung der Integrität aller Menschen bei der Gebrauchstauglichkeit von Gebäuden nachzukommen. Der Architekt wird im Regelfall mit einer Vielzahl von „Interessen“ – wie Ästhetik und Design, Konstruktion, Nutzung, Brandschutz, etc. – konfrontiert. Diese hat er abzuwägen und die notwendigen Entscheidungen, mit dem Ziel möglichst allem gerecht zu werden, zu treffen. Die Barrierefreiheit für Blinde, Sehbehinderte, Gehörlose, Schwerhörige, Körperbehinderte, etc. herzustellen, ist ebenso ein Aspekt, welcher in die Abwägung mit einzubeziehen ist. Das richtige Maß zu finden und die notwendigen Maßnahmen zu treffen, schafft Integrität und Selbständigkeit.

In Kürze wird die neue DIN 18030 (barrierefreies Bauen) auf dem Architekturmarkt erscheinen. Wir werden uns mit ihr beschäftigen, das Arbeiten mit Betroffenen und die eigenen Erfahrungen stehen jedoch im Vordergrund des Seminars.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: 3,4,6 Gebäudetechn. Entwurfsgrundlagen **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: 1.1.1 / 1.2.1
Art der Veranstaltung: Seminar

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: Vortrag, schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Modell
(lt. Studienordnung)

Termine: dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin: 14.10.2003 **Prüfungsnummer:**
Raum: wird noch bekannt gegeben 4394

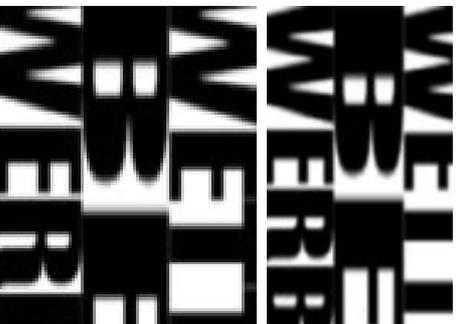
Lehrpersonen: Klaus Lambrecht, Thomas Löffler **Prüfernummer(n):**
01495 / 01493

„... wie funktioniert das?“

Gebäudetechnik

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Anwendung und der genaueren Funktionsweise von „Bausteinen“ verschiedenster Energiekonzepte und Energiekonzepten als solchen näher beschäftigen, z.B. Hack-schnitzelanlage, Wärmepumpe, Solaranlage, usw. Die Aufgabe ist es, in einem „Schnittmodell“ auf entsprechende Art und Weise die Funktion oder das Konzept zu erläutern und in einem Referat vorzutragen.

Im Rahmen des Seminars werden die Möglichkeiten der verschiedenen Energietechniken anschaulich vorgestellt und erläutert. Dazu finden auch Exkursionen zu Herstellern und Anlagen im Betrieb statt.



Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Teilnehmerzahl maximal 25.

48

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: **Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen**

Nr./Fach lt. Studienplan: 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II **Punktzahl:** 4
Lehrcluster: ----
Art der Veranstaltung: Vorträge, Diskussionen, Übung

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** A

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung
(lt. Studienordnung)

Termine: mitwochs 9 bis 12 Uhr **Prüfungsnummer:**
1. Termin: 15. Oktober 9 Uhr 4480
Raum: Aushang am Institut beachten!

Lehrpersonen: Karl Amann **Prüfernummer(n):**
Falk Petry 00488, 00496

Archi-scapes

Die Thematisierung des Landschaftlichen, des Topologischen und des „Glatten“ in der Architektur hat in der jüngeren Zeit eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte hervorgebracht. Als Reaktion auf zunehmend komplexere kontextuelle Situationen entstehen so „Environments“, bei denen scheinbare Gegensätze wie Landschaft und Architektur, Natur und gebaute Umwelt, Konstruktion und Umwelt aufgehoben werden, bei denen Grenzen verwischt werden und somit neue Wohn- und Arbeitswelten aber auch öffentliche Orte entstehen, die den sich immer schneller vollziehenden gesellschaftlichen Veränderungen gerecht werden müssen.

Das Seminar versucht durch die Analyse von verschiedensten Beispielen deren Einmaligkeit oder, im Gegenteil deren Einordnung in eine Art von Typologiesystem, die Vielschichtigkeit, deren grundlegende Motivation und deren „Leistung“ aufzuzeigen, um damit Möglichkeiten für die eigene entwerferische Praxis anzudeuten.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.1.1 Grundlagen der Gebädekunde II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	---	
Art der Veranstaltung:	Vorträge, Diskussionen, Übungen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung	
Termine:	donnerstags, 14.00 bis 18.00 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Donnerstag, 17. Oktober 2003, 14 Uhr	4480
Raum:	siehe Aushang am Institut	Prüfernummer(n):
Lehrpersonen:	Sibylle Heeg	00314

Häuser für Menschen?

Fragen zur Tauglichkeit aus Nutzersicht

Bauten, Entwürfe, Konzepte können aus vielen Perspektiven betrachtet und beurteilt werden. Als Beitrag zum Stadtbild, zur Baukultur, als Ausdruck des Selbstverständnisses des Bauherrn oder als ein Handlungsrahmen für die Menschen, die das Gebäude benutzen. Der Ansatz des "Social Design" (Robert Sommer) fragt auf systematische Weise nach der Tauglichkeit aus Nutzersicht, die funktionale, aber auch ästhetische und psychologische Dimensionen einschließt. Als methodischer Ansatz wurde dazu die "Post Occupancy Evaluation" entwickelt, die durch Beobachtung, Befragung oder Experteneinschätzung den "Erfolg" des Gebäudes zu beurteilen versucht.

Bei Gebäuden, die von "verwundbaren Gruppen", d.h. kranken, alten oder behinderten Menschen genutzt werden, ist es besonders notwendig, danach zu fragen, was der Bau mit den Menschen macht, welche Möglichkeiten und Grenzen er ihnen setzt und in welchem Maße auf Bedürfnisse der Nutzer eingegangen wurde.

- Wir werden
- den Ansatz des "Social Design" kennen lernen
 - Beispiele für Evaluationen analysieren (betreutes Wohnen)
 - ein methodisches Repertoire für die Analyse ausgewählter Bauten entwickeln
 - empirische Untersuchungen (Nutzerbefragungen, Beobachtungen) durchführen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Analyse von Bauten für alte und kranke Menschen sein.

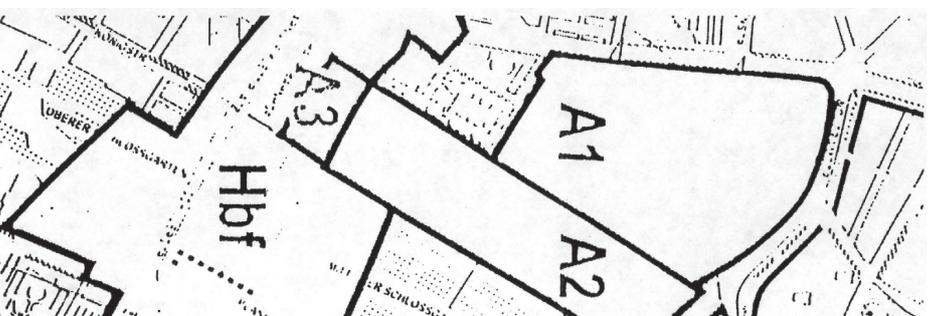
Bemerkung: den Studierenden steht eine umfangreiche Literatursammlung zur Verfügung (Standort IOB und Demenz Support Stuttgart)

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	(nach Absprache)	Prüfungsummer:
1. Termin:	Montag, 20.10.2003	4194
Raum:	siehe Aushang am Institut	Prüfernummer(n):
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Wolf Reuter	00342

Planungsforschung zu Stuttgart 21

Die Diskussion um Stuttgart 21 ist, vor Ablauf der Entscheidungsfrist 2005, wiederbelebt, seit sich die Frage nach dem Standort der „Bibliothek des 21. Jahrhunderts“ auf dem S21-Areal neu gestellt hat.

Im bisherigen Verlauf von Stuttgart 21 hat sich gezeigt, dass die Besonderheit dieses Projektes nicht nur in seiner Komplexität, sondern auch in der Konstellation der beteiligten Akteure liegt. Deren Interessen, Positionen, Koalitionen, Verflechtungen, Aktionen, ihre wesentlichen Argumente und ihre Handlungen im Machtspiel im gegenwärtigen Verlauf des Planungsprozesses begleitend zu beobachten, zu dokumentieren und zu analysieren, ist Ziel der Veranstaltung. Im wesentlichen wird recherchiert und direkt am Material gearbeitet.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.1.2 Wohnbau	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Wahlpflichtfach	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitende Prüfung: Kurzenwürfe	
Termine: 1. Termin: Raum:	Montag, 9.30-11.30h (V), 13.00-15.00h (Ü) 20.10.2003 siehe Aushang am Institut	Prüfungsnummer: 4413
Lehrpersonen:	Thomas Jocher und externe Betreuer	Prüfernummer(n): 00865



basic

Als grundlegende Basis für die wesentlichen Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau wird dieses Seminar angeboten. Es erweitert die Begriffe der Grundlagen der Gebäudelehre in einer spezifischen Gebäude typologie. Das Seminar ist in 3 Teile gegliedert.

In der Vorlesung werden die besonderen Themen des modernen Wohnbaus systematisch behandelt. In der anschließenden Vortragsreihe berichten ArchitektInnen von ihren vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis. In der betreuten Übung werden in kurzen Abschnitten einzelne Themenbereiche der Vorlesung vertieft und entwerferisch gelöst.

Die Vorlesung sieht vor, folgende Themenfelder zu behandeln: Gebäudetypologien, Erschließung, Flexibilität, Privatheit der Räume, Energie, Barrierefreiheit, wirtschaftliche Konstruktionen.

50

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.2/3. Seminar für Wohnbau I/II oder 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie Seminar	Punktzahl: 4
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung	
Termine: 1. Termin: Raum:	jeweils dienstags, 16.00 - 18.30 Uhr Dienstag, 21.10.2003 siehe Aushang am Institut	Prüfungsnummer: 4482/4483/4193
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Tilman Harlander, Dr. Gerd Kuhn	Prüfernummer(n): 00896



Befreites Wohnen! Siedlungen der 20er Jahre, heute

Der Siedlungsbau der 20er Jahre gilt als Schlüsselperiode des modernen Wohnungsbaus. Die Experimente führten zu sehr gelungenen und heute noch beeindruckenden ästhetischen, wohnungstypologischen und wohnkulturellen Lösungen. Ihrer Bedeutung gemäß sind die Reform-siedlungen heute zumeist unter Denkmalschutz gestellt. Aufgrund ihrer rationalen und funktional strengen Architektur sind sie jedoch heute nur noch sehr bedingt nutzbar und aneignungsfähig. Welche Anpassungen sind vorzunehmen, damit die Wohnungen den heutigen sozialen, kulturellen und technischen Standards entsprechen?

Die Behandlung dieser Thematik soll sich in zwei Stufen entwickeln: Zunächst (im WS) wird ein Seminar durchgeführt, in dem wir uns sowohl mit der Geschichte als auch mit den aktuellen Wohn- und Lebensqualitäten wichtiger süddeutscher (Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart) und Wiener (Werkbund-siedlung, Wiener Höfe) Siedlungen der Moderne beschäftigen werden.

Im Sommersemester 2004 schließt sich dann ein Entwurfseminar an, das mögliche Anpassungs- und Umbaustrategien für die Frankfurter Reform-siedlungen zum Gegenstand haben wird.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.2 Wohnbau I	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine: 1. Termin: Raum:	siehe Aushang am Institut siehe Aushang am Institut siehe Aushang am Institut	Prüfungsnummer: 4482
Lehrpersonen:	Christoph Lueder (WE), Thomas Lorenz (IDG)	Prüfernummer(n): 00865

Bruce Goff - DVD Film und Architektur

Bruce Goff, der große Unbekannte der amerikanischen Architektur, verweigert sich einer direkten Zuordnung zu einer der kanonisierten und schulbildenden Architekturrichtungen des letzten Jahrhunderts.

Das Seminar nähert sich dem exzentrischen Architekten, seinen projektierten und realisierten Bauwerken, seinen bildrischen und musikalischen Kompositionen und Schriften auf vielfältigen analytischen, aber auch spielerischen Wegen. Interaktiven Medien, Animationen und filmischen Darstellungen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Eine Kooperation mit der Merz-Akademie Stuttgart, academy films Ludwigsburg und Gastkritikern ist geplant.

Die Ergebnisse des Seminars sollen in Form einer interaktiven DVD im Zusammenhang mit dem Film „Goff in der Wüste“ von Heinz Emigholz auch einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.2/3. Seminar für Wohnbau I/II	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung	
Termine: 1. Termin: Raum:	jeweils mittwochs, 10.00 - 12.30 Uhr Mittwoch, 22.10.2003 siehe Aushang am Institut	Prüfungsnummer: 4482/4483
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Tilman Harlander	Prüfernummer(n): 00896

Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft

Die Debatte um Beibehaltung/Abschaffung der Eigenheimzulage bzw. ihre Regionalisierung hat der wohnungspolitischen Diskussion der Jahre 2002/2003 einen publikumswirksamen Stempel aufgedrückt. Welche soziale und wohnungspolitische Rechtfertigung kann Eigenheimförderung, bzw. genereller, jede Form der Wohnungsbauförderung in Zeiten knapper Kassen und wachsender Wohnraum-Leerstände vor allem im Osten Deutschlands künftig noch für sich in Anspruch nehmen?

Kein Zweifel, die Wohnungspolitik befindet sich gegenwärtig in einem fundamentalen Wandel. Was bedeutet dies für Architektur und Wohnungsbau? Welche unterschiedlichen Rollen werden künftig Bund, Ländern - hier werden wir uns vor allem auf Baden-Württemberg konzentrieren - und Kommunen zufallen?

Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über die Entwicklung des Systems staatlicher Wohnungspolitik seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts vermittelt als auch Kompetenz in grundlegenden wohnungswirtschaftlichen und in Fragen der Wohnungsbaufinanzierung aufgebaut werden.



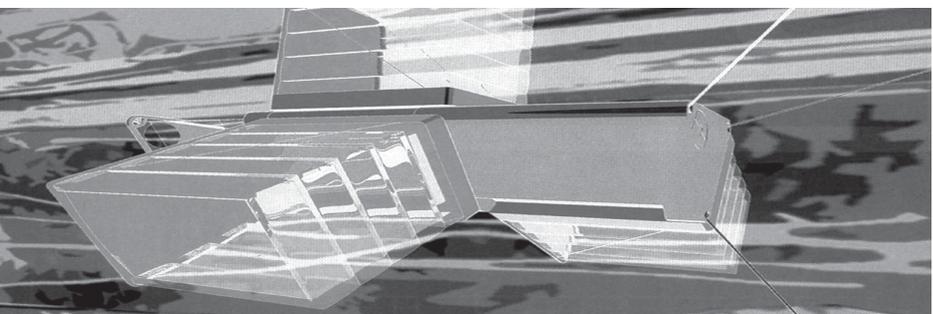
Institut:	Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.3 Wohnbau II	Punktzahl:	4
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend		
Termine:	jeweils montags, 15:00 - 17:00 Uhr	Prüfungsnummer:	
1. Termin:	siehe Aushang am Institut		4483
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Siegfried Irion, NN	Prüfernummer(n):	00865

Survival

Nicht das konventionelle Wohnen und was man gewöhnlich darunter versteht soll im Focus des Interesses stehen. Vielmehr werden in diesem Seminar Wohnformen jenseits der Norm gesucht, die in nahezu radikaler Abkehr vom traditionellen Verständnis des Wohnens stehen. Es sind also unter anderem auch Lösungen von Querdenkern gesucht oder einfach auch Lösungen und Lösungsvorschläge, die aus der Not entstanden sind. Standardabweichungen und - unterschreitungen sind gefragt. Um sich von derart gewohnten Standards zu befreien, sollen Wohnsituationen in sehr speziellen Sondersituationen herangezogen werden. Dazu gehören Nomadenbehausungen, Wohnkapseln in der Arktis, instant homes, mobile homes, , vegetabile, selbstwachsende „Häuser“ und trimmbare Räume, auch durch neue Materialien ...

Durch Untersuchungen und Analysen sollen Instrumente und Muster herausgearbeitet werden, um Standardabweichungen oder – unterschreitungen zu entwickeln, wie zum Beispiel bei einem survival kit.

Leistungen können sowohl in Referaten und/oder Modellstudien bestehen. Ein solches experimentelles survival kit kann im Anschluss an das Seminar in einer Entwurfsarbeit im SS'04 in Originalgröße - eventuell in Zusammenarbeit mit der Industrie - auf dem Campus aufgebaut (und vielleicht auch bewohnt) werden.



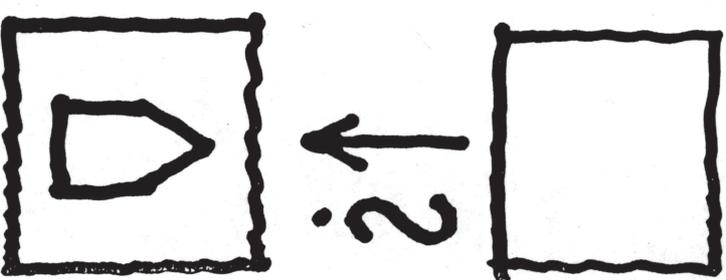
Institut:	Wohnen und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.2.6 Methodisches Entwerfen	Punktzahl:	4
Lehrcluster:			
Art der Veranstaltung:	Seminar		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:	A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung		
Termine:	jeweils montags, 10.00 - 13.00 Uhr	Prüfungsnummer:	
1. Termin:	20.10.2003		4486
Raum:	siehe Aushang am Institut		
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Wolf Reuter	Prüfernummer(n):	00342

Entwurfsmethoden und -kompetenzen

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit dem vorgefundenen Ort und den Bedingungen der Aufgabe; Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Betroffenen (kommunikative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder; Stile, Weltansichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die in der Praxis arbeiten, bedienen.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.1.3 Nutzung und Konstruktion	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)	
Termine:	Donnerstag, 9.30 -13.00 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	s. Aushang	4414
Raum:	s. Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Adam, Dipl.-Ing. Haug, Dipl.-Ing. Manz	Prüfernummern: 00293

Temporäre Bauten

Im Rahmen dieses Seminars werden temporäre Gebäudestrukturen entwickelt, die ihren Einsatz bei Events, Messen, Katastrophen, etc. finden.
Hierbei werden auf die Randbedingungen der Montage, Demontage und Logistik eingegangen, des Weiteren werden Gestalt und Architektur diskutiert.
In einer ersten Übung sollen bestehende Strukturen analysiert, gezeichnet und im Modell dargestellt werden. In einer zweiten Übung wird ein neu zu errichtendes Bauwerk bearbeitet.
Schwerpunkt des Arbeitsprozesses ist die Zusammenarbeit von Architekt und Bauingenieur.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen (Arch. /Ing.)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)	
Termine:	Donnerstags, 9.30 - 13:00	Prüfungsnummer:
1. Termin:	s. Aushang	4489
Raum:	s. Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Adam Dipl.-Ing. Bernes Alifhodzic	Prüfernummer(n): 00293

Grundlagen des Bauens nach Katastrophen ein self-study-online Projekt

Wie baut man danach? Was ist zu berücksichtigen?
Wo fängt man an? Wieviel? Womit? Woher?
Warum?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Bauens nach Katastrophen erörtert.
In Rahmen der seit dem SS 1999 laufenden Lehrveranstaltungen zum Thema Wiederaufbau nach Zerstörungen durch Naturkatastrophen oder Kriegen wurden am Institut zahlreiche Aspekte dieses komplexen Themas analysiert. Die gesammelten Erfahrungen und verschiedene Daten wurden in Form eines Internet-Portals zusammengestellt. Diese interaktive Plattform soll eine Vertiefung einzelner Themen ermöglichen.

Die Seminarleistung wird in Form eines Referates und ein kleiner Übung erbracht.

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.4.1 Konstruktion und Form	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, schriftlich, Modell)	
Termine:	donnerstags, 9.30 - 13.00 Uhr	Prüfungsnummer: 4488
1. Termin:	s. Aushang	
Raum:	s. Aushang	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. F. Jüthner, Dipl.-Ing. K. Hausmann, E. Walla	Prüfernummer(n): 00293

Industriebau

Eine Auswahl von architektonisch hervorragenden Industriebauten werden im Rahmen des Seminars intensiv studiert und analysiert.

In einer ersten Phase sollen bestehende Industriebauten ganzheitlich erfaßt werden. Wesentlicher Bestandteil der zweiten Phase ist eine grundlegende Analyse des Tragwerks bis hin zum Tragwerksdetail.

In enger Zusammenarbeit mit der Werkstatteleiterin am IEK, Frau Walla, wird die Tragstruktur der betrachteten Projekte im Modell dargestellt. Aufgrund der Vergleichbarkeit der Projekte sind Material und Maßstab vorgegeben.

Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	s. Aushang (Blockseminar)	Prüfungsnummer: 4490
1. Termin:	s. Aushang	
Raum:	s. Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dipl.-Ing. D. Barlen	Prüfernummern: 00293

Programming

Die Arbeitsfelder des Architekten weiten sich in zunehmendem Maße aus. So kommen zum bisherigen Aufgabenbereich beispielsweise Projektentwicklung, Programming und Facility Management hinzu.

Facility Management ist ein unternehmerischer Prozeß. Hier sind Architekten aufgefordert aufgrund ihrer Ausbildung generell diesen Prozeß zu entwickeln und zu steuern.

Es geht darum durch Integration von Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung eine verbesserte Nutzungsflexibilität zu erzielen. ‚Facilities‘ werden als strategische Ressourcen in den unternehmerischen Gesamtprozeß integriert.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.5.1 Räumliches Gestalten I	Punktzahl: 4
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Referate und Kurzübungen	
Termine:	Mittwoch Vormittag	Prüfungsnummer:
1. Termin:	siehe Aushang am Institut	4492
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Inga. Braumann	Prüfernummer(n): 00365

basics - Elemente und Beziehungen

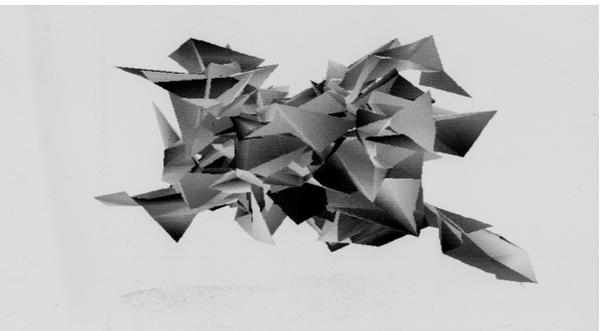
Grundformen der Architektur
punkt - linie - fläche - **RAUM** - zeit

Unsere Wahrnehmung architektonischer Grundformen beschränkt sich nicht nur auf geometrische Figuren, sondern bezieht zugleich **IDEE UND PHÄNOMEN** der Formen mit ein.

Das Seminar „punkt - linie - fläche - **RAUM** - zeit“ soll eine Grundlage bilden, diese architektonischen Formen in ihrer Wirkung analysieren und verstehen zu können.
Aufbauend auf Kandinskys "Punkt und Linie zu Fläche" werden die einzelnen Elemente nicht nur in ihrer äußeren Erscheinungsform untersucht, sondern auch in Bezug auf die den Formen innewohnenden Spannungen.

Die angebotenen Betrachtungen beziehen sich sowohl auf raumbildende Einzelelemente, wie auch auf Baukörper.

Ziel des Seminars ist es, abhängig von unterschiedlichen Kulturkreisen, diese mehrschichtigen Informationen im Formenkanon zu erkennen, im Entwurf anzuwenden und weiterzuentwickeln.



Bemerkungen:

max. 20 Teilnehmer

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Innenraumgestaltung und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.5.5. Innenausbau	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Mündliche Erläuterung der schriftlichen/zeichnerischen Ausarbeitung	
Termine:	Vergabe d. Aufgabensstellung 24.10.2003 Abgabe d. Arbeiten u. Prüfung 12.12.2003	Prüfungsnummer: 4424
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Andreas Danler (Bartenbach Lichtlabor)	Prüfernummer(n): 01459

Thema:
Museumstraum im Tageslicht
Lichtgestaltung (Symbiose von Raum und Licht)

Lehrinhalt:
Das Licht-/Raummilieu ist eine wesentliche Komponente für die Innenraumgestaltung.

Der Inhalt des Seminars umfasst das Thema Tageslicht und Kunstlicht ganzheitlich. Dabei wird der Bezug zum Menschen im Sinne einer stabilen optischen Wahrnehmung mit einbezogen. Die Themenbereiche sind in den Seminararbeiten enthalten und werden mit den Studenten an Projekten gemeinsam vertieft.

Als Seminarprojekt wird ein tageselektierter Museumstraum erarbeitet. Schwerpunkt dabei liegt auf der Optimierung der Tageslichtsituation im Raum durch die gezielte Überlegung der Gebäudestruktur.

Weitere wichtige Kriterien sind Sonnenschutz und Konservatorik, sowie die stabile optische Wahrnehmung, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmt.

Bemerkungen:
Die Projekte werden als Gruppenarbeit präsentiert.

Maximale Teilnehmerzahl:
5 Gruppen a 5 Personen

Institut:	INNENRAUMGESTALTUNG UND ENTWERFEN		
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.5.6. TRAGWERK UND ARCHITEKTUR	Punktzahl:	2
Lehrcluster:	SEMINAR		
Art der Veranstaltung:	II (OBERSTUFE)		
Studienabschnitt:	A		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	REFERAT UND SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG		
Termine:	MONTAGS	9.45 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	MONTAG	20.10.03 9.45 Uhr	4425
Raum:	wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		
Lehrpersonen:	DR. ING. E. BERTRAM, PD	Prüferrnummer(n):	00290

WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN RAUMVORSTELLUNG UND TRAGSYSTEM

Die historische Entwicklung der Tragwerke von der geschlossenen massiven Steinwand bis hin zu tragenden gläsernen Strukturen ist unauf löslich verbunden mit der Wandlung des architektonischen Raumes vom allseits umschlossenen Innenraum zum transparent gefassten Ausschnitt des univiersellen Raumes. Ob dabei Raumvorstellungen die Entwicklung entsprechender Tragwerke angeregt haben oder erweiterte Möglichkeiten der Tragwerke die Raum-bildungen, sei dahingestellt.

Darmit eng verbunden sind Veränderungen der Planungswerkzeuge von Stiff, Lineal, Modell zu CAD-Maschinen, die Formvorstellungen eine Realisationschance ermöglicht haben, die lange Zeit nur in Phantasieräumen Platz hatten.

Das Volumen der anfänglich bergenden und tragenden Mauer hat sich verflüchtigt in materialisierte vertikale und horizontale Linien (Stützen und Träger), dünne Flächen (Decken) und transparente Hüllen. Die Raumbegrenzungen und -fassungen folgen vielfältigen Geometrien, sind nicht mehr nur rechtwinklig zueinander stehende ebene Flächen.

Alle Entwicklungsstadien dieser Evolution gehören zum Repertoire aktueller Architektur.

Im Seminar wird an einer Reihe charakteristischer Beispiele der diesbezügliche Zusammenhang von Tragwerk und architektonischem Raum diskutiert.

Den Teilnehmenden bietet sich über die Analyse der Beispiele und der damit verbundenen Arbeitsgespräche die Möglichkeit, Orientierung und Ordnungen in diesem Themenfeld kennen zu lernen.

Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		
Nr./Fach lt. Studienplan:	1.2.1 Architekturtheorie	Punktzahl:	4
Lehrcluster:	Seminar		
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)		
Studienabschnitt:	A		
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich Übungen		
Termine:	dienstags	14.00 - 17.00	Prüfungsummer:
1. Termin:	14.10.03		4197
Raum:	laut Aushang: igma		
Lehrpersonen:	Michaëla Ott	Prüferrnummer(n):	1349

Zwischenräume

Philosophie und Architektur stehen seit jeher in einem spannungsreichen Verhältnis, zum einen, weil sich das philosophische Denken, wie die dekonstruktive Philosophie nicht müde wird hervorzukehren, in architektonischen Termini vollzieht, andererseits die Philosophie diese ihre Anleihen bei der Architektur damit beantwortet, ihr nur den niedersten Rang innerhalb der Künste zuzugestehen.

Im Seminar „Zwischenräume“ könnte – entsprechend den Wünschen der interessierten Studenten – entweder die Kritik, die an diesem metaphysischen Denken von Heidegger und später in den „verräumlichenden Lektüren“ von Derrida geübt wird, rekonstruiert, mit Wigley für die Architektur, mit Rancière für Lesarten des Politischen eröffnet werden. Es wäre aber auch möglich, die poststrukturalistische Zwischenraumbildung mit Deleuzes Begriff des „Intervalls“ in Richtung Filmanalysen fruchtbar zu machen.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Mark Wigley, Architektur und Dekonstruktion: Derridas Phantom, Basel, Berlin, Boston, 1994
- Jacques Rancière, das Unvernehmen, Frankfurt a.M., 1995
- Gilles Deleuze, Das Bewegungs-Bild, Kino 1, Frankfurt a.M., 1997, Kap.3



Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	freitags	Prüfungsummer:
1. Termin:	31. Oktober 10.00 Uhr (alle weiteren Termine nach Absprache)	4432
Raum:		
Lehrpersonen:	Amber Sayah	Prüferrnummer(n):
		01277

Architekturkritik in der Publikumspresse

Die Architekturkritik ist aus den Feuilletons unserer Tageszeitungen nicht mehr wegzudenken. Sie behauptet ein Reessort, das eine eigene Tradition und eigene Kriterien der Beurteilung ausgearbeitet hat und schon lange nicht mehr von Kunstkritikern mitversorgt wird. Das Seminar bietet einen Blick hinter die Kulissen der Zeitungsredaktionen und will die Studierenden in die Grundlagen und die Praxis des Architekturjournalismus einführen. Im Zentrum steht das selbst Geschriebene. In Art einer Schreibwerkstatt werden die Teilnehmer des Seminars eigene Artikel verfassen, sich gegenseitig vorlesen und kritisieren.



Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II	Punktzahl: 2
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich	
Termine:	montags, 13.00 - 14.30	Prüfungsummer:
1. Termin:	20.10.03	4432
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Gerd de Bruyn	Prüferrnummer(n):
		01277

Architekturtheoretische Texte des 20. Jahrhunderts (2)

Im Sommersemester haben wir uns durch die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts gelesen und dabei Texte von Adolf Loos, Herman Sörgel, Le Corbusier, Josef Frank, Max Raphael, Hugo Häring, Sigfried Giedion und Hans Sedlmayr kennen gelernt. In diesem Wintersemester nehmen wir uns die Theorieproduktion der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts vor. Hierbei orientieren wir uns an der im Birkhäuser Verlag erschienenen Anthologie „architektur_theorie.doc. Texte seit 1960“, herausgegeben von Gerd de Bruyn und Stephan Trüby, Basel 2003, das am igma konzipiert wurde, um in Seminaren wie diesem zum Einsatz zu kommen. Gegliedert nach Kapiteln wie „Ort, Region, Globalisierung“, „Partizipation, Alltag, Pop“ oder „Landschaft, Falte, Grund“ finden wir Texte versammelt von Autoren wie Rem Koolhaas, Aldo Rossi, Peter Eisenman, Robert Venturi, Winy Maas und vielen mehr. Vorrangsetzung zur Teilnahme ist nicht der Besuch der vergangenen Lektürekurse. Das genannte Buch freilich sollte man schon haben...

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Seminar	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, mündlich, schriftlich	
Termine:	dienstags, 9.00 - 13.00	Prüfungsummer:
1. Termin:	14.10.03	4496
Raum:	laut Aushang: igma	
Lehrpersonen:	Prof. Wolfgang Schwinge	Prüferrummer(n): 354

Von den Grenzen des Wachstums zur schrumpfenden Stadt

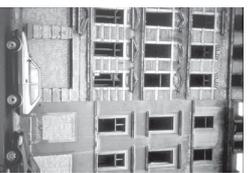
1972 hat Dennis Meadows den Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit unter dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“ vorgelegt. Knapp ein Jahr später schienen diese Grenzen mit den „aufreien Sonntagen“ für die Gesellschaft der Bundesrepublik bildhafte Realität zu werden.

Heute, 30 Jahre später, scheint es wieder erlaubt, mehr noch, notwendig zu werden, an die in den Naturwissenschaften unsritrige Erkenntnis zu erinnern, daß es grenzenloses Wachstum nicht geben kann, auch wenn die Nationalökonomien mit eherner Beharrlichkeit an ihrem wichtigsten Postulat festhalten.

Zumindest für das Bauen werden Grenzen deutlich, die künftige Jahrzehnte ähnlich prägen werden, wie die Wachstumsprozesse ehemals. Wir hören davon, daß „das meiste gebaut“ sei, wir hören von „schrumpfenden“ Städten, den Notwendigkeiten des Rückbaus: der „perforierten“ Stadt als Leitbild nicht nur ostdeutscher Stadtentwicklung.

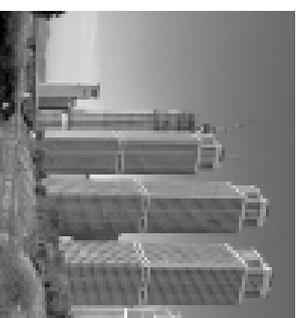
Zwischen jenem Jahr 1972 und der Gegenwart stehen das Postulat von „einer“ Zukunft für die Vergangenheit“, das Bekenntnis zur „nachhaltigen Entwicklung“ und die Verheißung von den „blühenden Landschaften“, um nur einige zu nennen.

Das Seminar will versuchen, über eine Zeitreise durch 30 Jahre zu den Fragen der Zukunft zu gelangen.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Sonckap. Städtebau International	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtplanung 5	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: mündliches Referat schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr	
1. Termin:	Mittwoch 15.10.2003, 9.00 Uhr	
Raum:	8.06	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott Dipl.Ing. Michael Hecker	Prüferrummer(n): 00728

Süd-Korea: zwischen Tradition und Moderne



Süd-Korea gehört zu den wichtigsten Wachstumsregionen Ostasiens, ja kann als einer der „Motoren“ der globalisierten Wirtschaftsmechanismen verstanden werden. Korea stand schon immer im Spannungsverhältnis zwischen China und Japan, war chinesischer Verbündeter, japanische Kolonie und später Opfer der internationalen Spannungen zwischen den Militärmächten, woraus die bis in die Gegenwart führende Trennung resultiert. Die Gesellschaft, entwickelt sich heute in der Polarität von traditionellen Werten, -abgeleitet aus dem Konfuzianismus, einerseits und fortschrittlichsten kapitalistischen Strukturen andererseits.

Wesentliche Themenschwerpunkte des Seminar sind der kontroverse Umgang mit den Elementen der traditionellen Kultur und den Einflüssen der Globalisierung, den daraus resultierenden sozio-kulturellen Veränderungen und seine Rückkoppelung auf Architektur und Städtebau. Hierbei stehen die rasanten Stadtentwicklungsprozesse, traditionelle und neue Wohnformen und die Veränderung des öffentlichen Raumes im Vordergrund.

Das Seminar ist gleichzeitige Vorbereitung auf die im Frühjahr 2004 geplante Exkursion mit integriertem Workshop in Seoul und für Diplomthemen im SS 2004. Durchgeführt wird das Seminar in Kooperation mit Frau Prof.Dr.-Ing. Lee von der Hanyang Universität in Seoul.

Hinweis:

Erwünscht sind Teilnehmer, die an der Exkursion interessiert sind.
Maximal 20 Teilnehmer

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 20003/04
Institut:	Stadtbau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	CAD und Simulation im Städtebau (5.4.1)	Punktzahl:
Lehrcluster:	CAD und Simulation im Städtebau (3.3)	4
Art der Veranstaltung:	Seminar (entwurfsbegleitend)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Übungen, Multimedia-/ WWW-Präsentation	
Termine:	Mo, 9.30-13.00, Labor8, R.8.06 (ca. 3x bis 18.00 Uhr Workshop)	
1. Termin/Raum:	Di, 14.10.03, 16.00 Uhr, Labor8 (R. 8.06)	
Lehrpersonen:	Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Michael Kunert	Prüfernummer(n): 00728

sekt & sellers: NEXT Step Partizipation

Begleitend zum Entwurfsprojekt „NEXT Exit Eglshheim“ widmet sich das anwendungsorientierte Medienseminar „NEXT Step Partizipation“ der Fragestellung



- wie innovative Entwurfskonzepte prägnant dargestellt und kommuniziert werden können
- wie ein iterativer **Planungsprozess** im Dialog mit der Öffentlichkeit, mit Investoren, mit Fach- und Stadtplanern stattfindend kann
- welchen Stellenwert der Medieneinsatz in der Prozesskette **Idee – Diskussion – Ergebnis** einnehmen kann

„NEXT Step Partizipation“ thematisiert die Beteiligung von Bürgern und Interessenträgern an Planungsprozessen als Beitrag zur Stärkung der Identifikation mit dem lokalen urbanen Umfeld. Für die Kommunikation der Arbeitsschritte und Ergebnisse der Entwurfsarbeiten im Projekt „NEXT Exit Eglshheim“ werden von den Seminarteilnehmern **Kommunikationsstrategien** für einen interdisziplinären Diskurs erarbeitet. Dieser wird sowohl im Internet auf einer eigenen Partizipationsplattform als auch in der „realen“ Öffentlichkeit in **Planungsworkshops** erprobt.

Die technischen Grundlagen hierfür (Webdesign, Multimedia, 3D-Animation, Videoschnitt,) werden im Rahmen von Medienschulungen und Kompaktworkshops im Labor8 vermittelt, darüber hinaus werden Vorträge zu Medientheorie und Beteiligungsmethoden angeboten.

Maximal 20 Teilnehmer. Entwurfsteilnehmer haben Vorrang weitere Informationen: www.labor8.de/sektundsellers-next



60

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Stadtbau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.3.2-5.3.4 Städtebau I, II, III	Punktzahl:
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	4
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Übung/Referat	
Termine:	Mittwoch 9-12 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin: Raum:	15.10.2003 8.28	4521, 4522, 4523
Lehrpersonen:	Brombach, Fricke	Prüfernummer(n): 00321

Stadterkundungen II

Was vor dem Entwurf kommt: Gute Kenntnis des Bestands ist eine Voraussetzung für gute Planung. Bestandserhebungen, -analysen und -darstellungen sind Handwerkszeug von Stadtplanern. Das Seminar will sich auch in diesem Semester mit der Erkundung von Stadt befassen, unter verschiedenen Blickwinkeln und mit ungewöhnlichen Nährungsweisen.

Verschiedene Methoden, Verfahren und Medien der Erfassung und Darstellung werden dabei vorgestellt und erprobt: teilnehmend beobachtend; dokumentarisch-deskriptiv; graphisch-kartographisch; quantitativ-statistisch; in Text und Bildern.

Ziel des Seminars ist, städtische Wirklichkeit jenseits der üblichen architektonischen und städtebaulichen Kategorien kennenzulernen. Anhand von spannenden Untersuchungsthemen (z.B. Wo ist das Internet? Trendsportarten in der Region) werden Kartierungen vorgenommen und räumliche Trends erfasst. Die Ergebnisse werden in einem etwas „anderen Atlas“ zusammengefasst.

In begleitenden Expeditionen in die Region Stuttgart erfahren wir Stadtrausschnitte, deren Präsenz weder im Alltag des durchschnittlichen Stadtbewohners noch in der klassischen Stadtplanung sehr ausgeprägt ist, die aber dennoch für das Funkzionieren von Stadt unerlässlich sind. Experten vermitteln uns dabei ihre spezifischen Sichtweisen.

Das Seminar besteht aus:

- Seminaristischer Input durch uns (Methoden, Konzepte, Raumkategorien).
- Vor-Ort: Halbtagskursionen zu verschiedenen „Stadtbeobachtungsstationen“, z.B. Verkehrsleitzentrale, Wirtschaftsförderung, Stadt-/Landschaftsökologen.
- Eigene Stadterkundung als Übung: Erkundung eines ausgewählten Stadtrausschnitts unter einem bestimmten Thema. Mit kompakter Schlusspräsentation.

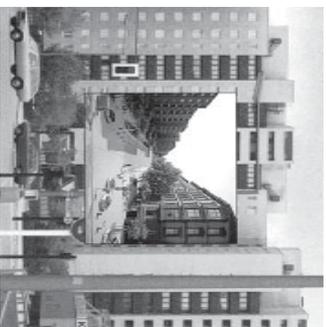
Im Zusammenhang mit diesem Seminar (insbesondere als Tool für die Bearbeitung der Kartierungsübung) empfehlen wir die Belegung des Seminars „zoom in/zoom out – GIS in Architektur und Stadtplanung“ (ILPÖ/SI).



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	5.3.1 Stadtbaugeschichte 5.2.1 Städtebau und Stadtpl. / sowie 3.1.4 Vorlesung	Punktzahl: 4
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Teilnahme und Hausarbeit	
Termine: 1. Termin: Raum:	Dienstags 15.45 - 17.30 Uhr, wöchentlich 14. Oktober 2003 siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Prüfungsummer: 4584
Lehrperson:	Dr. Diemar Reinborn	Prüfernummer: 00341

PHASEN DES STÄDTEBAUS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Industrialisierung und Gründerzeit • Gartenstadtbewegung • Neuer Städtebau der 20er Jahre • Nazizeit • Leitbilder und Entwicklungstendenzen nach 1945 bis heute



Die Stadt von heute mit ihren aktuellen Planungsproblemen und -aufgaben basiert auf früheren städtebaulichen Entwicklungen. Perspektiven für die Zukunft erfordern ausreichende Kenntnisse über diese Entwicklungsphasen des Städtebaus und deren tragende Bestimmungsfaktoren vor allem in neuerer Zeit, im 19. und 20. Jahrhundert.

In der Vorlesung wird ein Überblick über diese Grundtendenzen des Städtebaus und die Verflechtungen verschiedener Zeitspannen untereinander gegeben. Nach einem Streifzug durch den mittelalterlichen Städtebau wird die Zeit der beginnenden Industrialisierung und der Gründerzeit behandelt. Es schließen die Gartensstadtbewegung sowie der Städtebau der 20er und 30er Jahre an.

Dann folgen die städtebaulichen Leitbilder und Entwicklungsphasen der Nachkriegszeit. Vor dem geschilderten historischen Hintergrund wird die Zeit von 1950 bis heute mit ihren prägenden städtebaulichen und gestalterischen Beiträgen sowie den wichtigsten sozialen, technischen und wirtschaftlichen Einflüssen behandelt. Dabei werden Beispiele, auch aus dem Raum Stuttgart, vorgestellt und analysiert. Eine Darstellung und Diskussion aktueller städtebaulicher Probleme und Tendenzen bildet den Abschluß der Vorlesung.

Leistung: Teilnahme an der Vorlesung u. schriftliche Hausarbeit
Eine Beschreibung der einzelnen Vorlesungen mit Terminplan wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.
Lehrbuch: **Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert**
Bemerkung: Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach für das **Nebenfach „Städtebau“ im Studiengang Geographie.**

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	5.3.2-5.3.4 Städtebau I, II oder III 5.2.10 Städtebau und Stadtplanung Seminar	Punktzahl: 4
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Teilnahme, Referat und Übung	
Termine: 1. Termin: Raum:	Donnerstags 9.00-11.00 Uhr, wöchentlich 16. Oktober 2003 siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Prüfungsummer: 4521/4522/4523
Lehrpersonen:	Dr. Diemar Reinborn	Prüfernummer: 00341

ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU

STADT- UND FREIRÄUMLICHES GESTALTEN



Das Erkennen und Aufnehmen von stadt- und freiräumlichen Gegebenheiten sowie das Umsetzen in Entwurfskonzepte stehen bei diesem Seminar im Vordergrund. Außerdem werden verschiedene Entwurfs- und Darstellungstechniken diskutiert und ausprobiert. Dabei wird ausführlich auf die Probleme und Möglichkeiten der Ideenfindung, des städtebaulichen Entwurfsprozesses in verschiedenen Maßstabsebenen, der Alternativenbildung sowie der zeichnerischen Ausarbeitung und Detaillierung eingegangen.

Grundlagenarbeit in Form von Referaten für „Arbeitsblätter“ und eine Entwurfsübung sollen den Einstieg in das städtebauliche Entwerfen erleichtern und die entwerferischen Fähigkeiten anregen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt bei der Analyse von funktionalen und gestalterischen Bedingungen des Städtebaus (Nutzungszuordnung, Siedlungsmuster, Bauformen, Erschließung, Freiflächen und Einbindung in die Landschaft usw.) und der Alternativenbildung.

Als Arbeitsmaterial wird unter anderem das Lehrbuch **ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU** verwendet.

Leistungen: Das Grundlagematerial („Arbeitsblätter zum städtebaulichen Entwerfen“) soll als Kurz-Referat vorgelesen und schriftlich ausgearbeitet werden. Die Skizzen und Konzepte der Entwurfsübung sollen aufgearbeitet und dokumentiert werden. (nur Referat: Anerkennung als „Sonderkap. des Städtebaus II“, 2 P)
Eine genaue Beschreibung der Übungen mit Terminplan wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.
Teilnehmerzahl: 20 Studierende

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Städtebau I, II, III (5.3.2 - 5.3.4)
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtpl. (2.2), Planen u. Bauen im Best. (2.2)
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Seminarerlnahme und Referat
Termine:	Mittwochs, 9.00 - 11.30 Uhr
1. Termin:	Mittwoch 22.10.03
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Ulrich Hieber Dr. Gerd Baldauf
	Punktzahl: 4
	Prüfungsnummer: 4521 / 4522 / 4523
	Prüfernummer(n): 00237

Realisierung städtebaulicher Vorhaben an Beispielen aus der Stadterneuerung



Durch die zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen im Städtebau rückt die Realisierung von Planungen, d.h. die Umsetzung städtebaulicher Ideen in die Wirklichkeit immer mehr in den Vordergrund. Zahlreiche Planungen in Städten und Gemeinden Baden-Württembergs blieben leider in der Ideenfindung stecken und scheitern während der Realisierung. Zur Verbesserung dieser Situation ist eine deutliche Erweiterung von Anforderungen zur fachlich kompetenten und zeitlich überschaubaren Realisierung notwendig.

In den vergangenen Jahren haben sich zunehmend Konzepte zum städtebaulichen Projektmanagement herausgebildet, die im Seminar anhand von Beispielen umfassend dargestellt werden.

Diese Beispiele konzentrieren sich auf Projekte im Bestand, da hier die Aufgaben hinsichtlich des finanziellen und planerischen Aufwandes deutlich anspruchsvoller sind als bei Neubaugebieten auf der grünen Wiese.

Zwischenzeitlich gibt es eine Reihe von attraktiven Beispielen in der Vorbereitungs- und Realisierungsphase bzw. Projekte sind bereits baulich abgeschlossen. Die dort gemachten Erfahrungen und Ergebnisse werden im Seminar aufbereitet und diskutiert.

Ablauf

- Teil 1: Vermitteln von Grundlageninformationen zu
- Grundlagen des Planungsrechts, der Organisation und Abwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen (Instrumente der Stadterneuerung und Stadtentwicklung wie Vorbereitung und Durchführung, Bauleitpläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, städtebaulicher Vertrag u.a.)
 - Grundlagen Finanzierung in der Stadterneuerung (Förderung und Programmen)
 - Architektonische und städtebauliche Aufgaben
 - Planungsabläufe

Teil 2: Darstellung in der Realisierung befindlicher bzw. abgeschlossener innerstädtischer Entwicklungsgebiete in Baden-Württemberg durch Referate.

Institut:	Städtebau-Institut
Nr./Fach lt. Studienplan:	Städtebau I, II, III (5.3.2 - 5.3.4)
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung (2.5)
Art der Veranstaltung:	Seminar
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminar
Termine:	Montags 9.00 - 12.00 Uhr
1. Termin:	Mo. 20.10.2003, 9.00 Uhr
Raum:	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kötz
	Punktzahl: 4
	Prüfungsnummer: 4521/ 4522 / 4523
	Prüfernummer(n): 00931

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtsituation oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

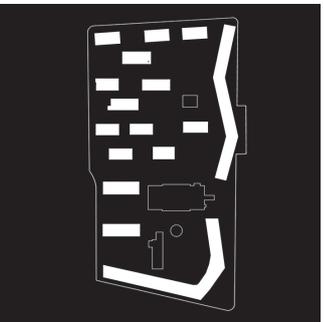
Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwegesysteme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwurfs
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	WS 03/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	5.2.1 Europäische Stadtplanung Städtebau u. Stadtplanung (1.3) Seminar	Punktzahl: 4
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminarartnahme, Referat/Übung	
Termine: 1. Termin: Raum:	Montags 15:00 - 19:00 Uhr Montag, 20.10.03, 15:00 Uhr siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Prüfungsummer: 4581
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch Volker Kurlte, Britta Hüttenhain	Prüfernummer(n): 00337

SPACE LAB - Stadt als Entwurf



Keine Epoche hat die Stadt mehr verändert als das gerade begonnene 21. Jahrhundert. Weltweit sehen wir einer Polarisierung urbaner Phänomene entgegen. Die europäischen Städte werden vielfältigen Belastungen ausgesetzt sein.

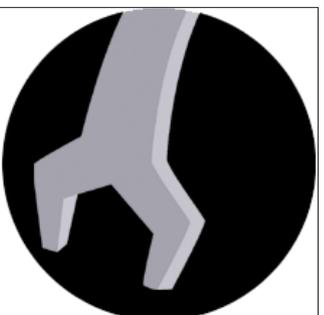
Stichworte sind: wirtschaftlicher Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang und soziale Segregation. Im Kontrast zu dieser eher verhaltenen Entwicklungsperspektive steht das rasante Wachstum der Städte in der südlichen Hemisphäre – soziale Konflikte und Umweltfolgen dieses Verstädterungsprozesses sind bisher ohne Beispiel.

Wie verhalten sich städtebauliche Entwürfe zu diesen gegensätzlichen urbanen Szenarien in Europa, Asien und Lateinamerika? Bilden sich die unterschiedlichen wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in den räumlichen Konzepten ab? Wie wirken sich die veränderten Halbwertszeiten der Gebäudenutzung auf die Entwürfe aus? Welches sind die heute bevorzugten Stadtbausteine?

Um diese Fragen zu beantworten, sollen im Seminar verschiedene Quellen genutzt werden: Literaturstudium, Analyse von Entwurfsprojekten, Gastvorträge. Erwarteter Beitrag: Auswertung ausgewählter Entwurfskonzepte in Text und Skizze (Schwarzplan, Negativplan, Stadtmodul).

Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	WS 03/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	5.3.2/3/4 Städtebau I, II oder III Städtebau u. Stadtplanung Seminar	Punktzahl: 4 + 3 1/3
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminarartnahme, Referat/Übung + Stegreif	
Termine: 1. Termin: Raum:	Donnerstags, 9.00 - 13.00 Uhr Donnerstag, 16.10.03, 9:00 Uhr siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Prüfungsummer: 4521/22/23
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch Jan Blaneck, Matthias Bauer, NN.	Prüfernummer(n): 00337

Werkstatt Städtebau



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

Im Mittelpunkt steht die Transformation einer innerstädtischen Konversionsfläche mit zum Teil erhaltenswerten Bestandsbauten in ein lebendiges Stadtquartier.

Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

1. Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens
2. Zwei begleitende Übungen zur Erarbeitung einer konzeptionellen Rahmenplanung
3. Stegreif für ein Teilgebiet der Rahmenplanung, der als studentischer Wettbewerb durchgeführt wird

Teilnehmerzahl: max 30 Studierende

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Sonderkapitel Städtebau I (5.3.5)	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Städtebau u. Stadtpl. (3.5), Planen u. Bauen im Best. (2.4)	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Seminar	
Termine:	Freitags 10.00 - 11.45 Uhr	Prüfungsnummer:
1. Termin:	Freitag 24.10.2003	4585
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Karlheinz Ettl	Prüfernummer(n): 00306

Öffentliches Baurecht - Bauleitplanung

Öffentliches Baurecht - Bauleitplanung



Die Umsetzung städtebaulicher Entwürfe in der Praxis sowie das Planen und Erstellen von Einzelbauvorhaben wird wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst. Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einarbeitung in die für Architekten und Stadtplaner wichtigsten Bauvorschriften gegeben, wobei ein Schwerpunkt bei der Bauleitplanung liegt.

Themenübersicht:

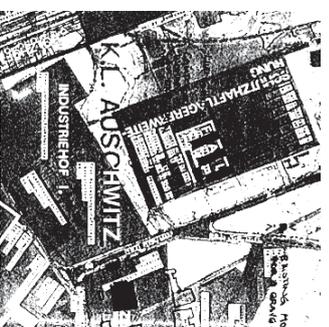
- praktische Anwendung der wichtigsten Rechtsvorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (BauGB, BauNVO, LBO, PlanZO, usw.)
- Umsetzung städtebaulicher Planungen durch Bauleitpläne, deren Inhalte und Wirkungen, Aufstellungsverfahren, Sicherung der Bauleitplanung usw. (Flächennutzungs- und Bebauungspläne)
- Auswirkungen der planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Vorschriften auf den Entwurfs-, Genehmigungs- und Bauprozess bei Einzelbauvorhaben
- Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, Normenkontrollantrag), Antrag auf Sofortvollzug, usw.
- Baugenehmigung und Kennisgabeverfahren

64

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Sonderkapitel des Städtebau II (5.3.6)	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung (2.10)	
Art der Veranstaltung:	Kompaktsseminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: Seminarparteilnahme und Kurzreferat	
Termine:	Exkursion: 16.11.03 - 23.11.03	Prüfungsnummer:
1. Termin:	Ausgabe: Mi. 15.10.03, 11:30 Uhr	4586
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen:	H. Ziesing, M. Rawecki, V. Kurrie	Prüfernummer: 00337

Topografie Auschwitz / Oswiecim

Deutsch-polnisches Seminar

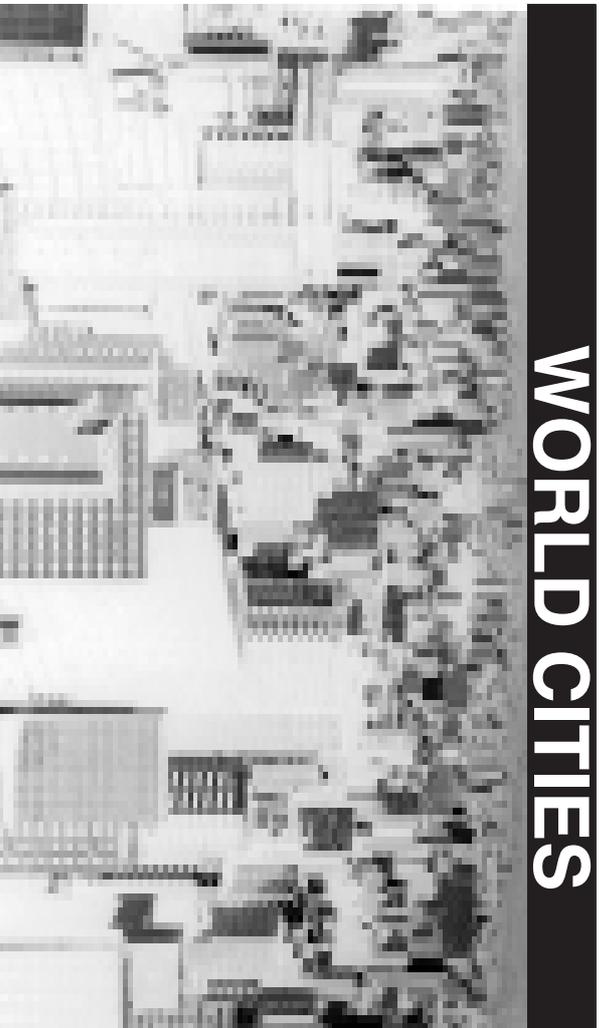


Auschwitz ist als Symbol für den Massenmord an Juden, Roma, Polen und anderen Opfern auf der ganzen Welt bekannt. Von über einer halben Million Besuchern wird die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau pro Jahr besucht. Wie unterschiedlich je doch die Perspektiven der Besucher aus den verschiedenen Ländern sind, davon zeugt eine Reihe von Konflikten, die sich in den letzten Jahren um die Gedenkstätte entwickelt haben. Die Einrichtung einer „Schutzzone“ für die Gedenkstätte ist die neueste Entwicklung als Konsequenz dieser Auseinandersetzungen. Zugleich ist Auschwitz das heutige Oswiecim, das gerne eine „normale“ polnische Stadt wäre, aber durch die Geschichte eine mehrfache Prägung erfahren hat: Historisch durch den Ausbau der Stadt Auschwitz durch die Nationalsozialisten zu einer Industriestadt mit großer Werksiedlung und gegenwärtig durch das komplexe Spannungsfeld zwischen den alltäglichen Bedürfnissen der Stadt und den Ansprüchen nach Schutz und Erhalt einer Gedenkstätte von weltweiter Bedeutung. Diese beiden Schwerpunkte – die städtebaulichen, architektonischen und planerischen Probleme der Gedenkstätte Auschwitz einerseits und der Stadt Oswiecim andererseits – sollen während eines einwöchigen Seminars in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Auschwitz zusammen mit polnischen Architekturstudenten der TH Gleiwitz erörtert werden.

Außerdem stehen Führungen durch die ehemaligen Lager, sowie das Kennenlernen der Städte Oswiecim und Krakau auf dem Programm.

Teilnehmerzahl: 15 Studierende

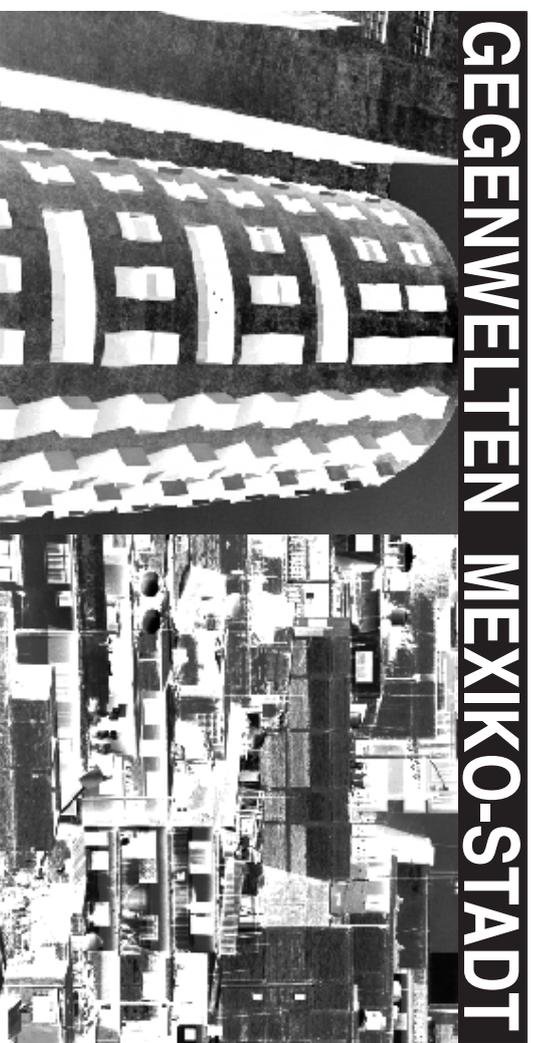
Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Sonderkapitel Städtebau International 5.2.3	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Vorlesung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	schriftl. Ausarbeitung	
Termine:	Montag 11.00 - 12.30h	
1. Termin:	20.10.2003	
Raum:	Raum 1.08	
Lehrpersonen:	Ribbeck/ Gäste	Prüfernummer(n): 00343



Die Vorlesung beschäftigt sich mit den außereuropäischen Metropolen und neuen Stadttypen, die heute in der Welt eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Was sind Worldcities, und was macht ihre Bedeutung aus? Welcher Städtebau und welche Architektur entsteht in den urbanen Zentren der weltweiten Finanz- und Handelsströme? Was sind Megastädte, und wie existieren diese "Stadt-Monster", oft ohne ökonomische Basis? Wie sehen Stadtstrukturen, Bautypologien und Wohnformen in den großen Städten aus? Welche Rolle spielen die Spontansiedlungen und der Selbsthilfe-Städtebau in den Süd-Metropolen? Welche Probleme und Perspektiven haben die grossen Städte? Behandelt werden u.a. New York, Los Angeles, Tokyo, Shanghai, Hongkong, Singapore, Mexiko-Stadt, Rio de Janeiro, Sao Paulo...

65

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau international“	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	KOMPAKTSEMINAR	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Schriftliche Ausarbeitung	
Termine:	Kompaktseminar 04.-05.12.2003	
1. Termin:	Mittwoch 22.10.2003	
Raum:	s. Aushang	
Lehrpersonen:	Ribbeck/ Gross	Prüfernummer(n): 00343



Modernes Bauen in Mexiko (mit und ohne Architekten)

Mexiko ist eines der wenigen Schwellenländer, die eine eigenständige Moderne und eine ganze Reihe international bekannter Architekten hervorgebracht haben. Gleichzeitig bauen in Mexiko-Stadt Millionen von Menschen ganz selbstverständlich ohne Architekten, - eine „informelle Moderne“, die sich nun schon auf ein halbes Jahrhundert Erfahrung stützen kann. Das Seminar will das breite Spektrum des formellen und informellen Bauens in Mexiko (und anderen Ländern Lateinamerikas) aufzeigen und diskutieren.

Das Seminar ist als Vorbereitung für einen 14-tägigen Workshop in Mexiko-Stadt gedacht, eine Teilnahme ist aber auch unabhängig davon möglich.



Im Zuge der Unabhängigkeit der zentralasiatischen Republiken von der ehemaligen Sowjetunion versuchen diese Staaten ihre eigene Identität zu finden. Der Rückgriff in die rühmreiche Vergangenheit, die sich in vielen historisch bedeutenden Städten wie Buchara und Samarkand widerspiegelt spielt dabei eine wichtige Rolle. Aber auch die Entwicklung zukunftsweisender Architektur und die Planung neuer Stadtteile und Städte, die in der Tradition der sozialistischen Planungen stehen, sind heute von grosser Bedeutung für das Image dieser geostategisch immer wichtiger werdenden Region. Die Überformung historischer Zentren durch sozialistische Stadtmodelle und die Planung neuer Städte heute, soll im Vergleich zu neuen Städten der „Moderne“, Thema des Kompaktseminars sein.

Ausgabe Referatsthemen: Mittwoch 22.10.03

Kompaktseminar: Mittwoch 12.11.03

Donnerstag 13.11.03

Das Seminar steht im Rahmen des Entwurfsangebote zu Buchara .

Stadtklima

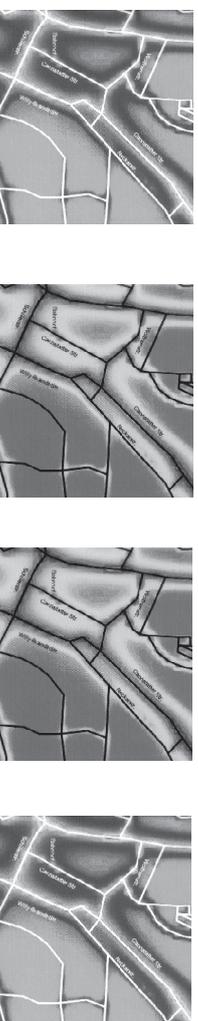
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert .

Beim Problemerkis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadlatmosphäre ebenso besprochen, wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 03/04
Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.1 Landschaftsplanung I	Punktzahl: 4
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Seminar	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: mündlich, schriftlich	
Termine:	Donnerstag, 9.30 - 12.30	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.; 10.-11	4541
Raum:	s. Aushang ILPÖ und www	
Lehrpersonen:	Bernd Eisenberg	Prüfernummer(n): 01381

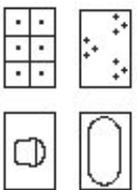
Sitten und Gebräuche

Womit beschäftigt sich Landschaftsplanung, was sind die Unterschiede / Gemeinsamkeiten zu Naturschutz, Landschaftspflege und Landschaftsarchitektur. Und vor allem: Wie machen sie es, wovon lassen sie sich leiten und was hat das Ganze mit Stadtplanung und Architektur zu tun? Im Seminar gehen wir auf die Suche nach Zeugnissen einer meist fremden Planungs-Kultur und ergründen ihre Ursprünge, erforschen die Tabus und unumstößlichen Prinzipien aber auch die blinden Flecken und Stereotypen.

Am Beispiel einer Stadt aus der Region Stuttgart lernen wir die landschaftsplanerischen Arbeitsmethoden und Werkzeuge kennen und eignen sie uns - soweit möglich - an:

- Biotopkartierung,
- Grünordnungsplanung,
- Eingriffsregelung,
- GIS-gestützte Planung.

Zu Beginn des Semesters findet das Seminar „zoom in / zoom out - GIS in Architektur und Stadtplanung“ statt. Beide Seminare sind zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt.



67

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut f. Landschaftspl. u. Ökologie (ILPÖ), Städtebauinstitut (SI)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	5.6.4 GIS-gestützte Planung	Punktzahl: 2
Lehrcluster:	Städtebau- und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Seminar mit Übungen	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend: mündlich, schriftlich	
Termine:	Di. 10 - 13	Prüfungsummer:
1. Termin:	Do 16.10., 11 - 12	4591
Raum:	s. Aushang und www / CASINO	
Lehrpersonen:	Bernd Eisenberg, Karoline Brombach	Prüfernummer(n): 01381, 00321

zoom in / zoom out

- GIS in Architektur und Stadtplanung

Was können Geographische Informationssysteme in Architektur und Stadtplanung leisten, wie lassen sie sich für räumliche Analysen nutzen oder können sie sogar den Entwurfsprozess unterstützen?

Das Seminar gibt einen Überblick über bestehende GIS-Anwendungen, die grundlegenden Unterschiede zum CAD, Methoden der Datenerzeugung sowie die gängigen Datenformate und -quellen. In einem Kompaktkurs wird das GIS ArcView 3.2 geschult, darauf aufbauend wird eine räumliche Analyse als ArcView-Projekt bearbeitet.

Das Seminar ist als Ergänzung zu folgenden Lehrveranstaltungen konzipiert:

- Seminar „Sitten und Gebräuche“ (Landschaftsplanung 1), ILPÖ.
- Seminar „Stadterkundungen II“, SI.
- Entwurf „POP“, IGMA.

Darüber hinaus richtet es sich aber auch an diejenigen, die GIS einfach nur kennen lernen wollen.

- Programm:
- Theorie 28. Okt.; 11. Nov.
 - GIS-Kompaktkurs, ganztägig 14. + 15. Nov.
 - Ausarbeitung (mit Betreuung) 18. Nov.
 - Präsentation 25. Nov.



PRÜFUNGS GEBIET B

STEGREIFE

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und	WS 2003/04
Stadtplanung	Institut für Grundlagen der Planung	
Institut:		
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl:
Lehrcluster:		3,33
Art der Veranstaltung:	Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	Kompaktworkshop 4 Tage, siehe Aushang	
1. Termin:	Donnerstag, 16.10.2003, 11 Uhr	
Raum:	Raum 647	
Lehrpersonen:	Dipl. Ing. Jan Foerster	Prüferrnummer(n):
		00351

D e n k S p a c e



„Raum ist keine Metapher sondern ein Denkwerkzeug. Raum Gültigkeit nie, denn er ist das, was der Zuschauer oder Benutzer mitbringt.“

Die Augen übermitteln dem Gehirn bewegliche, praktisch zweidimensionale Auflösung und erst noch auf dem Kopf, und das Gehirn dreidimensionales buntes Modell verwandeln, das sich mit uns jedoch zu den Augenbewegungen statisch verhält. ... Dann folgt Das Gehirn vermittelt uns das Gefühl, das virtuelle Modell in unstatistisch „dort draußen“....

Was wir über unser Sein wissen, gründet auf unserer Erfahrung mit Tatsächlichem: mit Physiologie und Physik: unserem Körper und Raum um uns herum. Die Erfahrung von virtuellem, gedachtem dieses Wissen, weil er anders ist, aber gleichzeitig versucht, diesen zu verschleiern, real zu erscheinen, ohne es wirklich zu sein.

Auf einer einsamen, winterlichen Berghütte in den Alpen, werden kompakten Workshop DenkSpace entwerfen. Hilfsmittel sind unsere Werkzeuge unsere bis dahin gesammelten Eindrücke, Erlebnisse

Es ist wünschenswert, dass die Teilnehmer dieses Stegreifs auch das Seminar GefühlSpace besuchen.

Aufgrund der Größe der Hütte ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Stegreif	Punktzahl:
Lehrcluster:		3 1/3
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Ideenmodell, Zusammenfassung	
Termine:	donnerstags, 11.30 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	16.10.03	
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Henriette Huster, Dipl. Ing.	Prüferrnummer(n):
		01043

Farbe Material Licht

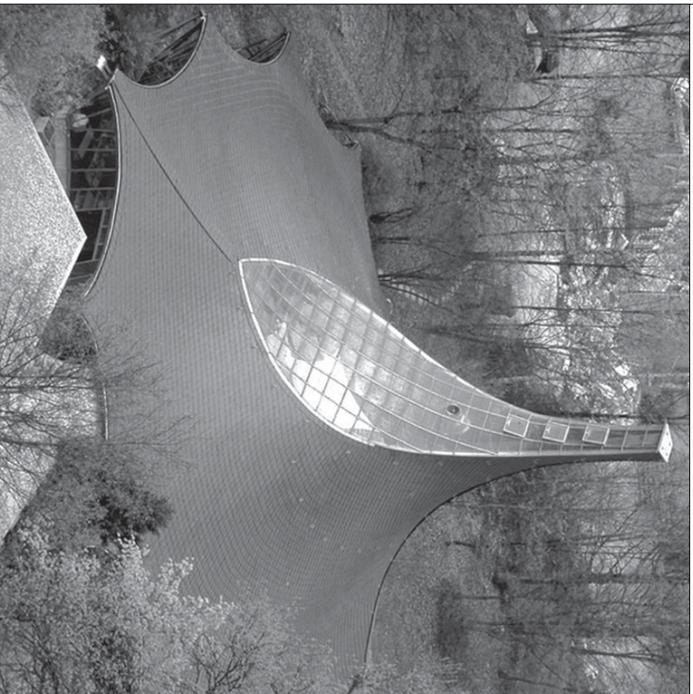
Umsetzen der gewonnenen Erkenntnisse aus dem Seminar in einen Stegreif, der im Rückschau auf das erste Ideenmodell die persönliche Weiterentwicklung zeigt.

Teilnahme nur möglich in Verbindung mit dem Seminar Theorien der Gestaltung.

Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	Stegreifentwurf	Punktzahl: 3 1/3 (+10)
Lehrcluster:	Leichtbau - Kleine Entwurfsübung/Stegreif	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	studienbegleitend, zeichnerisch, Modell, Präsentation, Realisierung	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	wöchentlich, donnerstags 15.30-17.00 Uhr 23. Oktober 2003, 14.00 Uhr Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	
Termine:		
1. Termin:		
Raum:		
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Jürgen Hennicke, n.n.	Prüferrnummer: 00440

inszenierendes

anlässlich des Sommernachtsfestes 2004 der Universität Stuttgart der im Foyerbereich K 1, KII sowie der Tiefenbörse ausgerichtete werden soll wird die Gestaltung der „Randbedingungen“ bereits im Wintersemester entworfen und im anschließenden Sommersemester baulich umgesetzt.



Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 3/10
Lehrcluster:	Stegreifentwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr siehe Aushang am Institut siehe Aushang am Institut	
Termine:		
1. Termin:		
Raum:		
Lehrpersonen:	Stefanie Eberding, Stephan Eberding	Prüferrnummer(n): 00865

Endstation Sehnsucht

from density into density - urbanität in suburbia

„Ein Architekt beschäftigt sich nicht mit dem Menschen, der 182 cm groß ist wie im Modulor, sondern er beschäftigt sich mit dem Menschen, der beginnt als Embryo ... bis er immer mehr verblüht und ehrwürdig wird. Ein Architekt behaust keine statische Situation, sondern ein Bündel von Lebensprozessen“
R.J. Neutra

Der Traum von den eigenen vier Wänden mit etwas Grün endet heute in aller Regel in identitätslosen Neubauten belangloser Vorstädte.

Die Sehnsucht nach Freiheit, Unabhängigkeit, Flexibilität, Natur und Leben erstreckt sich in kleinbürgerlichem Wohnumfeld.

Die klaren Definition von Leben, Ort und Zeit ist im Begriff sich aufzulösen bzw. wird neu interpretiert. Dieser Entwicklung soll in Form räumlichen Umsetzung Rechnung getragen werden.

In unterschiedlichem städtischen Kontext angesiedelt, werden anhand vorgegebener Nutzerprofile experimentelle, unterschiedlich kombinierbare Hausstypen entwickelt, die geeignet sind den heutigen Lebensbedürfnissen eines überwiegend städtisch geprägten Menschen gerecht zu werden.

Der suburbane Raum vernetzt sich mit der Stadt.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Studierende



Universität Stuttgart	Lehangebot Studiengang Architektur	WS 2003/04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit	Punktzahl: 3 /3
Lehrcluster:	Stegreif	
Art der Veranstaltung:	Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, schriftlich, Exkursion)	
Termine: 1. Termin: Raum:	s. Aushang s. Aushang s. Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dr.-Ing. H. Braun	Prüfernummer(n): 00293

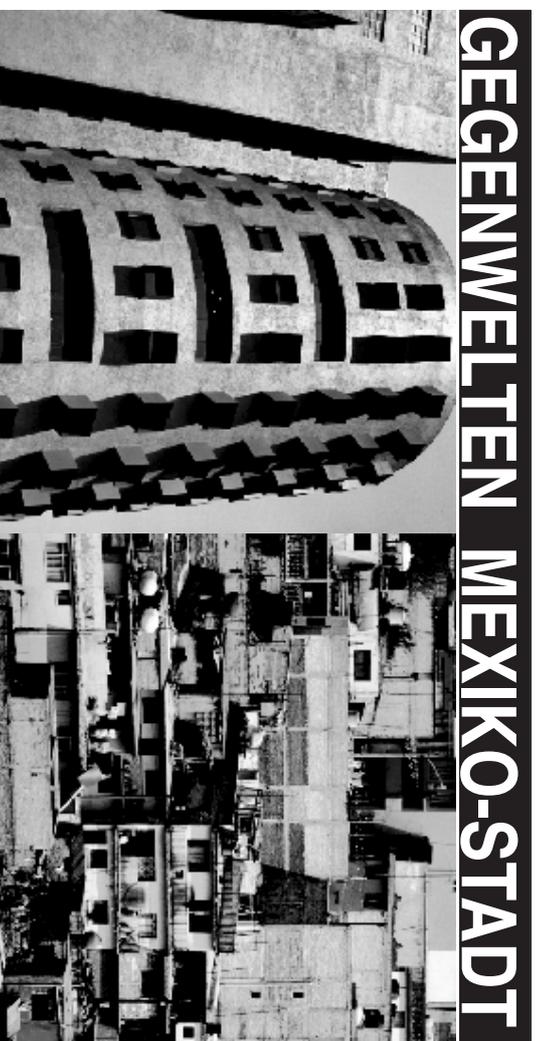
Recherche und Dokumentation Forschungsbau

In enger Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft in München und dem Birkhäuserverlag in Berlin gilt es eine Auswahl von architektonisch hervorragenden Forschungsbauten intensiv zu studieren und zu analysieren.

Die Projekte sind vorausgewählt und in einer Liste zur Auswahl erfasst.

In direktem Kontakt mit den kooperierenden, international arbeitenden Entwurfsverfassern werden je Teilnehmer drei Projekte systematisch analysiert, interpretiert und dokumentiert. Die Dokumentation wird als Layout-Vorschlag für eine Buchseite des in Planung stehenden Entwurfsatlas für Forschungsbauten durchgearbeitet. Das Seminar wird begleitet von Veranstaltungen in Absprache mit der Max-Planck-Gesellschaft und einer Exkursion nach München.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Stegreif-Entwurf	Punktzahl: 3/10
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	STEGREIF/EXKURSION/WORKSHOP	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurf mit Entwurfsvorstellung	
Termine: 1. Termin: Raum:	März 2004 Mittwoch 22.10.2003 s. Aushang	
Lehrpersonen:	Ribbeck/ Gross	Prüfernummer(n): 00343



Workshop in Mexiko-Stadt (März 04)

In diesem 14-Tage-Workshop werden wir uns mit extrem unterschiedlichen Baukulturen in Mexiko-Stadt beschäftigen:

- (1) Centro Histórico: Kurz-Workshop in der Altstadt von Mexiko-City . Im Mittelpunkt stehen die Probleme und Chancen der heissen Altstadt mit ihrem reichen historischen Erbe.
 - (2) die „mexikanische Moderne“: Kurz-Workshop zur modernen mexikanischen Architektur. Besucht und diskutiert werden die Klassiker der mexikanischen Moderne und aktuelle Architektur.
 - (3) Bauen ohne Architekten: Kurz-Workshop in Nezahualcoyotl, mit 1,5 Mio. Einwohnern die grösste „Spontansiedlung“ Lateinamerikas. Thema ist das „Bauen ohne Architekten“ und der Selbsthilfe-Städtebau, der sich im grossen Stil an der Peripherie vollzieht.
- Alle Aktivitäten finden in enger Kooperation mit der Partner-Universität UAM - Universidad Autónoma Metropolitana – statt. Die im Workshop skizzierten Ideen werden in Stuttgart als Stegreif bearbeitet oder als Entwurf / Diplom vertieft.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf/Projektarbeit	Punktzahl: 3,3
Lehrcluster:	Stegreif	
Art der Veranstaltung:	Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modell (Eventuell Umsetzung 1:1, unter Vorbehalt)	
Termine:	Di 16.00	Prüfungsummer:
1. Termin:	Di 14.10 - 16.00	
Raum:	s. Aushang ILPÖ und www	
Lehrpersonen:	Andreas Peyker, Bernd Eisenberg	Prüfernummer(n): 01303, 01381

Lücke

In Lauffen, Stadt am Neckarufer, stehen unterschiedlichste Flächen für eine Freiraumgestaltung zur Verfügung. Aufgabe des Stegreifs ist es, sowohl eine zusammenhängende Grundidee (Freiflächenkonzept) als auch Gestaltungsvorschläge für Teilbereiche zu entwickeln.

Im Rahmen der Stadtсанierung wurden im Zentrum einige Häuserblocks abgerissen. Für diese Flächen wird eine öffentliche, neue Gestaltung gesucht: ein voraussichtlich „dauerhaftes Provisorium“. Am Neckar spielt die vorgesehene Hochwasserschutzplanung eine Rolle. Hier sind gestalterisch attraktive Lösungen gefragt, um mit dem Freiraum am Wasser umzugehen.

Für die beschriebenen Bereiche werden originelle Konzeptideen gesucht. Der Stegreif sucht die Auseinandersetzung mit landschaftsarchitektonischen und städtebaulichen Themen, temporärer Freiraumnutzung, Kunst im öffentlichen Raum oder das Gestalten mit Wasser und vegetativen Elementen.

Die Stadt Lauffen stellt in Aussicht, die besten Ideen umzusetzen.

Zum Auftakt werden Landschaftsarchitekten in einem „Landschaftsforum“ einen eintägigen Workshop begleiten.

Info: Di 14.10.2003 um 16.00

Ausgabe: Di 21.10.2003 um 16.00

Landschaftsforum: Do. 23.10.2003 oder Fr. 24.10.2003

Betreuung: 04.11.2003 und 11.11.2003

Abgabe: 18.11.2003



74

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf/Projektarbeit	Punktzahl: 3,3
Lehrcluster:	Stegreif	
Art der Veranstaltung:	Stegreif	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modell	
Termine:	Mo 9.30 -12.30 Uhr	Prüfungsummer:
1. Termin:	Mo 12.1.2004 9.30 Uhr	
Raum:	s. Aushang ILPÖ und www	
Lehrpersonen:	Heike Vossen, Frank Roser	Prüfernummer(n): 01303

spot

Ein Garten im Park.

Zur Zeit ist die Karlsruöhe mehr als Standort eines Biergartens denn als Park bekannt - wohl auch wegen der vernachlässigten Gestaltung und weil der Park schlichtweg „zugewuchert“ ist. Doch ohne Zweifel bieten innerstädtische Lage, abwechslungsreiche Topografie und Baumbestand ein sehr hohes Potenzial für einen zeitgemäßen Park.

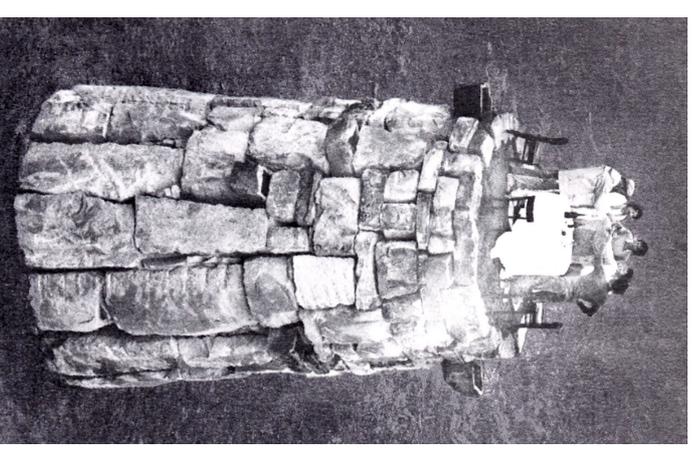
Im Stegreif sollen innerhalb des großen Gesamt-raumes mit landschaftsarchitektonischen Mitteln neue Räume definiert werden.

Jeder Teilnehmer bestimmt einen eigenen Ort für eine Intervention in die Karlsruöhe. Dort gilt es dann einen Freiraum zu entwerfen, der als besonderer Ort innerhalb des Parks besondere Raum- und Aufenthaltsqualitäten entwickelt und die Karlsruöhe als Gesamtheit aufwertet.

Ausgabe: Mo 12.1.2004 9.30 Uhr

Betreuung: Mo 19.1. / 26.1. / 2.2.

Abgabe: Mo 9.2.2004



PRÜFUNGSGEBIET B

ENTWÜRFE und STEGREIFREIHEN

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	010100	Architekturgeschichte
Nr./Fach lt. Studienplan:	Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Bauforschung	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Studienabschnitt:	Arbeitscampagne in Auxerre (lt. Studienordnung)	Verformungsgerechtes Bauaufmaß
Art/Umfang der Prüfung:	Siehe Aushang am IAG	
Termine:		
1. Termin:		
Raum:		
Lehrpersonen:	Heike Hansen / Dieter Kimmel	Prüferrnummer(n): 01484, 00325

Nr. **01**

Kathedrale in Auxerre

Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „Bauforschung an der Kathedrale in Auxerre“ soll ein sogenanntes verformungsgerechtes Bauaufmaß an Teilbereichen der gotischen Kathedrale zur Klärung der weitgehend noch ungekannten Baugeschichte dieses Monuments beitragen.

Im September 2002 und im April 2003 wurde bereits im mittelalterlichen Dachstuhl und an den Portalen gearbeitet.

Die Fortsetzung der Arbeiten vor Ort sollen vom 01.09. - 31.09.03 stattfinden. An dem Aufmaß der Untersuchungen sollen auch Studenten beteiligt werden, für deren Unterkunft in Auxerre Sorge getragen wird.

An die einmonatige Arbeitscampagne schließt sich in Stuttgart eine Ausarbeitungsphase der Pläne und Ergebnisse im WS 03/04 an.

Bemerkungen: Wegen des zwingenden Termins in den Semesterferien, ist diese Projektarbeit nicht im Vergabeverfahren vertreten.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	schriftliche Ausarbeitung (Handout), Präsentation und Diskussion	
Art/Umfang der Prüfung:	(lt. Studienordnung)	
Termine:		
1. Termin:	Dienstag, 09.15 - 15.30 h	
Raum:	Dienstag, 14.10.2003 647 (IGP)	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Jens-Peter Grunau Dipl.-Ing. Andrea Adis	Prüferrnummer(n): 0351

Nr. **02**

Neue Welten - Lösen komplexer Probleme

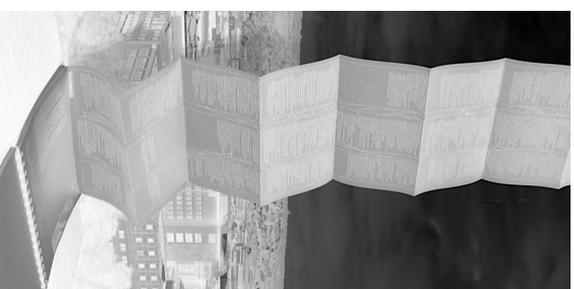
Die Entwurfs- und Projektarbeit beschäftigt sich mit Planen als Lösen komplexer Probleme - mit einem neuen Blick auf Bekanntes und Unbekanntes.

An einem selbstgestellten Thema erarbeiten, präsentieren und diskutieren die Teilnehmer aktiv unterschiedliche Aspekte des Problems und der Lösung. Dabei wird das Vorgehen beim Lösen komplexer Probleme im Detail geübt. Zum Schluss entsteht ein Handout, das die Ideen und Vorschläge prägnant formuliert und übersichtlich veranschaulicht.

Ein Schwerpunkt wird auch bei dem Einsatz webbasierter Werkzeuge liegen. Sie kommen vor allem zur Vermittlung der Informationen und bei der Diskussion über die eigenen Arbeiten zum Einsatz.

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Studierende beschränkt, die offen und fachlich interessiert sind und die Lust haben, an neuen Lernkonzepten mit dem Einsatz einer webbasierten e-learning Plattform mitzuwirken.

Nähere Informationen ab Anfang Oktober 2003 unter www.igp.uni-stuttgart.de/grunau/neuewelten/



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	Donnerstags 10.00 h	
1. Termin:	Donnerstag, 16.10.2003	
Raum:	Raum 647 (IGP)	Nr. 03
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Klaus Korpiun Dipl.-Ing. Jan Foerster	Prüfernummer(n): 00328

T a g e s - L i c h t - S p i e l e

„Architektur ist das präzise Spiel der Formen unter dem Licht“. Dieser Satz von Le Corbusier weist über alle Poesie von Licht und Schatten hinaus auf zwei Grundfragen der Architektur, zum einen auf den Umgang mit Dunkelheit und Schatten, die zwangsläufig entstehen wenn wir bauliche Innenräume und Baukörper realisieren, zum anderen auf die Möglichkeit der Lichtdifferenzierung durch bauliche Mittel.

Das allseitige Tageslicht kann durch die artifizielle Ausgrenzung modifiziert, differenziert und in seiner Wahrnehmung gesteigert werden.

Dazu müssen Tages- und Sonnenlicht selbst erst in ihren vielfältigen Qualitäten und Varianzen, die neben den phantastischen Möglichkeiten des Kunstlichts manchmal vergessen werden, neu entdeckt, gezeitigt und erlebt werden.

In dieser Projektarbeit wollen wir diese Qualitäten erforschen und versuchen durch architektonische Mittel zum Ausdruck zu bringen. Sie sollen eine Art Museum oder Panoptikum entwerfen, in dem das Tages- und Sonnenlicht in seinen spezifischen Eigenarten und Phänomenen „live“ anschaulich und erlebt werden kann und zwar in einer durch die Mittel der Architektur gesteigerten Intensität. Denken Sie an die Geometrie, das Spiel, die Dramatik, den Rhythmus und die Varianz von Helligkeit, Dunkelheit, Farbe, Glanz, Trübung, Streuung, Polarisierung über das Jahr, den Tag im Wechsel der Witterungen.

Außerdem entspricht den äußeren Erscheinungen von Licht und Dunkelheit eine besondere Erlebnisemotionalität in uns.

Zum Beginn des Projekts findet ein kompakter Workshop zur Einführung und Einstimmung in die Besonderheiten der Aufgabe statt.

78

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2. - 4. Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Übung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	dienstags, 14 - 18 Uhr	
1. Termin:	21.10.03, 14:00 Uhr	
Raum:	Raum 104	Nr. 04
Lehrpersonen:	PD Dr. Erwin Herzberger Zusammenarbeit mit Nasedy (ÖB)	Prüfernummer(n): 00317

Medientheater in Strassburg

Seit es Theater gibt haben sich in der historischen Entwicklung immer dann neue Spielformen und Wahrnehmungsschwerpunkte entwickelt, wenn sich die gespielten Themen, die gesellschaftliche Konvention, die technischen Möglichkeiten und die Kontextualität der Wahrnehmung gewandelt haben.

Das Medientheater des heutigen, bzw. zukünftigen Zuschnitts wird über die bekannten und konventionellen Zusammenhänge hinaus, neue, innovative, zunächst noch utopische Präsentations- und Spielformen entwickeln, denen das Interesse dieser Entwurfsaufgabe dient.

Ort für dieses Theater sei Strassburg. In dieser historisch gewachsenen Stadt in unmittelbarer Nähe zum Fluss ist ein Gebäude zu konzipieren, das den Bedürfnissen und den komplexen Anforderungen an ein solches Haus mit dieser besonderen Nutzung gerecht wird.

Leistungen: analytische Beschäftigung mit historischen und zeitgenössischen Theaterformen, kritische Bewertung des Potentials. Entwicklung neuer, experimenteller, visionärer Spielmöglichkeiten und Raumkonzepte.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Übung/Projektarbeit	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	CD-Rom mit Plänen, Schaubildern, Animation etc. Modell 1 : 200	
Termine:	dienstags, 10.00 Uhr	Nr. 05
1. Termin:	mittwoch 15.10.03, 10.00 Uhr	
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Dipl. Ing. March Kersten Schagemann	Prüferrnummer(n): 01299

paperless studio

An einer topografisch und verkehrstechnisch signifikanten Stelle in Stuttgart soll eine bestehende Nachkriegsbebauung entleert und ein Neubau mit überwiegender Wohnnutzung erstellt werden.

Die Entwürfe werden ausschließlich am Rechner er- und bearbeitet.

Die gleichzeitige Teilnahme am Seminar (2 Pkt.) „Strategien des rechnergestützten Entwerfens“ ist Voraussetzung. Geübter Umgang mit CAD und 3D-Modelling ist empfehlenswert.

Teilnehmerzahl: 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur	WS 2003/04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Knoll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. + 2. Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Grundrisse, Schnitte, Modelle, Comp. Animation	
Termine:	donnerstags, 13 - 16 Uhr	Nr. 06
1. Termin:	23.10.03	
Raum:	Raum 104	
Lehrpersonen:	Prof. W. Knoll	Prüferrnummer(n): 00326

Capriccio

Ein „Capriccio“ ist ein kleines Objekt - „Architektur als Kunstform“

Für den Kurpark Bad Wildbad sollen kleine Architektur-Kunstobjekte entworfen werden, die jedes für sich ein Thema veranschaulichen wie

z.B. Wand und Öffnung oder
Eindlick/Ausblick,
Gleichgewicht, usw.

Diese kleinen Objekte sind am Modell zu entwickeln und detailliert darzustellen (Konstruktion, Material, Oberflächenbehandlung...)

Es ist gedacht, ähnlich wie im Parc de la Villette eine Folge solcher kleiner Stücke im Kurpark aufzustellen. In der abschließenden Präsentation soll neben den Zeichnungen und Modellen ein computergenerierter Film eines Weges durch den Park hergestellt werden.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Darstellen und Gestalten, L 1, Prof. Kroll	
Nr./Fach lt. Studienplan:	1. - 4. Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Übung	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	CD-Rom, Film, Performance, Vortrag	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	Donnerstag, 23. 10.03, 9.00 Uhr am IDG I	Nr. 07
1. Termin:	Dr. Herzberger	
Raum:		Prüfernummer(n): 00317
Lehrpersonen:	PD Dr. E. Herzberger	

Was empfinden Sie in diesem Bild?

Wir diskutieren das Thema, das Phänomen und die Wirkung von Bild und Raum in seiner Kontextualität und Komplexität. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich seiner Auffassung entsprechend sowohl theoretisch, erzählerisch - poetisch, architektonisch wie auch inszenatorisch zu äußern. Ziel ist die Klärung und Vertiefung vorhandener Kenntnisse und die Übersetzung in visuell und auditiv nachvollziehbare mediale Äußerungen.

Insbesondere im inszenatorischen Bereich sollen die Arbeitsergebnisse im Zusammenwirken von Bild - Film - Klang bzw. der Bewegung im Bild - Raum zu Sequenzen führen, die im Rahmen einer Kooperation mit der Musikhochschule (Prof. Dorothee Brämer) für eine Performance im Wilhelma-Theater Stuttgart gestaltet und öffentlich aufgeführt werden.

Nach einer Vorentscheidung über die Themen, erteilt Prof. Brämer Bewegungsunterricht in Räumen der Musikhochschule, bei dem auch Musikstudenten mitarbeiten.

Gruppengröße bis max. 20 Personen

Weil es sich um ein Thema handelt, bei dem eine eigene Betroffenheit und Neugier Voraussetzung ist, und eine Mitarbeit im Bewegungsunterricht erwartet wird, entscheidet sich die Teilnahme auch durch schriftlich ausgearbeitete Statements, aus denen die Motivation nachvollziehbar ist.

Kenntnisse in Computertechnik / Bild-, Film- und Tonbearbeitung sind wünschenswert.

80

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Entwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	Vorstellung von Zeichnungen und Modellen	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	donnerstags, 9.00 Uhr	Nr. 08
1. Termin:	Vorstellung: Donnerstag 16.10.03 11 Uhr	
Raum:	R 11.04 (Fakultätszimmer)	Prüfernummer(n): 00364
Lehrpersonen:	Prof. Johannes Uhl - mit Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle	

Thema: KOMMUNIKATIVE ARCHITEKTUR

Entwicklungszentrum mit Markenkommunikation

Der Standort: Ein zukünftiger Wissenschaftspark

Die Bauaufgabe: Eine Gesellschaft von Markenwelten, Gebäude für Forschung und Entwicklung, die in unterschiedlichen Größen (Raumprogramme werden vorgegeben) Anpassungsfähigkeit der Architekturtypologien an die beweglichen Entwicklungsprozesse proben und gleichzeitig als visuelle Gestalten immer neue Botschaften vom aktuellen CI update thematisieren.

Der geistige Aspekt: Architektonische Strukturen, die im Innern kreatives Milieu (die neuen Ateliers einer zukünftigen Wissensgesellschaft) organisieren, in ungebremsten Dialogformen Wissensfluß schüren, nach außen unterschiedliche Markenwelten zeichnerisch interpretieren, im öffentlichen Raum kommunizieren.

Die besondere Chance: In einem Seminar zur **Kommunikationsarchitektur** für Forschungs- und Entwicklungszentren am Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling, können unter Leitung von Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle diese Anforderungen systematisch aufgearbeitet werden, in Entwurfsbestandteile zerlegt und in gemeinsamen Korrekturterminen in die Entwürfe eingearbeitet werden.

Bemerkungen: Die Übungen zur gezeichneten Kompositionstheorie (Donnerstags 15 Uhr) fördern die Verständlichkeit und strukturelles Denken.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	4. Entwurf	
Termine:	jeweils Do.: 12.00 Uhr	
1. Termin:	23.10.2003	
Raum:	Betreuungsraum IDG 2; Breitscheidstr. 2; 1.	Nr. 09
Lehrpersonen:	Univ. Prof. H.J. Traub MA / Dipl. Ing. Boris Braunger, Dipl. Ing. B. Werdigier	Prüfernummer(n): 00 362

Interdisziplinäres Projekt

„Interkulturelle Räume“

Die BRD ist eine Ort der Zuwanderung
Wirtschaftliche, politische und religiöse Faktoren sind dabei die Motivation, warum Migration in der Bundesrepublik stattfindet.

Aufgabe ist es, einen 15 minütigen Animationsfilm mit den Eckpunkten der Migration zu erarbeiten und zu visualisieren.

Aktionsorte sind die migrierte Familie (Großfamilie) einer bestimmten Migrantengruppe

- Der Aufenthaltsort (Wohnsitz) der Migrantenfamilie
- Die kulturelle und religiöse Begegnungsorte der Migrantenfamilie
- Die Freizeit und/oder Arbeitswelt der Migrantenfamilie und die Kontakte zur Kultur und/ oder Bevölkerung der BRD

Drei Rundgänge und Betreuung nach Vereinbarung

Vorträge zum Thema aus den Bereichen Soziales, Religion und Kultur:

- Vortrag 1 Soziokulturelle Position (N.N.)
- Vortrag 2 Kulturelle und religiöse Positionen (B. Traub, M.A.)
- Vortrag 3 Wohnen und Leben in der BRD (A.Albrecht, M.A.)

Prüfungsleistung:

- 15 Minuten Animationsfilm, Präsentation CD-ROM, Skizzen, Fotos..etc.

maximale Teilnehmerzahl: 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Termine:	dienstags, 9.00 - 12:00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 21.10.03, 9.00 Uhr	
Raum:	siehe Aushang	Nr. 10
Lehrpersonen:	Prof. Peter Cherat, Dipl.-Ing. Beatrice Solty's, Dipl.-Ing. Lilly Wedler	Prüfernummer(n): 00297

Großsport

In Ludwigsburg besteht aktueller Bedarf an einer regionalen Großsporthalle mit 4500 Zuschauern. Diese Halle ist vorrangig für Ballsportarten, wie Basketball, Handball, Volleyball, etc. vorgesehen. Tanzturniere, Messen Ausstellungen und Konzerte sollen gleichermaßen darin stattfinden können.

Mit der zunehmenden Entwicklung des Sportes zum Profisport hin, gewinnen mediengerechte und infrastrukturelle Randbedingungen zunehmend an Bedeutung. Große Sportstätten sind vielfach - wie auch im aktuellen Fall der Ludwigsburger Basketballmannschaft „ENBW Ludwigsburg“ - Grundvoraussetzung für die Lizenz in höheren Spielklassen und somit für die Professionalität einer Mannschaft.

Das Grundstück für diese Großsporthalle liegt „auf der grünen Wiese“. Eine verkehrstechnisch gute Anbindung ist möglich.

Neben der räumlichen Konzeption wird die baukonstruktive Ausarbeitung in Tragwerk und Detail erwartet.

Teilnehmerzahl: 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Termine:	dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 21. Oktober 2003	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Peter Hübner, Diözesanbaumeister Heiner Glese	Prüferrnummer(n): 00954

Nr. 11

Lebensraum Schule

In südlicher Lage am Rand der Stadt Heilbronn soll auf einem Gelände, das ehemals als Standort für Kasernen der US Army gedient hatte, ein neues Schulzentrum für eine Privatschule entstehen.

Das Schulzentrum soll alle Schularten gleichzeitig anbieten und als Ganztageseinrichtung ausgelegt sein. Schulart übergreifend möchte man den Unterricht vernetzt in sogenannten Jahrgangshäusern organisieren.

Die Freiraumqualität spielt für die Akzeptanz der Schule als Ganztageseinrichtung insbesondere im städtischen Umfeld mit hoher Verkehrs- und Wohnraumdichte eine außerordentliche Rolle.

Teilnehmerzahl: 15

82

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Termine:	montags, 14-tägig, 14.30 - 18.00 Uhr	
1. Termin:	Orstermin Freitag, 17. Oktober, 15.30 Uhr	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. Winfried Engels	Prüferrnummer(n): 00304

Nr. 12

Ortsmitte Riederich

In der Gemeinde Riederich (45 km) südlich von Stuttgart und 8 km nördlich von Reutlingen), an der Bundesstrasse B28 soll für die ca. 4200 Einwohner durch die Umstrukturierung und Neubebauung einer ehemaligen Gewerbefläche eine neue Ortsmitte entstehen. Durch zentrale Angebote der Versorgung und Dienstleistungen - in Verbindung mit Wohnen für unterschiedliche Altersgruppen - soll das Erscheinungsbild des Ortskerns weiter verbessert werden. In einer vorliegenden städtebaulichen Grobanalyse wird ein Maßnahmen- und Neuordnungskonzept vorgeschlagen, welches im Rahmen des Entwurfsseminars durch studentische Alternativen überprüft werden kann.

Für eine ca. 1,5 ha grosse Grundstücksfläche ist ein städtebauliches Konzept (M 1:500) mit Bebauung, Grünflächen, Platz- und Wegebeziehungen und Erschließungen zu entwickeln. Als Bauentwurf ist eine auszuwählende Gebäudegruppe in Grundrissen, Schnitten und Ansichten (M 1:200) zu bearbeiten.

Die Aufgabe beinhaltet vielfältige Themen: Städtebau, öffentlicher Raum, Ausseanlagen, Gebäudeproportionen und Einbindung in die Topografie, Gewerbe-, Büro- und Dienstleistungsflächen, Wohnungen für unterschiedliche Altersgruppen, dgl.

Teilnehmerzahl: 15

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Termine:	dienstags, wöchentlich 14.00 - 18.00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 14. Oktober 2003	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Stephan Kraus, Dipl.-Ing. Frank Schäfer	Prüfernummer(n): 00329

Nr. 13

outback museum

Das Strehlow Research Center, ein Museum und ein Forschungsinstitut, das auf die Arbeiten des Ethnologen T.G.H. Strehlow zurückgreift, soll eine Außenstelle in den Mac Donnell Ranges erhalten. Das Museum soll den Besuchern das Leben der australischen Ureinwohner im Spannungsfeld zwischen ihren alten Riten und Lebensweisen und dem Leben mit den europäischen Missionaren bzw. Siedlern nahe bringen.

Hierzu soll ein Teil des bereits jetzt öffentlich zugänglichen Materials des Strehlow Research Centers in unmittelbarem Zusammenhang mit der Natur und den Besonderheiten des australischen Buschs in einer neuen Ausstellung zusammengefasst werden.

Ziel des Entwurfes ist es, ein Gebäude zu entwickeln, dass durch seine Architektur das Ausstellungskonzept unterstreicht und den klimatischen Bedingungen in dieser ariden Landschaft angepasst ist.

Teilnehmerzahl: 20

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Vorstellung	
Termine:	dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 21.10.03, 14.00 Uhr	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Peter Cheret, Dipl.-Ing. Isolde Stamm	Prüfernummer(n): 00297

Nr. 14

shopping

Die schöne neue Warenwelt hat Hochkonjunktur. Nicht nur in den Analysen der großen Handelsunternehmen, sondern auch in der kulturtheoretischen und kunsthistorischen Betrachtung. Shopping, das Flanieren, Bummeln, Auswählen und Konsumieren ist sowohl primäre Freizeitbeschäftigung der Überflussgesellschaft, als auch grundlegend bestimmende Tätigkeit des urbanen Lebens in all seinen Facetten. Einkaufen ist weitaus mehr als die bloße Befriedigung der alltäglichen Bedürfnisse: es ist das wesentliche Ritual des öffentlichen und gemeinschaftlichen Lebens, durch das Identität geschaffen und gewandelt wird. Im Gegenzug ist die städtebauliche und architektonische Qualität der Shopp, der Einkaufsmöglichkeiten identitätsstiftend für einen Stadtteil.

Der Norden Frankfurts ist von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen betroffen.

Durch einen Gebäudekomplex, bestehend aus Supermarkt, Parkhaus, Läden und Wohnungen soll die Nahtstelle zwischen neuer und alter Bebauung zu einer Kernstruktur verdichtet werden und einen Entwicklungsimpuls zum funktionierenden Stadtteil erhalten.

Teilnehmerzahl: 15

Nr. **15**

Prüferrnummer(n):
00443/00471

Lehrstuhlmitglieder

material vision

Raum für Neue Materialien und Technologien.

Gerade in einer Zeit der Informationstechnologien, in der Information für jeden überall verfügbar sind, wächst der Bedarf Materialität 1:1 zu erfahren und zu erleben enorm. Ziel ist es diese neuen Materialien im Gebäude und der Fassade zu kommunizieren.

In Form einer Entwurfs- Projektarbeit sollen Teilfächer aus dem Prüfungsgebiet 3 (Bautechnik) in einem konstruktiven Entwurf integriert werden, um so ein vertieftes Verständnis für baukonstruktive Problemstellungen zu erlangen. Folgende Teilfächer müssen in diesem Zusammenhang belegt und abgeleistet werden:

- Baukonstruktion III - Seminar mit Industriepraktikum (4 Punkte)
- Konstruktives Entwerfen (4 Punkte) - Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen, Prof. Dr. Ing. G. Eisenbiegler, Prof. Dr. Ing. J. Knippers
- Sonderprobleme der Baukonstruktion (Integration der haustechnischen Systeme) (2 Punkte)

Empfehlung als 3. oder 4. Entwurf.
Die Seminare müssen begleitend zum integrierten Oberstufenentwurf belegt werden !



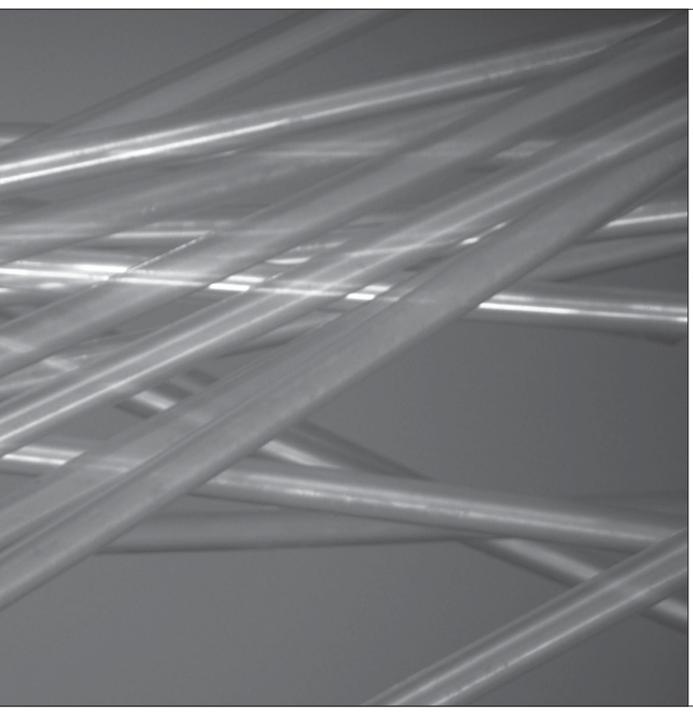
Nr. **16**

Prüferrnummer:
00440

Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek
Jürgen Hennicke, n.n.

bühnenbildnerisches

Szenographische Gestaltung eines Bühnenbildes für ein modernes Ballett - gemeinsam mit Birgit Keil, Werner Sobek und einem Choreographen. Vom Entwurf über die bauliche Umsetzung bis zur Inszenierung (im darauffolgenden Sommersemester 2004).



Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation	
Termine:	wöchentlich, donnerstags 9.00-15.00 Uhr	
1. Termin:	23. Oktober 2003, 14.00 Uhr	
Raum:	Plattenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	Nr. 17
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek M. Holzbach, n.n.	Prüfernummer: 00440

„prefabricated housing“

XL - L - M - S - XS

Führt eine Kompaktierung der Städte zum „Minihaus“?
Dass Raum in der kleinsten Hütte ist,
wusste schon Friedrich Schiller.



Institut:	Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	ILEK
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 10 (+10)
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Kompaktarbeit + Umsetzung/Realisierung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Umsetzung/Realisierung und Dokumentation	
Termine:	kontinuierlich	
1. Termin:	23. Oktober 2003, 14.00 Uhr	
Raum:	Plattenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	Nr. 18
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Jürgen Hennicke, n.n.	Prüfernummer: 00440

temporäres

Im Zuge der 175-Jahrfeier der Universität Stuttgart im Jahr 2004 soll eine Architekturinstallation - wahrscheinlich im Bereich des Neuen Schlosses Stuttgart - entworfen und im anschließenden Sommersemester baulich umgesetzt werden.



Institut: für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurfs- und Projektarbeit **Punktzahl:** 10

Lehrcluster: Lehrcluster 2 Bautechnik, Baukonstruktion

Art der Veranstaltung: Entwurf

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: Zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
(lt. Studienordnung)

Termine: Vorstellung: Montag, 13.10.2003

1. Termin: nach Vereinbarung

Raum: siehe Aushang am Institut

Nr. **19**

Lehrpersonen: Prof. Jan Krippers, David Cook,

Nikolai Kugel

Prüfernummer(n): 01265

Zepp-Stopp

Nach jahrzehntelanger Unterbrechung werden am Bodensee wieder Luftschiffe gebaut. Die Deutsche Zeppelin-Reederei belebt im traditionsreichen Friedrichshafen die Kultur der langsamen Luftfahrt. Das Angebot an Passagierflügen wird ständig ausgeweitet, die Rundflüge ergänzt um weitere Landemöglichkeiten. Akut im Gespräch ist eine schwimmende Plattform auf dem Bodensee, die je nach Bedarf stationär betriebsfähig oder zu den temporären Attraktionen (Bregenzer Festspiele) verlegt werden kann.

Weitere attraktive Ziele befinden sich im Mittelmeerraum; so könnten Städte wie Monaco oder Nizza durch eine spektakuläre Wasserlandung zentral angesteuert werden. Voraussetzung ist eine geeignete Landeplattform, die auch bei unterschiedlichen Windverhältnissen sichere Landemaneöver ermöglicht.

Dieses Verkehrsbauprodukt ist ein neuer Typus, der auf Grundlage realistischer Vorgaben und Annahmen entworfen und im Detail sorgfältig konstruiert und gestaltet werden soll.

Bemerkung

Eine Exkursion nach Friedrichshafen ist vorgesehen. Die Teilnahme am Entwurf ist auf 15 Studierende beschränkt.

Institut: für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurf/Projektarbeit **Punktzahl:** 10

Lehrcluster: Lehrcluster 3 Planen und Bauen im Bestand

Art der Veranstaltung: Entwurf

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: studienbegleitend mündlich, zeichnerisch, Modell
(lt. Studienordnung)

Termine: 2 Monate Ende des Wintersemesters

Vorstellung: Montag, 13.10.2003, 14.00 Uhr

Ort: Sangath, Thalthei Road, Ahmedabad

Nr. **20**

Lehrpersonen: Harsh Pandya, Prof. Jan Krippers

Prüfernummer(n): 01265

Habitat Design

International Studio in Ahmedabad, India

Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pöls, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammengefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.

In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 20 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Schwerpunkt

- Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

Design Aspekte

- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Ressourcenschonendes Bauen
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen
- Nachhaltigkeit

Teilnehmer/innen

5 bis 8 Studierende, Auswahl nach Gespräch am Institut; geeignet als 2. bis 4. Entwurf

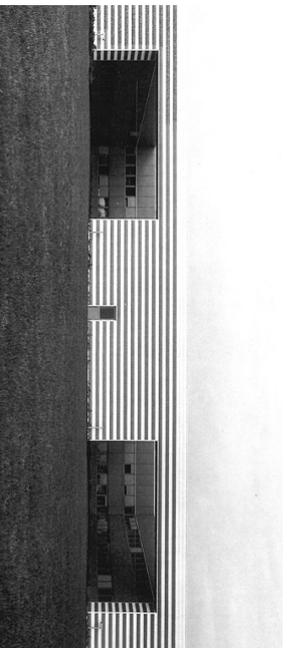


Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Lehrcluster 2 Bautechnik, Baukonstruktion	
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Erläuterungsbericht, Modell und deren mündliche Vorstellung	
Termine:	montags 15.30 - 18.00 Uhr	Nr. 21
Vorstellung:	Montag, 13.10.2003	
Raum:	siehe Aushang am Institut	Prüfernummer(n): 01347
Lehrpersonen:	Dipl.-Ing. Christian Deplewski	

Trainingszentrum mit DEMO-Werkstätten für KFZ-Monteur

Corporate Real Estate Management (CREM)

Dieser Entwurf baut auf die gleichnamige Seminarreihe auf und beschäftigt sich praxisnah mit dem Bauen für die Industrie anhand der Entwurfsaufgabe. Dabei wird die gesamte Prozesskette des CREM, von der Ermittlung des Bedarfes über die Standortsuche, -auswahl, Planung bis zur Instandhaltung und Weiterverwertung nach der 1. Nutzungsphase betrachtet. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwurfsphase.



Bemerkung:

Die vorherige Teilnahme an dem jeweils im SS stattfindenden gleichnamigen Seminar ist von Vorteil. Die Teilnahme ist auf 10 Studierende beschränkt.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	auf Anfrage möglich	
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Grundrisse, Schnitte, Ansichten Details und Modelle	
Termine:	mittwochs, ab 9,45 Uhr	Nr. 22
1. Termin:	15.10.2003, 9,45 Uhr	
Raum:	Raum 2.12	Prüfernummer(n): 00353 / ...
Lehrpersonen:	Professor Peter Schürmann Armin Kammer, Till Schaller	

Europäisches Sprachenzentrum

Die Sprachbarriere ist immer noch das größte Hindernis, das uns begegnet, wenn wir uns mit anderen Ländern beschäftigen. In der Sprache drücken sich die Denk- und Lebensweisen, kulturelle Ursprünge und Eigenarten aus. Es handelt sich um eine Verbindung von Sprachenschule und Kulturzentrum.

Die Aufgabe ist es, herauszuarbeiten, in welcher Atmosphäre ein Zusammentreffen der verschiedenen Kulturen stattfinden kann, ein Ort, der dem Besucher rasch vertraut sein soll und an dem er immer wieder Neues erfahren kann.

Der Bauplatz liegt am Rande der Stuttgarter Innenstadt, Ecke Hasenbergsteige/Hohenzollernstraße, am Fuße der Karlshöhe. Es ergeben sich hier sehr unterschiedliche, den Umräum ordnende, städtebauliche Möglichkeiten.

Informationen zum Inhalt und Ablauf sind vor Semesterbeginn auf unserer Homepage (www.ibbte.de) zu finden oder am Institut zu erhalten.



Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation sowie alle laut Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise. Teilnehmerzahl: maximal 15

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurfs- und Projektarbeit Punktzahl: 10
Lehrcluster: auf Anfrage möglich
Art der Veranstaltung: Entwurf / Workshop

Studienabschnitt: II (Oberstufe) Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung: Grundrisse, Ansichten, Schnitte und
(lt. Studienordnung) Details bis M 1:1, Modelle

Termine: donnerstags, ab 14.00 Uhr
1. Termin: 16.10.03 / Workshop: 23-24 + 30-31.10.03
Raum: wird noch bekannt gegeben

Nr. 23

Lehrpersonen: Professor P. Schürmann, A. Kammer,
T.DLöffler, C. DPerezA, DWändlik Prüfernnummer(n):
00353 / ...

Was wäre, wenn...?

Ein Entwurf aus der Reihe „Querinsteiger“

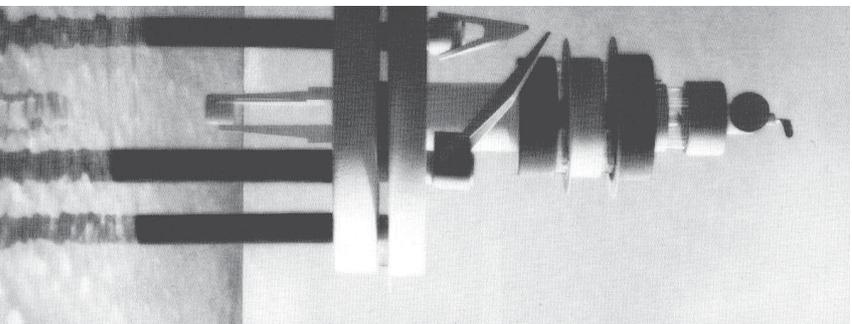
Was wäre wenn Sie im Jahr 2004 den Auftrag erhielten, einen bemerkenswerten, aber liegengeliebenen Entwurf weiterzudenken. Auf diese Weise hätten Sie auf einmal eine Idee, vielleicht von Frank Lloyd Wright, Mies van der Rohe oder Egon Eiermann auf dem Tisch. Was passiert, wenn Sie als Architektin ihrer Zeit an vorhandenen Konzepten „weiterstricken“ sollen, seien sie nun aus jüngerer Zeit, oder bereits etwas älteren Datums? Was verändert sich grundsätzlich, was können Sie „einfach“ weiterbearbeiten?

Die entwerferische, kreative Arbeit an einem solchen Projekt soll Ihnen helfen, sich konzeptionell und verfahrensmäßig auf zukünftige Aufgaben von Architekten tief und vorzubereiten, bei denen wir uns auf die verschiedensten Arten erheblich mehr mit vorhandenen Strukturen auseinandersetzen haben. Es stehen eine ganze Reihe von unterschiedlichen, ungebauten Konzepten zur Auswahl, denkbar ist auch ein vom Bearbeiter vorgeschlagenes Projekt. Die Projektarbeit erschöpft sich nicht in einer seminaristischen Würdigung der gegebenen Grundlage, sondern ist vor allem für entwerferisch engagierte Studierende gedacht.

Es ist sinnvoll aber nicht erforderlich, den Entwurf mit einem der folgenden Seminare zu verbinden: „Materialien“, „Einfach-Sparsam-Gut“, „...wie funktioniert das?“. Ausserdem kann im Kontext der Entwurfsbearbeitung nach Absprache eine individuelle Seminarleistung erbracht werden. Der Entwurf ist durchaus für Erstentwerfer geeignet.

Informationen zum Inhalt und Ablauf sind vor Semesterbeginn auf unserer Homepage (www.ibbte.de) zu finden oder am Institut zuDernhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrik. und das Vordiplom.



88

Universität Stuttgart Studiengang Architektur und Stadtplanung WS 2003/04

Institut: Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach lt. Studienplan: Entwurfs- und Projektarbeit Punktzahl: 10
Lehrcluster: auf Anfrage möglich
Art der Veranstaltung: Entwurf / Workshop

Studienabschnitt: II (Oberstufe) Prüfungsteil: B

Art/Umfang der Prüfung: Grundrisse, Ansichten, Schnitte und
(lt. Studienordnung) Details bis M 1:1, Modelle

Termine: donnerstags, ab 14.00 Uhr
1. Termin: 16.10.03 / Workshop: 23-24 + 30-31.10.03
Raum: wird noch bekannt gegeben

Nr. 24

Lehrpersonen: Professor P. Schürmann, A. DKammer
T.DLöffler, C. DPerezA, DWändlik Prüfernnummer(n):
00353 / ...

Wir bauen ein Haus

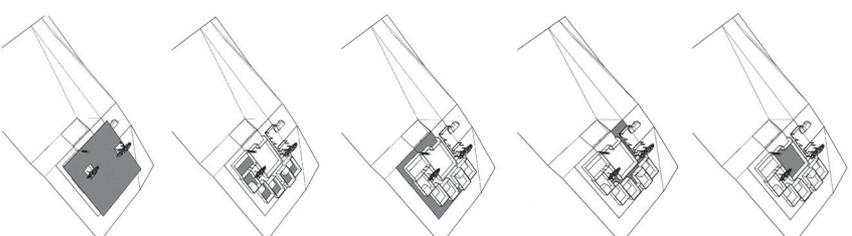
Ein Entwurf aus der Reihe „Querinsteiger“

Auf der Grundlage eines vorhandenen Konzeptes (Vorentwurf = Stiegrif-Entwurf SS 03 „GoldengirlsClub“, Bearbeiter: Rainer Häußl) soll ein reales Projekt entworfen werden. Dabei sind zunächst viele entwerferische und architektonische Entscheidungen zu erarbeiten, denn das vorhandene und bindende Konzept beschränkt sich auf wenige grundsätzliche Aspekte. Die Bauherrin – zur Realisierung ihrer Absichten entschlossen – möchte in Braunau am Inn/Osterrreich eine Wohngemeinschaft für 5-6 Senioren auf einem eigenen Grundstück gründen, die in einem vorbildlichen Gebäude ihre Heimat finden soll. Um ein bestehendes eingeschossiges Gebäude entwickeln sich neue Raumgruppen, zusammengebunden durch ein grosses gemeinsames Dach. Sie möchte, dass das Gebäude von Studierenden der Architektur entworfen wird. Es ist daran gedacht, dass die Teilnehmer ihr jeweils individuelles Projekt – teilweise auch in Workshops – entwickeln und dass dann zur möglichen Realisierung ein besonders guter Einzelentwurf ausgewählt wird. Das vorhandene Konzept lässt es dabei als möglich erscheinen, dass durchaus Teillösungen mehrerer Studierender zur Realisierung vorgeschlagen werden.

Es ist sinnvoll aber nicht erforderlich, den Entwurf mit einem der folgenden Seminare zu verbinden: „Materialien“, „Einfach-Sparsam-Gut“, „...wie funktioniert das?“. Ausserdem kann im Kontext der Entwurfsbearbeitung nach Absprache eine individuelle Seminarleistung erbracht werden. Der Entwurf ist durchaus für Erstentwerfer geeignet.

Informationen zum Inhalt und Ablauf sind vor Semesterbeginn auf unserer Homepage (www.ibbte.de) zu finden oder am Institut zuDernhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrik. und das Vordiplom.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Fachgebiet Grundlagen der Planung und Konstruktion	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Bautechnik und Konstruktion	
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Pläne, Modell, Entwurfvorstellung	
Termine:	Dienstag, den 21.10.03, 15.00h	Nr. 25
1. Termin:	Fachgebiet, Pfaffenwaldring 7, Vaihingen, Raum 2.013	
Raum:		
Lehrpersonen:	Prof. J.L. Moro, M.Fdez-Langenegger, M. Rottner	Prüfernummer(n): 00234

Dauerbrenner

Neubau einer Feuerwache

Die organisierte Bekämpfung von Bränden ist eine der ältesten zivilisatorischen Leistungen und ein Merkmal der frühen Stadtentwicklung. Damit stellen Feuerwehren sehr alte Institutionen zum Gemeinwohl aller Einwohner einer Stadt dar.

Eine Gemeinde plant die Einrichtung einer neuen Feuerwache, die den erhöhten Anforderungen an technische Ausstattung und der Unterbringung der Feuerwehrleute genüge leisten soll. Daneben sollen Schulungs- und Trainingseinrichtungen untergebracht werden. Ein kleiner Ausstellungsbereich mit historischem Löscherät sowie Räume für die Jugendarbeit sind ebenfalls Teil der Planung.

Die Arbeit soll neben der konzeptionellen Entwicklung der Aufgabe als Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt bearbeitet werden. Die Bearbeitung im Team mit einem Bauingenieurstudenten wird angestrebt.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	---	
Art der Veranstaltung:	2. - 4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2004	
Termine:	donnerstags, 9 bis 13 Uhr	Nr. 26
1. Termin:	Donnerstag, 16. Oktober 2003, 09.15 Uhr	
Raum:	7.17	
Lehrpersonen:	Falk Petry	Prüfernummer(n): 00496

Mittendrin - und voll daneben Bibliothek Stuttgart 21 in der Kronprinzstraße

Es ist ein ganz besonderes Stück der Stadt, mit dem sich die Entwurfs- und Diplomaufgabe beschäftigt. Das Kronprinzbau-Areal im Zentrum Stuttgarts ist seit langem in der Diskussion.

Es steht in der öffentlichen Wahrnehmung. Es ist im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Gebäudes der „Galerie-Stuttgart“ am kleinen Schloßplatz im Umbau begriffen und es bleibt doch irgendeine Stückwerk des öffentlichen Raumes im Rückbereich der Königsstraße und des Schloßplatzes.

Die Erkenntnis setzt sich durch, dass sich hier eine städtebauliche Chance auftun kann, die es ermöglicht diese „Randzone“ des aktiven Stadtraumes wieder stärker in den öffentlich wahrgenommenen und genutzten Lebensraum zu integrieren.

Eine Chance, die es ermöglicht diesem Stadtraum eine neue, unverwechselbare Identität zu verleihen.

Voraussetzung hierfür ist die Konzeption eines Gebäudes und einer Nutzung, die geeignet sind diesen Bereich der Stadt einer öffentlichkeitswirksamen Bedeutung zuzuführen.

Das Grundstück an der Kronprinzstraße, im direkten Anschluss an die neue Galerie der Stadt Stuttgart soll Standort der Bibliothek 21 werden. Das Gebäude soll derart konzipiert und entwickelt werden, dass es den hohen Ansprüchen an die stadträumliche Situation gerecht wird und in seiner dreidimensionalen Komposition hohe Erlebniswerte für die Außen- und Innenräume schafft.

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	-----	
Art der Veranstaltung:	1.-4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2004	
Termine:	dienstags, 14 bis 18 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 14. Oktober 03, 14 Uhr	
Raum:	7.17	Nr. 27
Lehrpersonen:	Andreas Nasedy (öB) zusammen mit Erwin Herzberger (IDGI)	Prüfernummer(n): 00493

Medientheater in Strabburg

Seit es Theater geben sich in der historischen Entwicklung immer dann neue Spielformen und Wahrnehmungsschwerpunkte entwickelt, wenn sich die gespielten Themen, die gesellschaftliche Konventionen, die technischen Möglichkeiten und die Kontextualität der Wahrnehmung gewandelt haben.

Das Medientheater des heutigen, bzw. zukünftigen Zuschnitts wird über die bekannten und konventionellen Zusammenhänge hinaus, neue, innovative zunächst noch utopische Präsentations- und Spielformen entwickeln, denen das Interesse dieser Entwurfsaufgabe dient.

Ort für dieses Theater sei Strabburg. In dieser historisch gewachsenen Stadt in unmittelbarer Nähe zu Fluss ist ein Gebäude zu konzipieren, das den Bedürfnissen und den Komplexen Anforderungen an ein solches Haus mit dieser besonderen Nutzung gerecht wird.

Leistungen:

Analytische Beschäftigung mit historischen und zeitgenössischen Theaterformen, kritische Bewertung des Potentials. Entwicklung neuer, experimenteller, visionärer Spielmöglichkeiten und Raumkonzepte
Darstellung in angemessener medialer Form/Technik

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	---	
Art der Veranstaltung:	2.-4. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2004	
Termine:	mitwochs, 9 bis 13 Uhr	
1. Termin:	15. Oktober, 9 Uhr	
Raum:	7.17	Nr. 28
Lehrpersonen:	Manfred Nicolai	Prüfernummer(n): 00437

Architekturalerie

Seit längerem gibt es in Stuttgart Überlegungen, eine Architekturalerie einzurichten, die mit Ausstellungen zu aktuellen und historischen Themen und Projekten auf die Bedeutung von Architektur und Städtebau hinweisen soll. Diese Galerie sollte an zentraler Stelle im öffentlichen Raum liegen, damit nicht nur Architekten sie beachten, annehmen und besuchen.

Ein fast idealer, aber sehr anspruchsvoller Standort ist der Bereich am Zusammentreffen von Stiftstraße und Kirchstraße, zwischen Schillerplatz und Marktplatz, im Einflussbereich von Stiftskirche, Altem Schloß, Markthalle und Rathaus. Die hier vorhandenen Gebäude Stiftstraße 2 und 4 entsprechen nicht der Bedeutung dieses Ortes.

Mit dem neuen Galeriegebäude sollen auch die Straßen- und Platzräume in diesem Bereich unter Berücksichtigung der vielfältigen städtebaulichen Bezüge neu gestaltet werden.

Eine Architekturalerie als quasi öffentliche Einrichtung muss emotional verständlich sein; sie hat sich an diesem Ort mit der anspruchsvollen Umgebung auseinanderzusetzen; sie sollte sich in gewisser Weise selbst darstellen und ihrer Bedeutung entsprechend gestaltet sein.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	----	
Art der Veranstaltung:	1. Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2004	
Termine:	dienstags, 9 bis 13 Uhr	
1. Termin:	14. Oktober, 9 Uhr	
Raum:	7.17	Nr. 29
Lehrpersonen:	Karl Amann	Prüferrnummer(n): 00488

Pop-Podium

Ziel des Entwurfes ist die inhaltliche und entwerferische Auseinandersetzung mit einer Gebäudetypologie, wie man sie in Holland in jeder Kleinen Stadt findet, dem sogenannten Pop-Podium. Häufig als gemeinnützige Stiftungen initiiert, bilden sie ein Netz von Orten, die den Musiker-Nachwuchs aus dem Bereich der populären Musik fördern sollen und somit eine Plattform für die unterschiedlichsten Aktivitäten bilden. Sie sind Ideenschmiede und Übungsplattform gleichermaßen wie auchAufführungs- und Veranstaltungsort, an dem sich Musikliebhaber und Musikinteressierte treffen und austauschen können.
Folgende Programmbausteine sind vorgesehen: Verwaltung, Übungsräume, Konzertsaal, Musikbibliothek
Es besteht die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem IBTE (Prof. Eitel) das Fach Bau- und Raumakustik (2 Punkte) abzudecken, d.h. wir werden durch die Zusammenarbeit der beiden Institute versuchen raumakustische Überlegungen in den Entwurfsprozess mit einfließen zu lassen.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
-----------------------	--	------------

Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	----	
Art der Veranstaltung:	Stegreifreihe	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im Laufe des Wintersemesters nach jedem Projekt	
Termine:	dienstags, 9 bis13 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 14. Oktober, 9 Uhr	
Raum:	Aushang am Institut beachten!	Nr. 30
Lehrpersonen:	Wälie Heinisch	Prüferrnummer(n): 01384

Anders Warten

Wer wartet schon gerne? - und welche Orte sind das, die uns für das Ungeliebteste an Zeitvertreib so Land auf Land ab angeboten werden?
Wie wir alle schon unzählige Male erlebt haben, sind die üblichen Situationen des Wartens selten dazu geeignet dieses zwangsweise Nichtstun als etwas Positives zu erleben.
Dabei ist Nichtstun eigentlich gar nicht so unpopulär.
Es ist doch gerade die fehlende Zeit zum Innhalten, und für Momente des Abschaltens, die im heutigen Alltagsleben fehlen. Warum nicht das Warten so gestalten, dass das zwangsweise Nichtstun eine Erholung und ein Genuss oder ein Spaß ist?
In einer Reihe von vier Stegreifentwürfen werden wir zu sehr unterschiedlichen Situationen des Wartens innovative Konzepte entwickeln und durch die Arbeit an einem Bewussten räumlichen Ausdruck dieser Ideen dem „Anders Warten“ eine architektonische Qualität geben.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	dienstags 9.00 - 14.00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 14.10.2003, 9.00 Uhr	
Raum:	10.07	Nr. 31
Lehrpersonen:	Thomas Jocher, Sigrid Loch, Wolf Reuter	Prüfernummer(n): 00865



CasaNovas Stuttgart

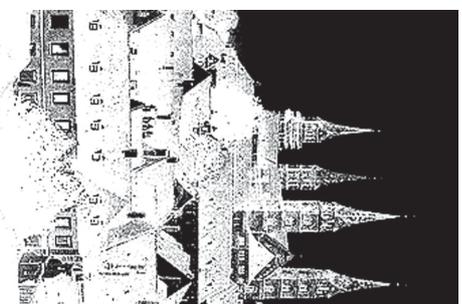
CasaNovas (Korrekt: casae novae) sind keine Herzensbrecher, sondern eher Gewohnheitsbrecher. Sie bieten die Gelegenheit, sich mit einem zentralen Thema zukünftigen Wohnungsbaus zu beschäftigen: Es geht um Wohnbauten für die sich wandelnde Bevölkerungsstruktur, die uns die Alterspyramide ankündigt. Diese Häuser sollen in Stuttgart stehen. Und diese Lagen sind möglich, nachdem das kürzlich abgeschlossene Projekt „Nachhaltiges Bauflächenmanagement Stuttgart“ mit über 300 erfassten Arealen ein enormes Potential für die innerstädtische Nachverdichtung aufweist.

An geeigneten Standorten in der Stuttgarter Innenstadt sollen daher neue Stadbausteine entstehen, die ein Wohnangebot für den geänderten Wohnbedarf schaffen. Dazu gehört neben spezifischen Modellen für die sogenannten neuen Haushaltformen wie Singles, Dinkis, Alleinerziehende, WG's etc. insbesondere das erweiterte und differenzierte Angebot für ältere Menschen. Der Entwurf will zum Nachdenken über qualitativvolles Mehr-generationswohnen in der Stadt anregen. In einer Vorübung wollen wir untersuchen, welche Bedingungen das Wohnleben älterer Menschen beeinflussen und verbessern können. Dabei soll neben den Fragen nach Integration, Funktionsmischung, Wohnumfeld, Grundrisform und ergänzendem Service auch die mögliche technische Ausstattung der Wohnungen (Vernetzung) ein Thema sein. Der Schwerpunkt liegt im Entwickeln experimenteller Wohnkonzepte, die auch für das Wohnen älterer Menschen geeignet sind.

Die Entwurfsbearbeitung wird von unterschiedlichen Fachvorträgen und Fachkritiken unterstützt. Teamarbeit ist möglich. Maximale Teilnehmerzahl 20

92

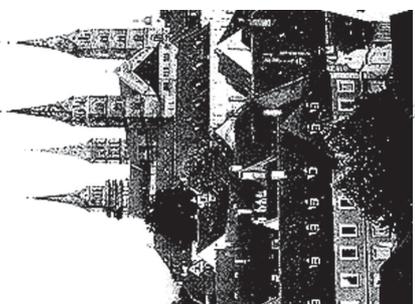
Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	dienstags 14.00 - 18.00 Uhr	
1. Termin:	14.10.2003, 16.00 Uhr	
Raum:	10.08	Nr. 32
Lehrpersonen:	Thomas Jocher, Rochus Hinkel	Prüfernummer(n): 00865



urban-living reloaded

innovative wohnkonzepte in historischem, städtebaulichen kontext durch den wandel von der industrie- zur dienstleistungsgesellschaft entsteht auf dem bislang noch traditionellen wohnformen verhafteten wohnungsmarkt eine nachfrage nach neuen wohnmodellen. gerade in städtischen zentren mit hohem wohnwert und ausgeprägter infrastruktur entwickelt sich ein bedarf nach, von neuen anforderungen geprägten, wohnkonzepten, auf die der wohnungsmarkt noch kaum eine adaequate antwort hervorgebracht hat.

dies ist anlass, anhand verschiedener innerstädtischer standorte, innovative wohnformen unterschiedlichster prägung zu entwickeln. grundlage ist hierbei das verständnis der stadt als lebens- und wohnraum. im historischen zentrum bambergs, seit 10 jahren weltkulturerbe, gibt es eine reine unbebauter, zentral gelegener, innerstädtischer parzellen, die ein äusserst attraktives wohnumfeld bieten und dennoch, z.t. seit jahrzehnten, einer nutzung entgegensehen. ziel ist es, nach einer intensiven analysephase mit workshop in bamberg, die situation in ihrem städtischen umfeld neu zu bewerten und bezüglich der städtebaulichen situation und der wohnform eine strategie für eine zukünftige nutzung zu entwickeln. neben der formulierung der architektonischen gestalt, die nicht als losgelöste gestaltungsaufgabe zu begreifen ist sondern als weiterentwicklung des urbanen lebens- und wohnraumes, spielt die entwicklung eines innenraumkonzeptes eine besondere rolle. zu beginn des projektes findet ein mehrtägiger workshop in bamberg statt; ebenso ist eine ausstellung der entwurfsarbeiten in bamberg vorgesehen. abgabe: anfang märz





Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurfs-/Projektarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend	
Termine:	dienstags 9.00 - 14.00 Uhr	
1. Termin:	Dienstag, 14.10.2003, 10.00 Uhr	Nr. 33
Raum:	10.08	
Lehrpersonen:	Thomas Jocher, Siegfried Irion (IWE), Frank Roser (ILPÖ)	Prüferrummer(n): 00865

rosé brut

Am Rande der Weinterrassen des Kaiserstuhls liegt das Weindorf Eichstetten. Wie viele Gemeinden in der Nähe großer Städte - Freiburg ist 20 km entfernt - leidet es unter dem Druck der Suburbanisierung, dem ständig neuen Wohnbedarf der Pendler. Um seinen Reiz, seine Charakteristik, seine Identität nicht zu verlieren, stemmt sich Eichstetten gegen den Verlust seiner Baukultur.

Es soll ein Vorschlag erarbeitet werden, wie unter Vermeidung der üblichen Einfamilienhausstreuung in dichter Form nachbarschaftliches Wohnen realisierbar ist. Dabei geht es darum, eine zeitgemäße Position zum Umgang mit ländlichem Kontext, traditionellen Bauformen, nachbarschaftlicher Geometrie und landschaftlicher Besonderheit zu entwickeln. Besonderer Wert wird auf hohe Wohnumfeldqualität gelegt.

Der Entwurf wird auch landschaftsarchitektonisch durch das ILPÖ betreut.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:		
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, schriftlich)	
Termine:	donnerstags, 14.00 - 18.00 Uhr	
1. Termin:	siehe Aushang	Nr. 34
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dipl.-Ing. D. Hauffe Dipl.-Ing. F. Jüttner, Dipl.-Ing. K.	Prüferrummer(n): 00436

Innerstädtische Verdichtung Atelierhaus in Dresden

Auf dem rechtsseitigen Hang über der Elbe führt die Bautzner Straße nach Osten aus der Dresdner Neustadt hinaus. Das nach Süden fallende Gelände wurde Ende des 19. Jh. in großzügige Grundstücke parzelliert und mit großbürgerlichen Villen bebaut. Viele der Anwesen wurden im 2. Weltkrieg durch Bomben zerstört, viele verwahrlosten bis zur Unbrauchbarkeit. Im Zuge von Sanierungsprogrammen und mit dem Ziel einer innerstädtischen Verdichtung in einem angemessenen ökonomischen und ökologischen Umfang soll das Quartier wieder aufgewertet werden.

Auf dem Grundstück Bautznerstr. 76, das auch heute noch nach der Zerstörung der Villa brach liegt, ist ein Atelierhaus für Maler und Bildhauer zu planen; dabei ist ein fragmentarisch erhaltenes, denkmalgeschütztes Kutscherhaus mit Remise einzubeziehen und der wertvolle Baumbestand zu berücksichtigen.

Bei einer zweitägigen Exkursion wird in die Aufgabe eingeführt und über den Wiederaufbau und die städtebauliche Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden informiert.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit	Punktzahl:
Lehrcluster:		10
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, schriftlich)	
Termine:	mittwochs, 10.00 - 14.00 Uhr	
1. Termin:	siehe Aushang	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Jürgen A. Adam Dipl.-Ing. P. Saran, Dipl.-Ing. A.	Prüfernummer(n): 00293

Nr. **35**

KONVERSION Prinz-Eugen-Kaserne, Günzburg

Der Entwurf befasst sich mit der Konversion des Gebäudebestandes auf dem ca. 25 ha umfassenden Gelände der Prinz-Eugen-Kaserne in Günzburg.

Die Kaserne wurde 1963/64 erbaut und wird heute nicht mehr genutzt.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wird bei einem Besichtigungstermin und in der ersten Phase gemeinsam ein städtebauliches Rahmenkonzept entwickelt und Nutzungskonzepte werden erörtert.

Anschließend bearbeitet jeder Student einen vertiefenden Entwurf, die geplante Nutzung ist eine Berufsakademie.

Die Entwurfsarbeit wird von dem für die Liegenschaft zuständigen Abteilungsleiter im staatl. Hochbauamt Krumbach, Herrn Dipl. Ing. Reg.-Baumeister A. Neureuther, mitbetreut.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003 / 04
Institut:	Institut für Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf / Projektarbeit	Punktzahl:
Lehrcluster:		10
Art der Veranstaltung:	Entwurf	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	studienbegleitend (mündlich, zeichnerisch, Modell)	
Termine:	donnerstags, 13.30 - 17.00 Uhr	
1. Termin:	siehe Aushang	
Raum:	siehe Aushang	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. J. Adam, Dr.-Ing. H. Braun, Dipl.-Ing. M. Fleck	Prüfernummer(n): 00293

Nr. **36**

Zuhause auf Zeit

Gästehaus und Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

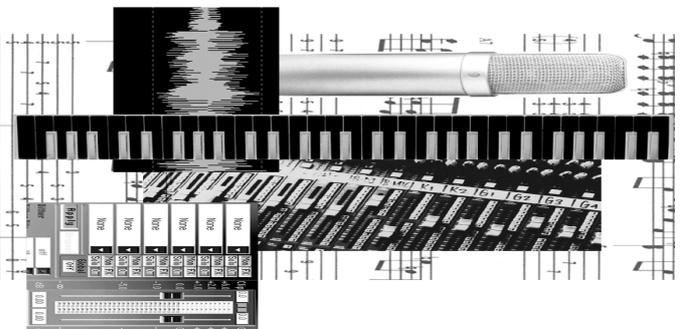
Internationale Begegnungszentren (IBZ), wie an den meisten modernen deutschen Universitäten und Großforschungseinrichtungen üblich, sind ein bedeutendes Element weltweiter Wissenschaftskommunikation und fördern zugleich besonders nachhaltig die interkulturellen Beziehungen zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt.

Mit dem zu planenden IBZ für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg würden alle Universitäten in den neuen Bundesländern über ein Gäste und Begegnungszentrum verfügen. Als interkulturelle Wohn-, Kommunikations- und Begegnungsplattform ist das IBZ geeignet die internationale Ausstrahlung nicht nur der Universität, sondern des ganzen Landes nachhaltig zu erhöhen.

Mit dem, dem Entwurf zugrunde liegenden Programm dient das IBZ nicht nur dem Wohnen von Gästen in Appartements unterschiedlichen Zuschnitts, sondern bietet auch Gelegenheit Tagungen, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedensten Themen in gesellschaftlich anspruchsvollem Rahmen durchzuführen.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurf	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Entwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	Ausarbeitung und Präsentation	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Dienstag Nachmittag siehe Aushang am Institut siehe Aushang am Institut	
Termine: 1. Termin: Raum:		Nr. 37
Lehrpersonen:	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Ing. Braumann	Prüfernummer(n): 00365

form follows sound Akademie für Popmusikdesign und Musikbusiness

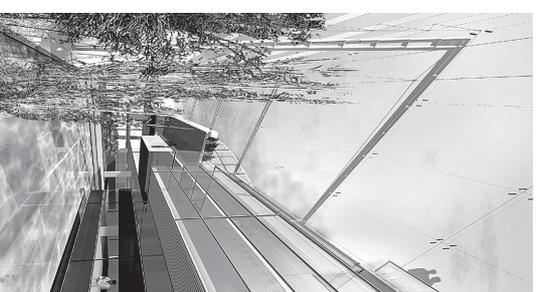


Um in der modernen Musikproduktion erfolgreich zu sein, sind reibungslose Abläufe die Voraussetzung für das Zusammenspiel aller Disziplinen.
In einer Musikakademie beginnt das Zusammenspiel aller Kräfte. Junge Talente treffen mit erfahrenen Spezialisten zusammen. Das Musizieren, Abmischen, Aufnehmen, Inszenieren sind Prozesse, die nicht unabhängig voneinander erlernt werden können. Für diese Aufgabengebiete sind unterschiedliche räumliche Qualitäten und Bezüge notwendig.
Die Integration verschiedener Ansprüche und Anforderungen angehender Musiker, Techniker, Produzenten, Marketing-spezialisten sollen in einer angemessenen architektonischen Hülle mit ihren spezifischen Räumen Platz finden.
Ziel des Entwurfs liegt in der architektonischen Umsetzung des Themas einer modernen, innovativen Akademie für populäre Musikformen im Zentrum von Ludwigsburg, als weiterer Baustein der Medienachse neben Filmakademie, BTV-Studios und Film- und Medienzentrum.
Der Entwurf soll bei der Durcharbeitung bis zu detaillierten Aussagen über die innenräumliche Gestaltung, den Einsatz unterschiedlichster Materialien und Texturen führen.
Aussagen über Lichtkonzepte, die räumliche Differenzierung und die funktionalen Bedingungen sind wesentlicher Bestandteil der entwerferischen Lösungen.
Der Entwurf findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ertl statt.
Es wird daher angeraten, am Seminar „Raumakustische Planungssprünge-Theaterräume“ am IBYTE teilzunehmen.

Bemerkungen: max. 15 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Innenraumgestaltung und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	2.-4. Entwurf	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Modelle, Detail mit Materialangaben, Schnittperspektive oder Axonometrie	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Freitags Siehe Aushang am Institut	
Termine: 1. Termin: Raum:		Nr. 38
Lehrpersonen:	Professor Boris Podrecca, Kyra Bullert, Gerhard Luckner	Prüfernummer(n): 00340

Biocenter Ein Prototyp Stuttgart - Wien



Die biomolekulare Forschung nimmt im letzten Jahrzehnt einen wichtigen Platz als Bauaufgabe ein. Vor allem auf dem Gebiet der Prävention wird ein prototypisches Konstrukt gesucht, das sowohl den spezifischen Funktionsablauf als auch die Orts-adaption zusammenfasst.
Diesbezüglich haben sich Städte wie Cambridge, Helsinki und München rechtzeitig im europäischen Raum positioniert. In Wien entsteht, auch mit Unterstützung eines großen, in Baden-Württemberg ansässigen, internationalen Pharmakonzerns, ein neues Wissenschaftscluster, wo in diese Richtung experimentiert werden soll. Für das neue Biocenter sollen Standortpotentiale untersucht sowie ein Zentrum für Basisdaten, ein Internet-Network, Labors für Bioinformatik und Biogenetik, Vortragssäle, Büros, vor allem aber meeting points zwecks spontanen Forschungsanstrengungen geplant werden. Im Rahmen einer Studienreise wird ein Kurzseminar mit Planern und Wissenschaftlern stattfinden.
Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal der eigentlichen Entwurfsphase vorangestellt.
Teilnehmer: 25 Studierende

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs-/Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	Entwurfsbetreuung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurf mit Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)	
Termine:	Donnerstags 11.00-13.00 Uhr wöchentlich	
1. Termin:	16. Oktober 2003	
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Nr. 41
Lehrpersonen:	Dr. Dietmar Reinborn	Prüfernummer: 00341

WOHNEN UND ARBEITEN am Neckar-Sportpark

Umnutzung des Bad Cannstatter Güterbahnhofs für Wohn- und Gewerbenutzung mit Grünbereich zum Neckar-Sportpark



Trotz der erfolglosen Olympia-Bewerbung 2012 bietet sich auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Bad Cannstatt (s. Plan) die Chance zur Entwicklung eines neuen Stadtviertels mit Wohnen und Arbeiten. Es sollte ein verdichtetes Stadtgebiet mit hohen Freiraumansprüchen entstehen. Dabei könnte das Wohngebiet um den Vielbrunnweg ergänzt werden. Aber auch das Gebiet zwischen Daimler- und König-Karl-Straße sollte ebenso wie eine Grünverbindung zu den Sportstätten konzeptionell einbezogen werden.

Das Gelände zwischen Fracht-, Daimler-, Mercedes- und Benzstraße befindet sich im Besitz der Stadt. Die Benzstraße kann tiefer gelegt oder großzügig überbrückt werden. Neben mehrgeschossigen Wohngebäuden sind an den Rändern des Planungsgebiets auch andere Nutzungen als „Lärmschutzriegel“ (Büros, Hotel Gastronomie...) vorzusehen. Mögliche Auswirkungen oder Erweiterungen auf den Cannstatter Wasen sollen geprüft werden.

Leistungen: Bestandsanalyse, städtebauliche und freiräumliche Einbindung M. 1: 2500, Lageplan und Modell M. 1: 1000, städtebaulicher Rahmenplan und Themempläne (Bebauung, Nutzungen, Freiflächen, Verkehr ...) M. 1: 1000, Testentwurf M. 1: 500 und städtebauliche Details M. 1: 200, Erläuterungen mit Entwurfsschema (gesondert auf A3), Text, Berechnungen, Skizzen

Teilnehmerzahl: 20 Studierende, **Abgabe:** April 2004

Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	WS 03/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Entwurfs- und Projektarbeit	Punktzahl: 10
Lehrcluster:	Städtebau und Stadtplanung	
Art der Veranstaltung:	1. - 4. Entwurf / Entwurfsbetreuung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)	
Termine:	Mittwochs 9:30 - 12:00	
1. Termin:	Mi. 15.10.03, 9:30 Uhr	
Raum:	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	Nr. 42
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch Jan Blanek	Prüfernummer(n): 00337

Inselstadt Lindau - vernetztes Idyll



Lindau zeichnet sich durch seine einmalige Insellage mit hoher touristischer Magnetwirkung aus. Diese besondere Situation verleiht der Stadt bis heute den unverwechselbaren Charakter einer kompakten historischen Stadt, die von Nachkriegsentwicklungen weitestgehend unberührt blieb. Doch die Mobilität fordert auch hier Tribut.

Gegenwärtig ist die Stadtentwicklung Lindaus geprägt von der Diskussion über die Verlegung des Kopfbahnhofs von der Insel auf das Festland. Dabei geht es um die Strategie des „vernetzten Idylls“. Einerseits besteht die Chance, das durch den Bahnhof besetzte Terrain für die Stadt zurück zu gewinnen, andererseits möchte man mit dem Bau eines neuen Bahnhofs an das europäische Netz der Schnellzüge angeschlossen sein. Auf der Insel besteht nun die Chance zur Entwicklung neuer Bauquartiere und eines attraktiven öffentlichen Raums.

Der Entwurf gibt Einblick in eine aktuelle Aufgabe aus der Praxis. Als Themen sind zu bearbeiten: Innenstadtergänzung, Stadtraum, Silhouette, Infrastruktur und Tourismus. Während eines Workshops vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Lindau wollen wir uns mit den Gegebenheiten vertraut machen, Potentiale aufspüren und mögliche Szenarien für die zukünftige Entwicklung diskutieren.

Teilnehmerzahl: max. 30 Studierende, **Abgabe:**

Universität Stuttgart	Lehrangebot Studiengang Architektur	WS 03/04
Institut:	Städtebau-Institut	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	Entwurfs- und Projektarbeit Städtebau und Stadtplanung 1. - 4. Entwurf / Entwurfsbetreuung	Punktzahl: 10
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)	
Termine: 1. Termin: Raum:	Kolloquium AIV: Mi. 15.10.03 1. Betreuung: Mo. 20.10.03, 19:00 Uhr, SI siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si	keine Verlosung Wettbewerb
Lehrpersonen:	Prof. Franz Pesch	Prüfernummer(n): 00337

Ideenwettbewerb des AIV Stuttgart

WETT WERB

Der Architekten- und Ingenieurverein Stuttgart lobt regelmäßig einen Förderpreis aus, der die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Architekten und Bauingenieuren fördern soll.

Der Wettbewerb „Stadtquartier der Zukunft“ wird in zwei Phasen durchgeführt. In der 1. Phase im Wintersemester 03/04 soll eine städtebauliche Grundkonzeption erarbeitet werden, welche in der 2. Phase im Sommersemester 04 als Grundlage für einen (konstruktiven) Gebäudeentwurf dienen soll.

Der AIV will mit diesem Wettbewerb „neue Sicht- und Denkweisen für die sich rasant verändernden urbanen Prozesse“ anregen.

Als Ort der Auseinandersetzung wird das Quartier B aus dem Projekt „Stuttgart 21“ vorgegeben.

Das SI bietet im Rahmen der 1. Phase Betreuungen für interessierte Studenten an.

Die 2. Phase wird von Prof. Krippers (TTK) begleitet.

Phase 1 und 2 können getrennt voneinander bearbeitet werden.

Die Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb liegen am Städtebau Institut (R 8.23) aus.

Kolloquium AIV: Mittwoch, 15. Oktober 2003 (Ort und Zeit siehe Auslobung)

1. Betreuung: Montag, 20. Oktober 2003, 19:00 am SI (R 8.23), weitere Betreuungen nach Absprache

Abgabe: 31.01.04

98

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Städtebau-Institut (SIAAL)	
Nr./Fach lt. Studienplan: Lehrcluster: Art der Veranstaltung:	Entwurfs- und Projektarbeit Städtebau und Stadtplanung ENTWURF	Punktzahl: 10
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Entwurf mit Entwurfsvorstellung	
Termine: 1. Termin: Raum:	Dienstag 9.30- 11.30h Dienstag 21.10.2003 s. Aushang	Nr. 43
Lehrpersonen:	Ribbeck/ Gangler/ Haug	Prüfernummer(n): 00343

IBRA - Wandel einer Oase im Oman



Ibra – eine Oase im Norden Omans – an der Strasse von Muscat nach Sur gelegen, ist ein idealer Standort für Tourismusentwicklung. Von hier aus können Ausflüge in die Wahba Sands und die Sharqiya, eine einzigartige Sandwüste und Gebirgslandschaft unternommen werden. Die Oase selbst ist mit ihren historischen Siedlungskernen und ihren weitläufigen Palmengärten eine Kulturlandschaft von besonderem Wert, die es zu erhalten gilt und die für den Tourismus zu erschliessen ist. Neben der Entwicklung eines Landschaftsparkes soll eine der traditionellen Lehmbausiedlungen, die heute leersteht und sich in schlechtem baulichen Zustand befindet, in ein "Tourist-Village" umgebaut werden. Wie dieser Umbau aussehen könnte ist Inhalt des Entwurfes.

Institut: Städtebau-Institut (SIAL)**Nr./Fach lt. Studienplan:** Entwurfs- und Projektarbeit **Punktzahl:** 10**Lehrcluster:** Städtebau und Stadtplanung**Art der Veranstaltung:** ENTWURF**Studienabschnitt:** II (Oberstufe) **Prüfungsteil:** B

Art/Umfang der Prüfung: Entwurf mit Entwurfsvorstellung
(lt. Studienordnung)**Termine:** **Mittwoch 9.30- 11.30h****1. Termin:** **Mittwoch 22.10.2003****Raum:** **s. Aushang**

Nr. **44****Lehrpersonen:** Ribbeck/ Gross**Prüfernummer(n):**
00343

BUCHARA - eine Stadt baut um



Die historisch bedeutenden alten Zentren entlang der Seidenstrasse wurden in sozialistischer Zeit stark überprägt und unterliegen heute einem starken Urbanisierungsdruck, wobei die Rückbesinnung auf die Vergangenheit auch in der Stadtentwicklung eine wichtige Rolle spielt. An der Schnittstelle von Altstadt und Neustadt sollen die raschen Transformationen traditioneller Wohnformen und der Plattenbauten sowie des öffentlichen Raumes Thema des Entwurfes sein. Die Erneuerung der bestehenden unterschiedlichen Wohnquartiere in Buchara stehen dabei im Mittelpunkt.

**PRÜFUNGS
GEBIET B**

DIPLOME

Allgemeine Infos ‚Rund um das Diplom‘

Auf Initiative von Diplomanden haben wir dem ‚Diplom‘ seit WS01/02 einen neuen würdigeren Rahmen gegeben und so finden rund um das Diplom, mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10104 (verantwortlich Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation Ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader K10104; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplomprijsjury teil. Die Jury besteht aus Internen und Externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplomprijs verliehen.

Diplomfest (verantwortlich Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 das Diplomfest statt. Dieses wird von den Diplomanden organisiert und von einem durch die Fakultät beauftragten Institut unterstützt. Das Diplomfest muss kostendeckend organisiert sein.

Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Bitte bringen auch sie sich ein, denn ohne Ihr Engagement können Reader, Ausstellung und Fest nicht stattfinden.

Diplomammeldung

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich, falls bisher nicht geschehen, um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen.

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomammeldung im WS 2003/04: **01. - 05. Dez. 2003**
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Formulare im Prüfungsamt bei Frau Sever (Universitätsbereich Vaihingen, NWZ II, Pfaffenwaldring 57, EG)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsammeldung --> Abgabe im Prüfungsamt bei Frau Sever
- Diplomprijsbogen --> Abgabe bei Frau Ungerer
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnis --> Abgabe bei Frau Sever
- **Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten, der dies beantragt.**
Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s.o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) mit folgender Adresse schicken: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Universitätsbereich Vaihingen, NWZ II, Pfaffenwaldring 57, EG, 70569 Stuttgart.
- Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können Sie wählen, welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen. (ggf. Rücksprache mit Frau Sever)

Termine

Zentraler Abgabetermin für die Diplomarbeit: **15. April 2004**
Diplomprijswoche: **26. - 30. April 2004**
Diplomausstellung: **geplant Mitte / Ende Juni**
Diplomurkundenverleihung und Diplomprijsverleihung: **geplant Ende Juni**

Weitere Informationen zum Ablauf siehe Aushänge bei Frau Ungerer

Sekretariat des Prüfungsausschuss, K1, 1. Stock, Zi. 1.26

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Grundlagen der Planung	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl:
Lehrcluster:		20
Art der Veranstaltung:	Diplomarbeit	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990, inklusive Änderungen bis zum 25. Juli 2000; Diplomvorstellung, mündliche Prüfung	
Termine: 1. Termin: Raum:	nach Vereinbarung	Prüfungsummer:
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt	Prüferrnummer(n):
		00351



Das IGP betreut freie Diplome, bzw. von den Studierenden selbstgewählte Diplomthemen nach Absprache.

Solche Diplomarbeiten bieten den einzelnen Studierenden sowohl die Möglichkeit, als Abschluß des Studiums eine Aufgabe selbständig wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten, als auch die Chance, den Übergang in das Berufsleben nach eigenen Vorstellungen und Interessen vorzubereiten.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Bauökonomie	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl:
Lehrcluster:	Diplom	20
Art der Veranstaltung:	studienbegleitende Betreuung	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil:
		B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	selbständige Bearbeitung einer Diplom-Aufgabe, zeichnerisch, schriftlich, mündlich, digital	
Termine: 1. Termin: Raum:	nach Vereinbarung Keplerstrasse 11, K1 6. Stock	Prüfungsummer:
Lehrpersonen:	v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg	Prüferrnummer(n):

Diplomarbeit

Fakultät 1, Architektur und Stadtplanung, Bauökonomie-

Diplom

Selbstgewählte Diplomthemen
in Abstimmung mit dem Institut für Bauökonomie

Vorbemerkung :

Das Institut gibt hier Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen und Umfang einer Diplomarbeit eine Ausarbeitung und Vertiefung aus dem Themenbereich der Architektur und Ökonomie zu fertigen.

Grundlagen :

Melden Sie sich dazu, unter Angabe Ihres Themas rechtzeitig im Institut. Nach Rücksprache dort erfolgt die Abstimmung und Abgrenzung zum Thema, es können auch Hilfen zu Gliederung, Kernbereich der Ausarbeitung usw. mit der Lehrperson erfolgen. Ein Betreuungssablauf für die Zeit der Ausarbeitung wird abgestimmt.

Bemerkungen :

Die Zahl der Teilnehmer, Teilnehmerinnen einer Diplomarbeit ist auf sechs begrenzt.

Bemerkungen:
Anmeldung am Institut

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 1	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplom	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Vorstellung von Zeichnungen und Modellen	
Termine:	donnerstags, 9.00 Uhr	
1. Termin:	Vorstellung: Donnerstag 16.10.03 11 Uhr	
Raum:	R 11.04 (Fakultätszimmer)	
Lehrpersonen:	Prof. Johannes Uhl - mit Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle	Prüfernummer(n): 00364

Thema: KOMMUNIKATIVE Architektur

Entwicklungszentrum mit Markenkommunikation

Der Standort: Ein zukünftiger Wissenschaftspark

Die Bauaufgabe: Eine Gesellschaft von Markenwelten, Gebäude für Forschung und Entwicklung, die in unterschiedlichen Größen (Raumprogramme werden vorgegeben) Anpassungsfähigkeit der Architekturtypologien an die beweglichen Entwicklungsprozesse proben und gleichzeitig als visuelle Gestalten immer neue Botschaften vom aktuellen CI update thematisieren.

Der geistige Aspekt: Architektonische Strukturen, die im Innern kreatives Milieu (die neuen Ateliers einer zukünftigen Wissensgesellschaft) organisieren, in ungebremsten Dialogformen Wissensfluß schützen, nach außen unterschiedliche Markenwelten zeichenhaft interpretieren, im öffentlichen Raum kommunizieren.

Die besondere Chance: In einem Seminar zur **Kommunikationsarchitektur** für Forschungs- und Entwicklungszentren am Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling, können unter Leitung von Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle diese Anforderungen systematisch aufgearbeitet werden, in Entwurfsbestandteile zerlegt und in gemeinsamen Korrekturterminen in die Entwürfe eingearbeitet werden.

Bemerkungen: Die Übungen zur gezeichneten Kompositionslehre (Donnerstags 15 Uhr) fördern die Verständlichkeit und strukturelles Denken.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:		Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplom	
Art der Veranstaltung:		
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Diplom	
Termine:	jeweils Do.: 12.00 Uhr	
1. Termin:	23.10.2003	
Raum:	Betreuungsraum IDG 2, Breitscheidstr. 2,	
Lehrpersonen:	Univ. Prof. H.J. Traub MA / Dipl. Ing. Boris Braunger, Dipl. Ing. B. Werdigier	Prüfernummer(n): 00362

Interdisziplinäres Projekt

„Interkulturelle Räume“

Die BRD ist eine Ort der Zuwanderung. Wirtschaftliche, politische und religiöse Faktoren sind dabei die Motivation, warum Migration in der Bundesrepublik stattfindet.

Aufgabe ist es, einen 15 minütigen Animationsfilm mit den Eckpunkten der Migration zu erarbeiten und zu visualisieren.

Am Flughafen Stuttgart wird ein Kulturraum für Moslems, Buddhisten und Juden eingerichtet. Dementsprechende Entwürfe sind zu erstellen.

Aktionsorte der migrierten Familien (Großfamilien) einer bestimmten Migrantengruppe:

- Der Aufenthaltsort (Wohnsitz) der Migrantenfamilie
- Die kulturelle und religiöse Begegnungsorte der Migrantenfamilie
- Die Freizeit und/oder Arbeitswelt der Migrantenfamilie und die Kontakte zur Kultur und/ oder Bevölkerung der BRD

Drei Rundgänge und Betreuung nach Vereinbarung

Vorträge zum Thema aus den Bereichen Soziales, Religion und Kultur:

- Vortrag 1: Soziokulturelle Position (N.N.)
- Vortrag 2: Kulturelle und religiöse Positionen (B. Traub, M.A.)
- Vortrag 3: Wohnen und Leben in der BRD (A. Albrecht, M.A.)

Prüfungsleistung:

- 15 Minuten Animationsfilm,
- Kulturraum: Entwürfe, Arbeitsmodelle, Grundrisse, Ansichten, Modelle
- Präsentation CD-ROM, Skizzen, Fotos... etc.

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Institut: für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan: Bautechnik **Punktzahl: 20**

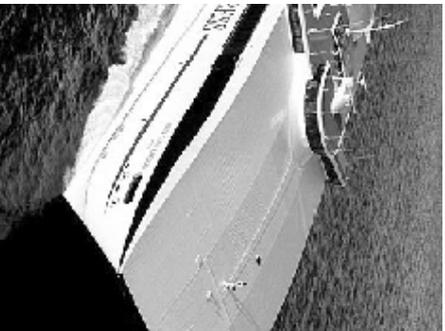
Lehrcluster:
Art der Veranstaltung: nach Abstimmung möglich
Diplom

Studienabschnitt: 2. Studienabschnitt **Prüfungsteil: B**

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung) Zeichnungen, Modelle, schriftliche
und mündliche Erläuterungen

Termine:
1. Termin: 3 Kolloquien gemäß Aushang
Raum: wird noch bekannt gegeben
IBK2

Lehrpersonen: für das Prüfungsgebiet Bautechnik:
Prof. Behling, Dipl.-Ing. Friedrich Grimm



fast ferry

Eine superschnelle Fähre für die Strecke New York - Birmingham.

Auf der traditionellen Route zwischen Europa und Amerika soll eine Fähre zum Einsatz kommen, die in punkto Geschwindigkeit, Erscheinung und Komfort neue Maßstäbe für den Transport von Mensch und Maschine setzt.

Teilnahmevoraussetzung: gültige Immatrikulation sowie alle lt. Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise

Institut: für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach lt. Studienplan: Bautechnik **Punktzahl: 20**

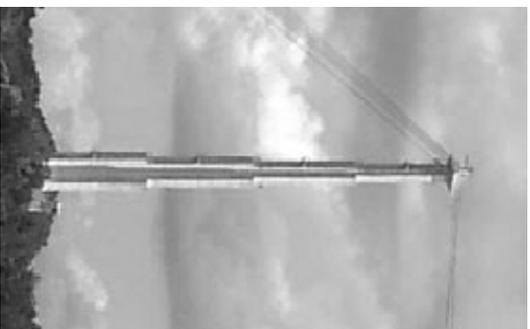
Lehrcluster:
Art der Veranstaltung: nach Abstimmung möglich
Diplom

Studienabschnitt: 2. Studienabschnitt **Prüfungsteil: B**

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung) Zeichnungen, Modelle, schriftliche
und mündliche Erläuterungen

Termine:
1. Termin: 3 Kolloquien gemäß Aushang
Raum: wird noch bekannt gegeben
IBK2

Lehrpersonen: für das Prüfungsgebiet Bautechnik:
Prof. Behling, Prof. Sobek



vertikal city

1000 Meter für 100.000 Menschen.

Im Spannungsfeld aktueller Forschungsvorhaben soll ein extremes Gebäude für eine extreme Aufgabe erarbeitet werden. Das Thema maximaler Dichte in vertikalen Strukturen muss ebenso bearbeitet werden, wie soziologische Aspekte oder funktionale Abläufe in einer vertikalen Stadt.

Schwerpunkt dieser Diplomarbeit ist weiterhin die Auseinandersetzung mit dem Thema Energie und Energieautarkie. Zu Bearbeiten sind dabei Themen wie Bionik, Windkraft, Sonnenkraft und ressourcenschonendes Bauen.

Teilnahmevoraussetzung: gültige Immatrikulation sowie alle lt. Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise

Institut :

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach lt. Studienplan:

2.5.3 Bautechnik

Punktzahl: 20

Lehrcluster:
Art der Veranstaltung:nach Abstimmung möglich
Diplom

Studienabschnitt:

II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)Zeichnungen, Modelle, schriftliche
und mündliche Erläuterungen

Termine:

3 Lolloquien gemäß Aushang

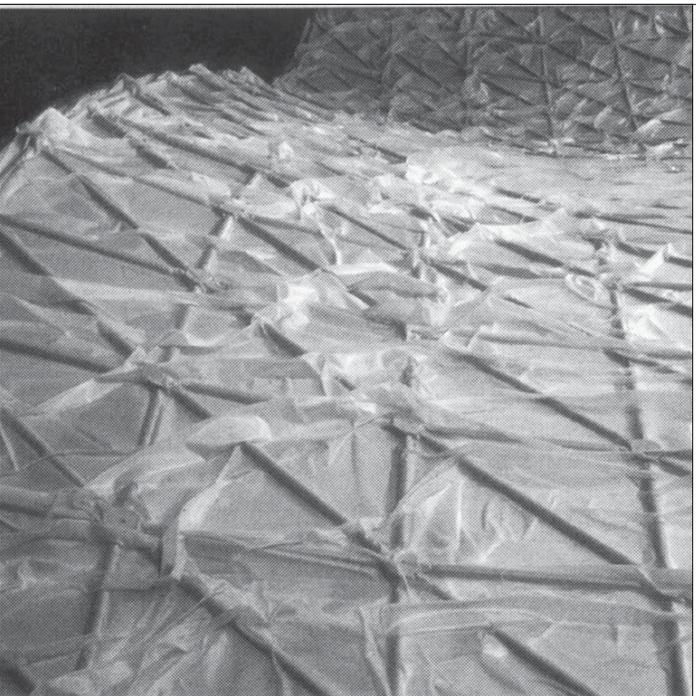
1. Termin:
Raum:23. Oktober 2003, 14.00 Uhr
Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen:

Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek,
M. Holzbach

breathing skin - die atmende Hülle

Die Hülle die vielleicht schon „morgen“ realisierbar ist..



Institut

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach lt. Studienplan:

2.5.3 Bautechnik

Punktzahl: 20

Lehrcluster:
Art der Veranstaltung:nach Abstimmung möglich
Diplom

Studienabschnitt:

II (Oberstufe)

Prüfungsteil: A

Art/Umfang der Prüfung:
(lt. Studienordnung)Zeichnungen, Modelle, schriftliche
und mündliche Erläuterungen

Termine:

3 Lolloquien gemäß Aushang

1. Termin:
Raum:23. Oktober 2003, 14.00 Uhr
Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen

Lehrpersonen:

Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek,
Prof. Dipl.-Ing. Stefan Behling

one mile high

Schon 1956 stellte Frank Lloyd Wright seinen One Mile High Tower vor.

Vorwiegend wohnen sollte man in diesem schlanke, außerordentlich spitz zulaufenden Turm. Kritiker fragten sofort nach den Zeiten, die nur in den Aufzügen in diesem Bauwerk verbracht werden müßten.

Strategische Konzepte erwogenschonweit über 10 km hohe Türme....

Um den interdisziplinären Anspruch beider betreuenden Institute weiter zu unterstreichen, soll ein 2000 ft Tower entworfen und entwickelt werden.

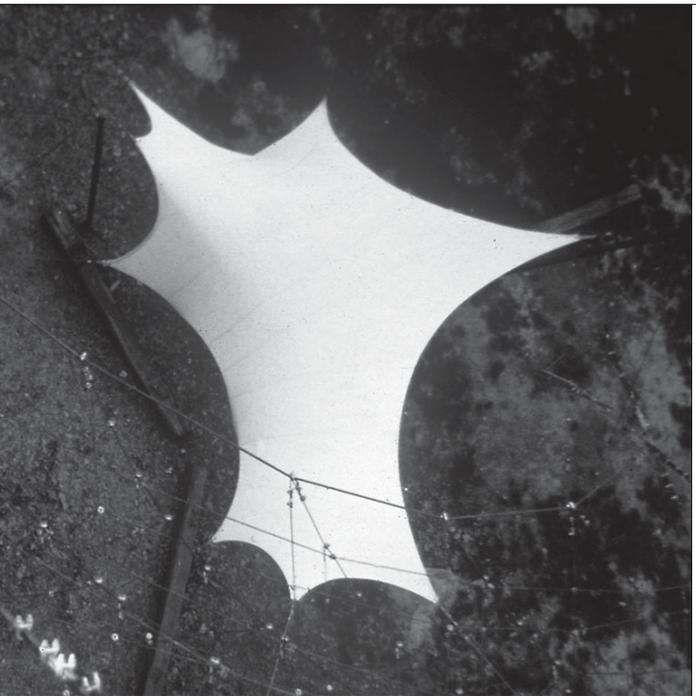
Die Betreuung findet gemeinsam mit Herrn Behling und Herrn Sobek statt.



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut :	Bautechnik - Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.5.3 Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	nach Abstimmung möglich	
Art der Veranstaltung:	Diplom	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: A
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen	
Termine:	3 Kolloquien gemäß Aushang	
1. Termin:	23. Oktober 2003, 14:00 Uhr	
Raum:	Pfaffenwaldring 14, 70569 Stg.-Vaihingen	
Lehrpersonen:	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Jürgen Henicke	

archäologisches unter Segeln

Einhalten und Überdachen von Ausgrabungsstätten und Baudenkmalern mit temporären und permanenten, singulären und additiven Leichtbaukonstruktionen: Konservieren - Restaurieren - Präsentieren (Recherche, Dokumentation, Entwurf)



Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut :	Bautechnik	
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.5.3 Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	nach Abstimmung möglich	
Art der Veranstaltung:	Diplom	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung	
Termine:	3 Kolloquien gemäß Aushang	
Vorstellung:	Montag, 13. Oktober 2003	
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Jan Knippers	Prüfernummer: 01265

A Day by the Sea

Mit dem Ausbau des Eisenbahnnetzes am Ende des 19. Jahrhunderts begann das goldene Zeitalter der britischen Seebäder. Mit der schnellen und preisgünstigen Bahn konnte die arbeitende Bevölkerung der Stadt entfliehen und kurze Zeit, oft nur einen Tag, am Meer verbringen.

Die Badeorte wuchsen schnell, und mit ihnen die Attraktionen am Strand, vor allem die eindrucksvollen und oft sehr extravaganen Piers, die Meisterleistungen viktorianischer Baukunst waren. Mit dem zunehmenden Angebot günstiger Auslandsreisen ab der Mitte des 20. Jahrhunderts verloren die Seebäder ihre frühere Bedeutung. Sie verkamen und wurden oft einfach abgerissen. Erst jetzt werden sich Städte wie Brighton wieder ihrer alten Schätze bewusst. Brighton ist eine aufstrebende, in nur einer Stunde von London zu erreichende Stadt. Erarbeiten Sie einen Vorschlag für eine zeitgemäße Seebäder.



Institut:	Baustofflehre, Bauphysik, Technischer Ausbau und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	2.5.3 Bautechnik
Lehrcluster:	auf Anfrage möglich
Art der Veranstaltung:	Diplom
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	laut Prüfungsordnung; studienbegleitende Prüfung auf der Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
Termine:	mittwochs
1. Termin:	15.10.2003, 9.45 Uhr
Raum:	Raum 2.12
Lehrpersonen:	Professor Peter Schürmann
Prüfernummer(n):	00353

Europäisches Sprachenzentrum

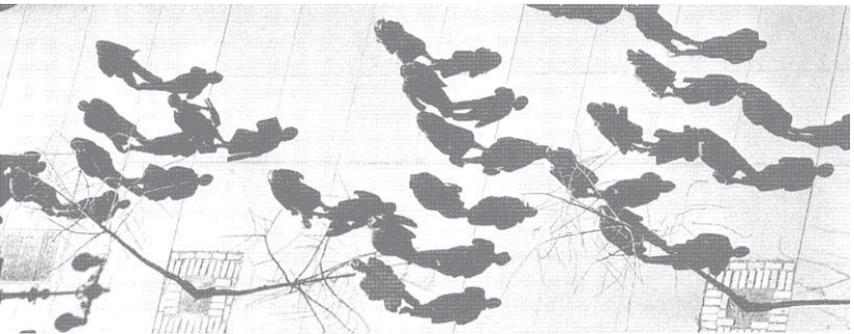
Die Sprachbarriere ist immer noch das größte Hindernis, das uns begegnet, wenn wir uns mit anderen Ländern beschäftigen. In der Sprache drücken sich die Denk- und Lebensweisen, kulturelle Ursprünge und Eigenarten aus. Es handelt sich um eine Verbindung von Sprachenschule und Kulturzentrum.

Die Aufgabe ist es, herauszuarbeiten, in welcher Atmosphäre ein Zusammentreffen der verschiedenen Kulturen stattfinden kann, ein Ort, der dem Besucher rasch vertraut sein soll und an dem er immer wieder Neues erfahren kann.

Der Bauplatz liegt am Rande der Stuttgarter Innenstadt. Ecke Hasenbergsteige/Hohenzollernstraße, am Fuße der Karlsöhe. Es ergeben sich hier sehr unterschiedliche, den Umräum ordnende, städtebauliche Möglichkeiten.

Informationen zum Inhalt und Ablauf sind vor Semesterbeginn auf unserer Homepage (www.ibbte.de) zu finden oder am Institut zu erhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation sowie alle laut Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise.
Teilnehmerzahl: maximal 15



Institut:	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplomarbeit
Lehrcluster:	...
Art der Veranstaltung:	gemäß Regelung Fakultät 1
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)
Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe geltende Prüfungsordnung hochschulöffentliche Vorstellung der Ergebnisse im Oktober 2004
Termine:	nach Absprache
1. Termin:	Donnerstag, 16. Oktober 03, 10.15 Uhr
Raum:	Aushang am Institut beachten!
Lehrpersonen:	Falk Petry
Prüfernummer(n):	00496

Mittendrin - und voll daneben Bibliothek Stuttgart 21 in der Kronprinzstraße

Es ist ein ganz besonderes Stück der Stadt, mit dem sich die Entwurfs- und Diplomaufgabe beschäftigt. Das Kronprinzbau-Areal im Zentrum Stuttgarts ist seit langem in der Diskussion.

Es steht in der öffentlichen Wahrnehmung. Es ist im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Gebäudes der „Galerie-Stuttgart“ am kleinen Schloßplatz im Umbau begriffen und es bleibt doch irgendeine Stückerwerk des öffentlichen Raumes im Rückbereich der Königsstraße und des Schloßplatzes.

Die Erkenntnis setzt sich durch, dass sich hier eine städtebauliche Chance aufzun kann, die es ermöglicht, diese „Randzone“ des aktiven Stadtraumes wieder stärker in den öffentlich wahrgenommenen und genutzten Lebensraum zu integrieren.

Eine Chance, die es ermöglicht diesem Stadtraum eine neue, unverwechselbare Identität zu verleihen.

Voraussetzung hierfür ist die Konzeption eines Gebäudes und einer Nutzung, die geeignet sind diesen Bereich der Stadt einer öffentlichkeitswirksamen Bedeutung zuzuführen.

Das Grundstück an der Kronprinzstraße, im direkten Anschluß an die neue Galerie der Stadt Stuttgart soll Standort der Bibliothek 21 werden. Das Gebäude soll derart konzipiert und entwickelt werden, daß es den hohen Ansprüchen an die stadträumliche Situation gerecht wird und in seiner dreidimensionalen Komposition hohe Erlebniswerte für die Außen- und Innenräume schafft.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Wohnen und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplomarbeit	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplomarbeit	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	studienbegleitende Prüfung	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	3 Betreuungen nach Absprache	
1. Termin:	Dienstag, 14.10.2003, 11.00 Uhr	
Raum:	10.08	
Lehrpersonen:	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prüferrnummer(n): 00865



Attraktor
Innenentwicklung ist in den großen Städten ein Gebot des nachhaltigen Umgangs mit Flächenressourcen. Zudem liegen in hochwertigen Lagen oft unter- oder fehlgenutzte Flächen, deren Aufwertung zur Aufgabe für Stadtplaner und Architekten geworden ist. Zu derartigen Lagen gehört die Nachbarschaft des Feuerbacher S-Bahnhofs.

Er stammt aus der Gründerzeit, besitzt stadtgestalterisches Gewicht, ist hochfrequentiert und zentral gelegen. Allerdings ist er durch einen Industriebetrieb vom Zugang zur Feuerbacher Innenstadt und zum neu entstandenen Einkaufsgebiet, dem Roser-Areal, abgeschnitten.

Zur Aufwertung soll gegenüber vom Bahnhof auf dem Gelände des Industriebetriebes ein Gebäudekomplex entstehen, der mehrere Funktionen vereint. Er soll die Verbindung zur Innenstadt Feuerbach aufnehmen, den Weg zum Roser-Areal eröffnen, somit ein Stadttor, aber auch ein Verteiler sein; er soll Fläche für Wohnen und andere (wählbare) Nutzungen enthalten. Er soll insgesamt - durch Funktionen, Bedeutung und Gestalt - zu einem **Attraktor** an diesem stadtstrukturell so wichtigen Knoten werden.

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	IRG-FG Räumliches Gestalten	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Diplom	Punktzahl: 20
Lehrcluster:	Diplom	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	Prüfungsteil: B
Studienabschnitt:	Ausarbeitung und Präsentation	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	nach Vereinbarung	
1. Termin:	siehe Aushang am Institut	
Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Ing. Braumann	Prüferrnummer(n): 00365

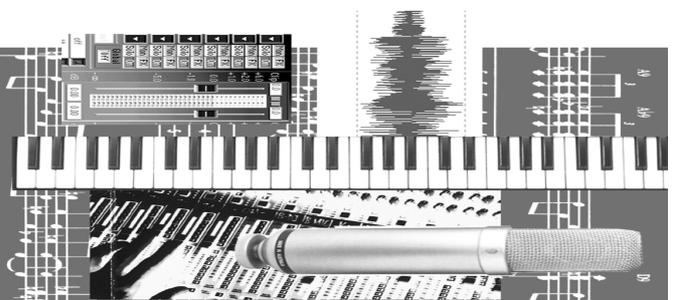
form follows sound Akademie für Popmusikdesign und Musikbusiness

Um in der modernen Musikproduktion erfolgreich zu sein, sind reibungslose Abläufe die Voraussetzung für das Zusammenspiel aller Disziplinen.

In einer Musikakademie beginnt das Zusammenspiel aller Kräfte. Junge Talente treffen mit erfahrenen Spezialisten zusammen. Das Musizieren, Abmischen, Aufnehmen, Inszenieren sind Prozesse, die nicht unabhängig voneinander erlernt werden können. Für diese Aufgabengebiete sind unterschiedliche räumliche Qualitäten und Bezüge notwendig.

Die Integration verschiedener Ansprüche und Anforderungen angehender Musiker, Techniker, Produzenten, Marketing-spezialisten sollen in einer angemessenen architektonischen Hülle mit ihren spezifischen Räumen Platz finden.

Die Aufgabenstellung liegt in der architektonischen Umsetzung des Themas einer modernen, innovativen Akademie für populäre Musikformen im Zentrum von Ludwigsburg, als weiterer Baustein der Medienachse neben Filmakademie, BTV-Studios und Film- und Medienzentrum. Die Durcharbeitung soll bis zu detaillierten Aussagen über die innenräumliche Gestaltung, den Einsatz unterschiedlichster Materialien und Texturen führen. Aussagen über Lichtkonzepte, die räumliche Differenzierung und die funktionalen Bedingungen sind wesentlicher Bestandteil der entwerferischen Lösungen.



Bemerkungen:

Betreuung auch in englischer Sprache möglich

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	INNENRAUMGESTALTUNG UND ENTWERFEN	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Punktzahl:	20
Lehrcluster:	DIPLOMARBEIT	
Art der Veranstaltung:	II (OBERSTUFE)	
Studienabschnitt:	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	SIEHE § 20,21 DER PO VOM 14. AUGUST 1990 INKLUSIVE ÄNDERUNGEN BIS ZUM 25.07.2000	
Termine: 1. Termin: Raum:	NACH VEREINBARUNG	
Lehrpersonen:	Dr.ING.HABIL.E.BERTRAM, PD	Prüferrnummer(n): 00290
Thema:	DER DIPLOMANDEN EIGENE THEMEN	
Lehrinhalt:	Fähigkeiten und Kompetenzen der Diplomanden für die „Bilanz am Ende des Studiums“ aktivieren, diesbezügliche Defizite erkennen und abbauen helfen.	

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Innenraumgestaltung und Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Punktzahl:	20
Lehrcluster:	Diplomarbeit	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	Prüfungsteil:	B
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)	siehe § 20, 21 der PO vom 14. August 1990 inklusive Änderungen bis zum 25.07.2000	
Termine: 1. Termin: Raum:	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen:	Professor Boris Podrecca	Prüferrnummer(n): 00340



Europäisches Zentrum für Stadtbaukunst Steyr (Oberösterreich) – Stadt im Umbruch

Die Stadt Steyr, ein Juwel historischer Zeitschichten, plant ein Zentrum für Forschung über allgemeine Stadtbau typologien, Geschichts- und Denkmalschutzparameter sowie für den offenen Diskurs in Richtung Zukunftsperspektiven.

Die spezifische Ortsqualität der an drei Flüssen gelegenen Stadt Steyr und ihre Lage im europäischen Kontext bilden einen signifikanten Anknüpfungspunkt für diese Aufgabe. In diesem Zusammenhang werden Funktionen wie Bibliothek, Ausstellungsflächen, Mediathek, Vortragssäle, Simulationsräume und Werkstätten wie auch die gesamte Infrastruktur mit Wohnmöglichkeiten für Vortragende und Stipendiaten erforderlich.

Der städtebauliche Kontext des Bauplatzes umfasst Elemente wie Flusslandschaft, Museumsbereich und eine der qualitativsten Altstadtkerne Mitteleuropas. Unterstützend begleitet wird das Projekt durch eine zweitägige Exkursion und Gespräche mit Städtebauern und Denkmalschützern vor Ort.

Institut: Städtebau-Institut

Nr./Fach lt. Studienplan: Diplomarbeit **Punktzahl: 20**

Lehrcluster: Städtebau und Stadtplanung

Art der Veranstaltung: Diplombetreuung - 3 Kolloquien

Studienabschnitt: II (Oberstufe) **Prüfungsteil: B**

Art/Umfang der Prüfung: Diplomvorstellung (mündliche Prüfung)
(lt. Studienordnung)

Termine: 3 Termine

1. Termin: Mi. 15.20.03, 9:30 Uhr

Raum: siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si

Lehrpersonen: Prof. Franz Pesch

Prüfernummer(n):
00337

Inselstadt Lindau - vernetztes Idyll



Lindau zeichnet sich durch seine einmalige Insellage mit hoher touristischer Magnetwirkung aus. Diese besondere Situation verleiht der Stadt bis heute den unverwechselbaren Charakter einer kompakten historischen Stadt, die von Nachkriegsentwicklungen weitestgehend unberührt blieb. Doch die Mobilität fordert auch hier Tribut.

Gegenwärtig ist die Stadtentwicklung Lindaus geprägt von der Diskussion über die Verlegung des Kopfbahnhofs von der Insel auf das Festland. Dabei geht es um die Strategie des „vernetzten Idylls“. Einerseits besteht die Chance, das durch den Bahnhof besetzte Terrain für die Stadt zurück zu gewinnen, andererseits möchte man mit dem Bau eines neuen Bahnhofs an das europäische Netz der Schnellzüge angeschlossen sein. Auf der Insel besteht nun die Chance zur Entwicklung neuer Bauquartiere und eines attraktiven öffentlichen Raums.

Der Entwurf gibt Einblick in eine aktuelle Aufgabe aus der Praxis. Als Themen sind zu bearbeiten: Innenstadtergänzung, Stadtraum, Silhouette, Infrastruktur und Tourismus. Während eines Workshops vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Lindau wollen wir uns mit den Gegebenheiten vertraut machen, Potentiale aufspüren und mögliche Szenarien für die zukünftige Entwicklung diskutieren.

SONSTIGES

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	Institut für Darstellen und Gestalten 2	
Nr./Fach lt. Studienplan:	interfaktive Veranstaltung	Punktzahl: 0
Lehrcluster:	Studium Generale	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	jeweils Dienstags 19.30 Uhr	
1. Termin:	IDG 2 Malsaal Breitscheidstr. 2	
Raum:	Raum 1/63 Beginn: 21.10.03	
Lehrpersonen:	S. Albrecht	

Abendakt

Zeichnen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfaktive Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik „Darstellungsprobleme“ anbietet. Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Modellgebühr: 40 ,

Universität Stuttgart	Studiengang Architektur und Stadtplanung	WS 2003/04
Institut:	für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Nr./Fach lt. Studienplan:	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend	Prüfungsteil: B
Lehrcluster:	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend	
Art der Veranstaltung:	II (Oberstufe)	
Studienabschnitt:	II (Oberstufe)	
Art/Umfang der Prüfung: (lt. Studienordnung)		
Termine:	nach Vereinbarung	
1. Termin:	nach Vereinbarung	
Raum:	am Institut	
Lehrpersonen:	Prof. Jan Knippers, Prof. Günter Eisenbiegler	

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Bemerkung: Kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Institution: Fachschaft Architektur

Nr./Fach lt. Studienplan:

Lehrcluster:

Art der Veranstaltung: Diskussionsrunden, Kommissionen, Cafeten

Studienabschnitt: II (Oberstufe)

Art/Umfang der Prüfung: Engagement, positive Veränderungen
(lt. Studienordnung)

Termine: Montags, 18:30 Uhr

1. Termin:

Raum: Fachschaftsraum K1, 10. Stock

Lehrpersonen: du selbst !

Fachschaft Architektur ... bewegt was !

Im Rahmen dieses Projektes beschäftigen wir uns mit der Verbesserung von Studium und Lehre, versuchen die Belange und Interessen der ca. 2000 Studenten unserer Fakultät zu vertreten und organisieren wertvolle, kommunikative Veranstaltungen.

Die Schwerpunkte dieses Projektes liegen in der möglichst vielfältigen Sammlung und Durchsetzung von Ideen und Konzepten, die Fakultät Architektur bereichern.

Art und Umfang des Engagements können selbst bestimmt werden.

FS-Arch bedeutet in erster Linie Austausch über Sorgen und Nöte der einzelnen Semester. Diese sprechen wir in den entsprechend zuständigen Kommissionen an setzen uns dort für Verbesserungen in Studium und Lehre ein.

FS-Arch ist auch Treffpunkt für die Organisation der Cafeten und des jährlichen Archifests.

FS-Arch, ein Forum für alle, die einfach etwas im Uni-Alltag verbessern wollen.

FS-Arch ist auch also die richtige Adresse, um Leute kennen zu lernen und sie von Euren Anregungen zu begeistern.

FACHSCHAFT ist, kurz gesagt, was Ihr draus macht.

Das Projekt besteht aus der Teilnahme an Exkursionen in die verschiedenen Bereiche der Fakultät mit Vertretung der Studentenbelange und wird vervollständigt durch das wöchentlich stattfindende Seminar.

max. Teilnehmeranzahl: unbegrenzt

ENTWURFSVERGABE - VERFAHREN

Die Fakultät wendet seit einigen Semestern ein neues Verfahren zur Vergabe der Entwurfsplätze an. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, **13. Oktober 2003** findet wie üblich die Vorstellung aller im WS 2003/04 angebotenen Entwürfe im Hörsaal M 17.01 statt.

2. Nach der Vorstellung tragen die Studierende ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, mit den zugeordneten **Entwurfsnummern** (siehe Lehrrangbotskarten) hinter ihrem Namen wie folgt in **Listen** ein, die vor dem Saal 17.01 **aushängen**.



Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag nach dem Abschluss der Entwurfsvorstellung am 13.10.03 umgehend vor dem Hörsaal M 17.01 vorzunehmen. Die Listen werden ca. eine Stunde nach Ende der Vorstellung abgenommen. Die Verteilung findet anschließend computergesteuert mittels einer speziell dafür entwickelten Software statt.

3. Wer ausschließlich stark nachgetragte Entwürfe wählt, für die deutlich mehr Bewerbungen als Plätze vorhanden sind, läuft Gefahr, vom Computer nach dem Zufallsprinzip auf einen Entwurf mit noch freien Plätzen verteilt zu werden.

4. Der Ausgang der endgültigen Teilnehmerlisten aller Entwürfe erfolgt am Dienstag 14.10.2003 bis 9.00 Uhr, im Foyer des K1.

5. Diplomarbeiten werden nicht in diesem Verfahren verteilt - bitte melden Sie sich dazu direkt bei den Instituten an.

Nur bei 4. Entwurf dieses Formblatt ausfüllen, abschneiden und am 13.10.03 bis 14 Uhr vor HS M 17.01 einwerfen!

Name	Vorname	Matrikelnummer
.....
Thema 1. Entwurf:	Institut:	Institut:
Thema 2. Entwurf:	Institut:	Institut:
Thema 3. Entwurf:	Institut:	Institut:

VERGABEVERFAHREN ARBEITSPLÄTZE

Im Zusammenhang mit der Verteilung der Entwürfsplätze sollen auf Wunsch der Studierenden im Wintersemester 2003/04 auch die studentischen Arbeitsplätze in den Gebäuden K1 und Siemens zentral und computergesteuert vergeben bzw. verlost werden. Diplomanden / innen und Viert - Entwerfer/ innen erhalten dabei Priorität.

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, **13. Oktober 2003** findet parallel zur Vergabe der Entwürfsplätze im Hörsaal M 17.01 auch die Bewerbung um die studentischen Arbeitsplätze statt. Wer sich für einen Arbeitsplatz bewerben will, füllt den untenstehenden Abschnitt vollständig aus mit Angaben über **vorausgegangene** Entwürfe (Thema und betreuendes bzw. anerkennendes Institut) - sonst können wir den Diplomanden/ innen und Viert - Entwerfer / innen die ihnen zustehende Priorität nicht geben. Falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Der Abschnitt muss in einem gesonderten Behälter eingeworfen werden, der vor dem Hörsaal bereitsteht. Der Behälter wird ca. eine Stunde nach Ende der Entwürfsvorstellungen entfernt. Die Verlosung findet anschließend computergesteuert statt.

2. Das Ergebnis der Verlosung wird von Di. 14.10.03 bis Fr. 17.10.03 im Foyer K1 ausgehängt. In diese Listen können die ausgelosten Studierenden dann Raumwünsche und Raumtausche eintragen. Am Montag, 20.10.03 werden überarbeitete Listen mit aktueller Raumverteilung am selben Ort ausgehängt.

3. Ab 20.10.03 müssen die ausgelosten Studierenden am Dekanat einen Einzelausgabebeleg abholen und **100 Euro** an der Unikasse einzahlen. Dies ist Voraussetzung für die Schlüsselausgabe.

4. Die Schlüsselausgabe erfolgt am Dekanat.

5. Wer bis zum **03.11.03** noch nicht eingezogen ist, **verliert** seinen Arbeitsplatz. Diese Plätze werden nachverlost.

6. Weitere Infos siehe Aushang Foyer K1 / Siemens

Bitte dieses Formblatt ausfüllen und am 13. Oktober 2003 nach der Entwürfsvorstellung vor Hörsaal M 17.01 einwerfen.

FORMBLATT ZUR ARBEITSPLATZVERGABE

Name, Vorname		Matrikelnr.		Telefonnr.	
vorausgegangene, abgeschlossene Entwürfe					
1. Entwurf:	Institut:				
2. Entwurf:	Institut:				
3. Entwurf:	Institut:				
4. Entwurf:	Institut:				

Ich möchte einen Arbeitsplatz in der Seidenstrasse

Werkstätten und Sicherheit

(aus dem Beschluss des erweiterten Fakultätsrates vom 06.02.2002)

Zuständigkeit und Verantwortung für die vier mechanischen Modellbauwerkstätten an der Fakultät Architektur und Stadtplanung liegen ausschließlich bei den jeweiligen Instituten:

In diesen Werkstätten findet überwiegend Betreuung und Durchführung von studentischen Arbeiten und Forschungsprojekten statt, die in direktem Zusammenhang mit den Schwerpunkten der Lehre dieser Institute stehen.

Darüber hinaus sind die Werkstätten nach Voranmeldung in zeitlich begrenztem und geregelterm Umfang den Studierenden für Modellbau und Beratung zugänglich.

Aufgrund der maschinellen Ausrüstung ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungs-möglichkeit von Materialien:

- IEK (Werkstatteleiterin Frau Walla) K1, 2. OG, Raum 2.04
Holz, Pappe, Folien
- ITK (Werkstatteleiter Herr Tondera) K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02
Holz, Feinmetall, Profile und Bleche
- IDG 1 (Werkstatteleiter Herr Hechinger) K1, 1. OG, Raum 1.01 u. 1.02
Holz, Pappe, Kunststoff

Diese drei Werkstätten sind aufgrund ihrer Ausstattung zur Herstellung kleinformständlicher Architekturmodelle geeignet.

- IDG 2 (Werkstatteleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG
Metall, Gips, Kunststoff

Diese Werkstatt ist vorwiegend für großmaßstäbliche Skulpturen und experimentellen Modellbau vorgesehen und somit nicht für den kleinformständlichen Architekturmodellbau geeignet.

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstatteintritt, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird.

Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1. – 10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Eingänge in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.
- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (soweit sinnvoll).

- Die Öffnungszeiten der Werkstätten sind so geregelt, dass jede Werkstatt im Regelfall zwei Tage pro Woche, ganztätig, nach Voranmeldung für Studenten geöffnet ist (siehe Öffnungszeitenplan).

Es gilt grundsätzlich:

SPRITZARBEITEN:

- Spritzarbeiten an Modellen zukünftig nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, U 103 erlaubt sind, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren.
- Im Vorräum vor U 103 stehen entsprechende Millicontainer für die Entsorgung von Papier und Sprühdosen.
- Zum Spritzen sind nur lösemittelfreie Lacke erlaubt.
- Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit den Schlüssel, gegen Hinterlegung des Studentenausweises, bei der Fachschaft zu erhalten.
- Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.

- Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig, beginnend mit
WS 02/03 - IDG 1, Herr Hechinger; Tel. 121-3222
SS 03 - ITKE, Herr Tondera, Tel. 121-3207
WS 03/04 - IEK, Frau Walla, Tel. 121-2181
SS 04 - IDG 2, Herr Preisak, Tel. 121-2776 oder 121-2774

- Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103.

MODELLBAUARBEITEN:

- Die Benutzung von elektrischen Kleingeräten (Kreissägen, Bohrmaschinen, Glühdrathsägen etc.) in den studentischen Arbeitsräumen und Fluren ist aus sicherheitstechnischen und haftungsrechtlichen Gründen nicht gestattet.
- Hierfür sind die studentischen MODELLBAURÄUME im K1 vorgesehen.

Folgende Maschinentypen und Hersteller sind zulässig:

- Proxxon: Feinschnitt-Kreissäge FKS/2
- Böhler: Tischkreissäge Typ 320 305
- Formann: Tischkreissäge – Sägestar
- Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden.
- Die Verwendung von leichtentzündlichen Stoffen für den Modellbau wie Leinölflirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität verwendet werden.

Institut	Sekretariat	Tel	
IAG	Frau Höhnle	3290	Prof. Dr. Dieter Kimpel
Bauko 1	Frau Storck	3245	Prof. Peter Cheret Prof. Peter Hübner
Bauko 2	Frau Möller	3253	Prof. Stefan Behling
Bauök	Frau Krets	3310	v. Prof. von Padberg
IBBTE	Frau Herting Frau Heller	3230	Prof. Peter Schürmann Prof. Dr. Hanno Ertel N.N.
IDG 1	Frau Brodbeck-Keinrath	3220	Prof. Wolfgang Knoll Prof. Uhl
IDG 2	Frau Endler	2770	Prof. Herbert Traub
IEK	Frau Gomez	3269	Prof. Dr. Ing. Jürgen Adam
IGMA	Frau Desjardins	3320	Prof. Dr. de Bruyn
IGP	Frau Neuhaus	3329	Prof. Dr. Ing. Walter Schönwandt
IRG	Frau Rauscher	3260	Prof. Dipl. Ing. Boris Podrecca Prof. Arch. D. I. Franziska Ullmann
IWE	Frau Gollhofer Frau Jaki	4200	Prof. Dr. Ing. Thomas Joher Prof. Dr. Tilman Harlander
ILPO	Frau Marquardt	3380	Prof. Dr. Giselher Kaule
IOB	Frau Lutz	3340	Prof. Karla Szyskowitz - Kowalski
SI 1	Frau Ebert	3361	Prof. Dr. Ing. Helmut Bott
SI 2	Frau Williams	3350	Prof. Dr. Franz Pesch
IL	Frau Wucherer	685-3559	Prof. Dr. Ing. Werner Sobek
FPLR	Frau Müttschelle	2213	Prof. Dr. Johann Jessen
ITKE	Frau Seewald	3280	Prof. Dr. Jan Knippers Prof. Dr. Ing. Günter Eisenbiegler
Werkstätten/Labors/Service			
IDG 1	Hechinger Heyer	3222 3219	Fachschaff
Sever		685-5123	HM Siemens
Hausmeister		3286	Hausmeister
IEK	Walla	2181	Ungerer
ITKE	Tondera	3207	Dekanat
Fak- Bibliothek		3347	Casino IT
		4228	office@casino.uni-stuttgart.de
		3223	
		3226	Batög-Amt
		3888	
		3600	
		957408	

Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur Prüfungsnummern Hauptdiplom

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach: Allgemeine Grundlagen		
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4197	Architekturtheorie	4
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach: Gestaltung und Darstellung		
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
	3. Prüfungsfach: Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach: Gebäudeplanung		
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
5. Prüfungsfach: Stadt- und Landesplanung		
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landchaftsplanung I	4
4542	Landchaftsplanung II	4
4590	Landchaftsarchitektur/Freiräumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
Fakultätsfremde Fächer:		
4171	Vermessungskunde	2

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Amnde, Hans-Joachim	00055	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Auch-Schweik, Volker	01207	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bartenbach, Dieter	00984	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Bechtie, Gerd	00287	011200 Städtebau-Institut
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Behling/Wagner	00925	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	00290	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Blaschke, Anna	01267	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Brandt, Uwe	00434	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Breuning, Hans-Jürgen	00444	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Bruckmann, Hansmartin	00913	011200 Städtebau-Institut
Brucker, Johannes	01437	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Buchwald, Hans	00294	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Bück, Thomas	01489	010300 Inst. für Bauökonomie
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Buohler, Peter	00296	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, , Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Danner, P. M.	00298	011200 Städtebau-Institut
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Dehli, Frank	00299	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Dehm, Wolfgang	00884	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	01496	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Eisermann, Dagmar	00446	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Ernst, Eckhard	00858	011200 Städtebau-Institut
Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ettl, Karlheinz	00306	011200 Städtebau-Institut
Falch, Herrmann	01268	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Faller, Peter	00307	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Fasold , Wolfgang	00889	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fecker, Herbert	00859	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Fischer, M.-A.	00938	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Fischer, Peter	01490	010300 Inst. für Bauökonomie
Förderer, Walter M.	00308	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Franzke, Hermann R.	00309	011300 Inst.f.Tragko.+konstruktives Entwerfen
Freis, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gerchow, Meike	01269	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Götz, Lothar	00862	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Gammell, Ursula	00983	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	01304	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Grülllich-Mack, Matthias	01266	010300 Inst. für Bauökonomie
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Hansen, Heike	01484	010100 Institut für Architekturgeschichte
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauße, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Heeg, Sibylle	00314	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Heinisch, Wallie	01384	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Heintz, Georges	01439	011200 Städtebau-Institut
Herrmann, Dieter	00316	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Hertzsch, Eckart	01491	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hieber, Jörg	00453	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Hübner, Peter	00319	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	01043	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Käppel-Klieber, Sibylle	00488	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	00040	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kehrer, Jutta	00455	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kemmerich, Carl	00324	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Kimpel, Dieter	00325	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kohlmayer, Regina	00976	011200 Städtebau-Institut
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	00328	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Krauter, Antje	00458	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kugel, Nikolai	01302	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kunz, Monika	00939	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Küsgen, Horst	00330	010300 Inst. für Bauökonomie
Lambrecht, Klaus	01495	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Laubinger, Hans-Dieter	00331	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Loranz, Franz	00985	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Lorenz, Thomas	01297	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Luckner, Gerhard	01391	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Mayer, Matthias	00492	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Michnick, Ralf	00873	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Moro, Jose Luis	00234	011502 Grundl.der Planung u. Konstr. im Hochb.
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Nasedy, Andreas	00493	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Nicolai, Manfred	00437	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pantle, Ulrich	00463	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Petry, Falk	00496	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Pfeiffer, Sven	01456	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Philipp, Klaus Jan	00465	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pietrus, Ellen	00975	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Podrecca, Boris	00340	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	00341	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	00903	011200 Städtebau-Institut
Reuter, Wolf	00342	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck, Eckhart	00343	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	00344	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schäfer u.a.	00935	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	01299	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Schaller, Till/Trautmann, Jutta	00967	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schmidt, Dietrich W.	00347	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	00468	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	00349	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Katharina	01257	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Schramm, Ulrich	00352	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schreiner, Hannes	00497	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwinge, Wolfgang	00354	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Simon, Christina	00472	011200 Städtebau-Institut
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stephan, Regina	00986	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Sternagel, Thomas	00474	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Stock-Gruber, Uta	00977	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Szyszkowitz-Kowalski, Karla	00359	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Tokarz, Bernhard	00360	011300 Inst.f.Tragko.+konstruktives Entwerfen
Traub, Herbert	00362	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trieb, Michael	00363	011200 Städtebau-Institut
Trüby, Stephan	01441	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Vollp, Henning	01074	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg-Scheid, Birgit	00991	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wagner, Philipp	01044	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Walker, Michael	01271	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	01494	010400 Inst.f.Baustil./Bauphysik/Tech.Ausbau
Worbs, Dietrich	00370	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Zeeb, Jürgen	00371	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Ziegelmeier, Ralf	01300	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Zöllner, Wolfgang	00966	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1

(Stempel)

(Datum)

(Unterschrift)

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

Dezernat VI - Technik und Bauten

(Unterschrift)

(Name)

Betreuer:

(Stempel)

Institut:

Abgabetermin:

Aufgabe:

Gebäude: Raum-Nr.:

(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

Antragsteller:

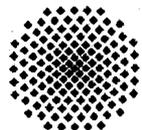
Datum:

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antrag auf Nacharbeitserlaubnis

Sachbearbeiter/in:
Rechberger
Telefon
121-2268
Aktenzeichen
0243.111
Datum
06.10.1997

Universität Stuttgart
Rektoramt
Dezernat Technik u. Bauten
Telefax 0711/121-2799



Hinweise:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauen, Geschw.-Scholl-Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11, Dekanat der Fakultät 1 und der Fachschaft Architektur aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitsurlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitigem Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauen eingereicht werden.

Für "CAD- und CAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt

abwiegend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitsurlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.



	Ost	West
10	10b IWE Prof. Thomas Jocher, Prof. Tilman Harlander (Dekan), Prof. Wolf Reuter Wohnen und Entwerfen	10a Fachschaft Internationales Zentrum für Kultur und Technikforschung Prof. Dr. Georg Maag
	9 ILPO Prof. Gisela Kaule Landschaftsplanung und Ökologie	
8	8b SI Stadtebau-Institut Prof. Helmut Bott	8a SI Stadtebau-Institut Prof. Franz Pesch (Prodekan)
	7 SI Prof. Johann Jessen Stadtebau-Institut IOB Prof. Karla Szyzkowitz-Kowalski Öffentliche Bauten	
6	6b Bauök Grundlagen der Planung Prof. Walter Schönwandt	6a Bauök Prof. NN Baökonomie IGMA Prof. Gerd de Bruyn (Studiendekan) Grundlagen moderner Architektur
	5 IAG Prof. Dieter Kimpel Architekturgeschichte	
4	4b ITKE Tragkonstruktionen Prof. Jan Knippers (Prodekan), Prof. Günter Eisenbiegler	4a IEK Entwerfen und Konstruieren Prof. Jürgen Adam
	3 IRG Prof. Boris Podreka, Prof. Franziska Ulmann Innenraumgestaltung	
2	2b IBK1 Baukonstruktion Prof. Peter Cheret, Prof. Peter Hübner	2a IBTE Baustofflehre, Bauphysik, Techn. Ausbau Prof. Peter Schürmann (Studiendekan), Prof. Dieter Herrmann, Prof. Hanno Ertel
	1 IDG1 Prof. Wolfgang Knoll Darstellung und Gestalten Dekanat F01 Sekretariat Prüfungsausschuss	
EG	Cafeteria Hausdienst	
UG	Spritzraum	

Modellbauwerkstätten (1.OG - IDG1 Hr. Hechinger, 2.OG ITKE Hr. Tondera, IEK Fr. Walla)

Bankräume R. 301 (Grundstudium), **R. 601** (Grundstudium), **U 1.02** (Hauptstudium)

Casino IT Computerpool der Fakultät, Geschwister-Schoell-Str. 24D

Fakultätsbibliothek (FAB) 5.OG

IDG2 Darstellen und Gestalten
Prof. Herbert Traub

Breitscheidstr. 2

